



Märkische  
Entsorgungsanlagen-  
Betriebsgesellschaft mbH



Sonderabfallgesellschaft  
Brandenburg/Berlin mbH



Verkehrsverbund  
Berlin-Brandenburg



ZukunftsAgentur  
Brandenburg



TMB Tourismus-Marketing  
Brandenburg GmbH



innovations  
for high  
performance  
microelectronics



5  
Beteiligungen

## Beteiligungsbericht 2010 des Landes Brandenburg

Beteiligungsbericht 2010  
des Landes Brandenburg

# Impressum

## **Herausgeber**

Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14480 Potsdam

## **Redaktionelle Bearbeitung**

Ministerium der Finanzen, Referat 43 – Beteiligung des Landes an privatrechtlichen Unternehmen

## **Redaktionsschluss**

1. April 2010

## **Kontakt**

E-Mail: [pressestelle@mdf.brandenburg.de](mailto:pressestelle@mdf.brandenburg.de)  
Internet: [www.mdf.brandenburg.de](http://www.mdf.brandenburg.de)

## **Gesamtherstellung**

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

## **Auflage**

500 Exemplare

## Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Offenheit und Transparenz in Bezug auf die Landesbeteiligungen, ihre Ziele und ihre wirtschaftliche Situation sind mir ein großes Anliegen. In diesem Sinne soll der Beteiligungsbericht eine aktuelle Informationsgrundlage für die Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie für die Bürgerinnen und Bürger bieten.



Das Land Brandenburg ist derzeit an 24 Unternehmen unmittelbar beteiligt. Der Beteiligungsbericht gibt in seiner vorliegenden neunten Ausgabe einen aktuellen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen mit Landesbeteiligung. Berichtszeitraum sind die Geschäftsjahre 2007 und 2008 auf Grundlage der festgestellten Jahresabschlüsse. Die Besetzung der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane ist – ebenso wie Unternehmensgegenstände und Anteilsverhältnisse – mit Stand vom 1. April 2010 wiedergegeben.

Das Beteiligungsportfolio des Landes, das in den letzten Jahren eine deutliche Straffung erfahren hat, zeigt sich in einer guten Verfassung. Die kumulierten Jahresergebnisse – ohne die Kreditanstalt für Wiederaufbau – sind von rund 21 Millionen Euro im Jahr 2006 auf rund 56 Millionen Euro im Jahr 2008 erfreulich angestiegen. Die in Liquidation befindliche LEG hat 2008 erstmals wieder einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 6 Millionen Euro erwirtschaftet; die Gesellschaft verfügt danach wieder über ein positives Eigenkapital. Die Investitionen der landesbeteiligten Unternehmen haben im Jahr 2007 rund 630 Millionen Euro und im Jahr 2008 rund 820 Millionen Euro betragen.

Seit Erscheinen des letzten Beteiligungsberichts vor zwei Jahren hat sich die Zahl der unmittelbaren Landesbeteiligungen weiter von 25 auf 24 verringert. Zwei Unternehmen, darunter die Brandenburgische Landgesellschaft mbH i. L., sind in 2008 beendet worden. Ende 2009 hat das Land seine Beteiligung an der Investitionsbank (ILB) von 25 Prozent auf 50 Prozent durch Erwerb des Anteils der Landesbank Berlin aufgestockt. Dadurch ist es gelungen, die Anteilseignerstellung bei diesem für das Land zentralen Förderinstitut weiter zu stärken.

Es freut mich sehr, dass es gelungen ist, den Anteil der Frauen in den Aufsichtsräten der landesbeteiligten Unternehmen in den letzten Jahren deutlich zu steigern.

## VORWORT

Bei den Unternehmen, an denen es maßgeblich beteiligt ist, hat das Land den Frauenanteil seit 1997 von 5 Prozent auf rund 32 Prozent erhöht.

Die gute Arbeit der landesbeteiligten Unternehmen ist zu einem wesentlichen Teil den Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Ihnen spreche ich für ihre erfolgreiche Tätigkeit zum Nutzen unseres Landes Brandenburg meinen besonderen Dank aus.



Ihr  
Dr. Helmuth Markov  
Minister der Finanzen des Landes Brandenburg

**Inhaltsverzeichnis**

**Teil 1 Leitlinien der Beteiligungspolitik.....8**

1.0. Einleitung – Qualitative Betrachtung des Beteiligungsportfolios .....9

1.1. Voraussetzungen für den Erwerb von Beteiligungen ..... 11

1.2. Steuerung und Überwachung der Landesbeteiligungen ..... 13

1.3. Entwicklung des Beteiligungsportfolios ..... 15

    1.3.1. Überblick..... 15

    1.3.2. Mittelbare Landesbeteiligungen..... 17

    1.3.3. Beteiligung an einer Wohnungsbaugenossenschaft..... 18

1.4. Kennzahlen der unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen  
im Überblick ..... 19

**Teil 2 Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen  
des Landes .....23**

2.0. Allgemeine Erläuterungen..... 24

2.1. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums  
für Bildung, Jugend und Sport..... 25

    2.1.1. FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft  
    und Unterricht gemeinnützige GmbH ..... 25

2.2. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums  
für Wissenschaft, Forschung und Kultur ..... 30

    2.2.1. Brandenburgische Schlösser GmbH  
    Gemeinnützige Betriebsgesellschaft ..... 30

## INHALTSVERZEICHNIS

2.2.2.	GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH .....	35
2.2.3.	Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH .....	44
2.2.4.	HIS Hochschul-Informations-System GmbH .....	49
2.2.5.	IHP GmbH – Innovations for High Performance Microelectronics/ Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik .....	54
2.2.6.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH .....	60
2.3.	Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie .....	65
2.3.1.	LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH.....	65
2.4.	Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten .....	70
2.4.1.	BICC – Bonn International Center for Conversion – Internationales Konversionszentrum Bonn GmbH.....	70
2.4.2.	Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH .....	75
2.4.3.	TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH.....	88
2.4.4.	ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH .....	94
2.5.	Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.....	104
2.5.1.	Märkische Entsorgungsanlagen- Betriebsgesellschaft mbH .....	104

2.5.2.	SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH .....	111
2.6.	Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft.....	116
2.6.1.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und -bau GmbH .....	116
2.6.2.	Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i. L. ....	121
2.6.3.	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH .....	132
2.7.	Beteiligungen im Bereich des Ministeriums der Finanzen .....	141
2.7.1.	InvestitionsBank des Landes Brandenburg .....	141
2.7.2.	Kreditanstalt für Wiederaufbau .....	155
2.7.3.	Land Brandenburg Lotto GmbH.....	163
2.7.4.	NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie.....	172
<b>Anhang</b>	<b>Übersichten .....</b>	<b>176</b>
A.	Tabellarische Übersicht über die unmittelbaren Beteiligungen des Landes .....	177
B.	Tabellarische Übersicht über die mittelbaren Beteiligungen des Landes .....	178



## **TEIL 1**

### **Leitlinien der Beteiligungspolitik**

## 1.0. Einleitung – Qualitative Betrachtung des Beteiligungsportfolios

Beteiligungen an Unternehmen sind für das Land ein Mittel, öffentliche Aufgaben in privatwirtschaftlichen Handlungsformen flexibel und effizient erfüllen zu können. Die Schwerpunkte der öffentlichen Aufgaben, die Brandenburg mit seinen Beteiligungen verfolgt, liegen im Ausbau der Infrastruktur des Landes, insbesondere in den Bereichen Wirtschafts-, Arbeitsmarkt-, Forschungs- und Technologieförderung, Verkehr sowie Kultur.

Für die Wirtschaftlichkeit der Erfüllung öffentlicher Aufgaben bieten Unternehmensbeteiligungen dem Land den Vorteil, durch den Zusammenschluss mit anderen Gesellschaftern Know-how und finanzielle Ressourcen zu bündeln. An siebzehn der derzeit zwanzig unmittelbaren Landesbeteiligungen mit aktivem Geschäftsbetrieb sind neben dem Land auch andere – öffentliche und private – Gesellschafter beteiligt.

Die Beiträge, die landesbeteiligte Unternehmen leisten, um die Entwicklung des Landes zu fördern, sollen nachfolgend an einigen Beispielen deutlich gemacht werden.

Die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH leistet als one-stop-agency für Investoren Ansiedlungs- und Technologieförderung sowie Energieberatung in engem Zusammenwirken mit der InvestitionsBank des Landes Brandenburg, die das Land als Förderbank bei Infrastrukturmaßnahmen, etwa auf den Gebieten des Wohnungs- und Städtebaus sowie der gewerblichen Wirtschaft unterstützt. Bedeutend für die Verkehrsinfrastruktur und als wichtiger Standortfaktor ist die Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH, die neben den großen Verkehrsflughäfen im Raum Berlin-Brandenburg den Ausbau des Flughafens Berlin-Schönefeld zum Flughafen Berlin-Brandenburg und damit eines der wichtigsten Infrastrukturvorhaben in Ostdeutschland betreibt.

Die LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH ist auf dem Gebiet der Arbeitsmarktförderung der zentrale Dienstleister des Landes und setzt die Landesarbeitsmarktpolitik mit dem Ziel um, ein Höchstmaß an struktur- und beschäftigungspolitischen Wirkungen zu erreichen, innovative Ansätze zu stärken und die Qualität arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zu sichern.

Im Bereich Wissenschaft und Forschung nimmt die IHP GmbH in Frankfurt (Oder) mit ihren international beachteten Forschungsergebnissen – insbesondere in den

Bereichen Hochfrequenz-Schaltkreise, drahtlose Breitbandkommunikation und Materialien für die Mikro- und Nanotechnologie – Leuchtturmfunktion in Ostbrandenburg ein.

In Teltow-Seehof befindet sich das Zentrum für Biomaterialentwicklung im Institut für Polymerforschung der GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH, dessen Forschungsschwerpunkt die Neuentwicklung von polymerbasierten Biomaterialien für die regenerative Medizin ist. Das Institut ist Teil der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren.

In folgenden weiteren Bereichen erfüllt das Land öffentliche Aufgaben über Beteiligungsunternehmen:

- Die Land Brandenburg Lotto GmbH nimmt – auch über ihre Beteiligungsgesellschaft, die Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG – die ordnungsrechtliche Aufgabe wahr, für das Land ein seriöses und zuverlässiges Glücksspielangebot sicherzustellen.
- Die VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH als Regiegesellschaft für den öffentlichen Personennahverkehr in Berlin und Brandenburg hat eine zentral verkehrspolitische Bedeutung für die gesamte Region.
- Die SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin GmbH fungiert als zentrale Einrichtung der beiden Länder bei der Zuweisung gefährlicher Abfälle im Rahmen einer Public-Private-Partnership.
- Die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH entwickelt und vermarktet das touristische Angebot im Land Brandenburg und wirkt als Steuerungs- und Kommunikationseinheit für das Landes-Tourismusmarketing.
- Die Brandenburgische Schlösser GmbH trägt mit der Sanierung und Instandhaltung brandenburgischer Schlösser und Herrenhäuser zur Stärkung der kulturellen Identität des Landes bei.

Als Ergebnis regelmäßiger aufgabenkritischer Überprüfung ist das Beteiligungsportfolio in den vergangenen Jahren deutlich gestrafft worden; die Zahl der unmittelbaren Landesbeteiligungen ist seit dem Jahr 2000 von 33 auf 24 verringert worden.

Auch mit Blick auf die im Teil 2 dieses Beteiligungsberichtes enthaltenen Einzelbeiträge zu den Unternehmen zeigt sich, dass sich Brandenburg auf einen Bestand konzentriert hat, der das Land bei der Erfüllung seiner Aufgaben in bestmöglicher Weise unterstützen und es der Landesverwaltung gestatten, sich auf ihre Kernaufgaben zu konzentrieren.

### 1.1. Voraussetzungen für den Erwerb von Beteiligungen

Das Land soll sich an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur beteiligen, wenn

- ein wichtiges Landesinteresse vorliegt und sich der mit der Beteiligung angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt,
- die Einzahlungsverpflichtung des Landes auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist,
- das Land einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan erhält,
- gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden.

(§ 65 Absatz 1 Landeshaushaltsordnung - LHO -).

Vor dem Erwerb einer Landesbeteiligung wird das Vorliegen der o. g. Voraussetzungen in mehreren Verfahrensschritten durch voneinander unabhängige Stellen geprüft:

1. Die Initiative für das Eingehen einer Beteiligung geht von dem für das Geschäftsfeld des Unternehmens fachlich zuständigen Ressort der Landesregierung aus. Dieses legt dem für den Erwerb und die Verwaltung von Landesbeteiligungen zuständigen Ministerium der Finanzen das wichtige Landesinteresse und das Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen gemäß § 65 Absatz 1 LHO dar und beteiligt es an den Verhandlungen (§ 65 Absatz 2 Satz 3 LHO).

2. In einem zweiten Verfahrensschritt erfolgt eine betriebswirtschaftliche und gesellschaftsrechtliche Prüfung durch die Beteiligungsverwaltung im Ministerium der Finanzen; ferner wird untersucht, ob sich der von dem Fachressort verfolgte Zweck ohne gesellschaftsrechtliche Beteiligung, etwa über die Gewährung von Zuwendungen, besser und wirtschaftlicher verwirklichen lässt.
3. Bevor dem Antrag des Fachressorts entsprochen werden kann, wird in einem dritten Verfahrensschritt unter haushaltsrechtlichen Gesichtspunkten geprüft, ob die Einwilligung zum Erwerb der Beteiligung erteilt werden kann (§ 65 Absatz 2 Satz 1 LHO).

Bevor das Ministerium der Finanzen den Erwerb einer Beteiligung vollzieht, wird regelmäßig die Landesregierung über die Erwerbsabsicht unterrichtet.

Das wichtige Landesinteresse, das die Unternehmen zu erfüllen haben, wird in den Satzungen in Form des Unternehmensgegenstandes verankert und damit zur bindenden Zielvorgabe für die Unternehmenstätigkeit.

Die Beteiligungsverwaltung überprüft turnusmäßig, ob die Voraussetzungen des § 65 Absatz 1 LHO, insbesondere das wichtige Landesinteresse, bei den bestehenden Beteiligungen weiterhin vorliegen; die Fachressorts haben dazu den Fortbestand dieses Interesses für jedes Unternehmen in ihrem Zuständigkeitsbereich darzulegen. Die aktuellen Ergebnisse für die einzelnen Landesbeteiligungen sind bei den Einzeldarstellungen im Teil 2 dieses Berichts jeweils unter „Gründe für die Beteiligung“ dargestellt.

Bei Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes unterliegt der Erwerb von mehr als 25 v. H. der Anteile an einem anderen Unternehmen (mittelbare Landesbeteiligung) regelmäßig dem Zustimmungsvorbehalt der Gesellschafterversammlung und der Zustimmung des Landes als Mehrheitsgesellschafter. Die Beteiligungsverwaltung achtet darauf, dass die mittelbare Landesbeteiligung dem Geschäftszweck der Obergesellschaft dient und betriebswirtschaftlich sinnvoll ist.

Einige der unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen – z. B. die Zukunfts-Agentur Brandenburg GmbH (ZAB) – werden vom Land institutionell gefördert; die dafür erforderlichen Mittel sind im Landeshaushalt in den Einzelplänen der jeweils für das Geschäftsfeld der Unternehmen fachlich zuständigen Ressorts veranschlagt.

Andere Unternehmen – wie z. B. die Land Brandenburg Lotto GmbH (LBL) und die InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB) – sind eigenwirtschaftlich tätig; bei ihnen hat das Land grundsätzlich nur die Anteile am Nennkapital aus Haushaltsmitteln finanziert.

Einen erheblichen Anteil am Beteiligungsportfolio des Landes haben Unternehmen, an denen Brandenburg neben anderen Bundesländern oder dem Bund zum Zweck der gemeinsamen Erfüllung im öffentlichen Interesse liegender Aufgaben Anteile übernommen hat - z.B. DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, HIS-Hochschul-Informationen-System GmbH, SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH, GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH.

## 1.2. Steuerung und Überwachung der Landesbeteiligungen

Die Konzeption zur Steuerung und Überwachung der Landesbeteiligungen beinhaltet organisatorische und inhaltliche Elemente.

Organisatorisch werden folgende Zuständigkeiten unterschieden:

- Zentrale Beteiligungsverwaltung im Ministerium der Finanzen:
  - Wahrnehmung der Gesellschafterrechte,
  - Systematische Erfassung und Auswertung der Daten über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen auch während des Geschäftsjahres,
  - Berichterstattung gegenüber der Landesregierung, dem Landtag und dem Landesrechnungshof.
  
- Fachressorts:
  - Begründung des wichtigen Landesinteresses für die Beteiligung,
  - Definition von fachlichen und wirtschaftlichen Zielen für das Unternehmen,
  - Überwachung der Zielerreichung aus fachlicher Sicht,
  - Definition des Landesinteresses an den Projekten des Unternehmens mit korrespondierender Verantwortung für erforderliche haushaltsmäßige Absicherungen der Finanzierung,
  - Enge Abstimmung mit dem Vertreter des Fachressorts im Aufsichtsrat.

Die Fachressorts haben für jede Landesbeteiligung Ressortverantwortliche als zentrale Ansprechpartner in allen die fachliche Begleitung des Unternehmens aus Sicht des Landes betreffende Angelegenheit benannt.

- Vertreter des Landes im Aufsichtsrat des Unternehmens:
  - Wahrnehmung der organschaftlichen Beratungs- und Überwachungsfunktion innerhalb des Unternehmens, insbesondere laufende Überwachung der Geschäftsführung,
  - Berücksichtigung der besonderen Interessen des Landes,
  - Abstimmung mit den anderen Landesvertretern im Aufsichtsrat.

Wesentliches inhaltliches Element der Konzeption ist die Steuerung der landesbeteiligten Unternehmen über ein Zielsystem. Das wichtige Landesinteresse und der darauf abgestimmte Unternehmensgegenstand sind die Grundlage für ein mehrstufiges Zielsystem. Fachliche und wirtschaftliche Ziele für die Unternehmen werden dabei – ausgehend von Oberzielen, die das zuständige Fachressort zu definieren hat – bis auf die Ebene der jährlichen Wirtschaftspläne der Unternehmen konkretisiert. Für alle unmittelbaren Landesbeteiligungen hat das Ministerium der Finanzen auf der Grundlage von Beiträgen aus den Fachressorts Ober- und Teilziele erarbeitet und diese mit den Fachressorts und den betroffenen Unternehmen abgestimmt.

Darauf baut ein System der Zielerreichungskontrolle auf. Dabei ergänzen sich die unternehmensinterne Kontrolle durch den Aufsichtsrat und die ineinander greifende Kontrolle durch Fachressorts und Beteiligungsverwaltung auf Landesebene.

Zur zeitnahen Erfassung und Auswertung – auch unterjährig – der Daten über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, insbesondere der Erfüllung der Wirtschaftspläne, setzt das Ministerium der Finanzen ein EDV-System für Beteiligungsmanagement und -controlling ein. Das System ermöglicht neben der Verwaltung der Unternehmens-Stammdaten eine strukturierte Erfassung von Plandaten, von Daten über die unterjährige wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen – insbesondere in Form von Quartalsberichten – sowie der Jahresabschlüsse. Die Informationen werden zeitnah auf elektronischem Wege von den Unternehmen übermittelt. Auf dieser Grundlage bietet das EDV-System die Möglichkeit zur Berechnung einer Vielzahl von Kennzahlen; neben Standard-Berichten sind auch Ad-hoc-Auswertungen möglich.

Zudem hat das Ministerium der Finanzen im Sommer 2005 einen **Corporate Governance Kodex für die Beteiligungen des Landes Brandenburg an privatrechtlichen Unternehmen (CGK)** in Kraft gesetzt.

Der Kodex fasst – auf der Grundlage anerkannter Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensleitung und -kontrolle – wesentliche Regeln und Handlungsempfehlungen für die Steuerung, Leitung und Überwachung von privatrechtlichen Unternehmen, an denen das Land Brandenburg unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, zusammen.

Der CGK lehnt sich in großen Teilen an den auf Grundlage des § 161 AktG bekannt gemachten Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) an, der allerdings in seiner Gesamtheit für die Landesbeteiligungen nicht anwendbar ist, weil er auf die Rechtsform der Aktiengesellschaft mit Börsennotierung abstellt. Der CGK übernimmt die Standards des DCGK.

Über den DCGK hinausgehend bezieht der CGK

- an die zuständigen Stellen der Landesverwaltung gerichtete Grundregeln für die Begründung und Steuerung der Unternehmen,
- wichtige Regeln für die Verwaltung von Landesbeteiligungen,
- besondere Hinweise für die auf Veranlassung des Landes bestellten Mitglieder der Aufsichtsräte

ein.

### **1.3. Entwicklung des Beteiligungsportfolios**

#### **1.3.1. Überblick**

Das Land Brandenburg war zu Beginn des Berichtszeitraumes, am 01.01.2007, an **26 Unternehmen** unmittelbar beteiligt.

Seitdem sind folgende Beteiligungen beendet worden:

- Im Oktober 2007 ist die **LBR Grundstücksverwaltungsgesellschaft Bergholz-Rehbrücke GmbH** an die IGV Institut für Getreideverarbeitung veräußert worden.
- Im Mai 2008 ist die **Brandenburgische Landgesellschaft mbH i. L. (BLG)** nach ordnungsgemäßer Beendigung der Liquidation aus dem Handelsregister

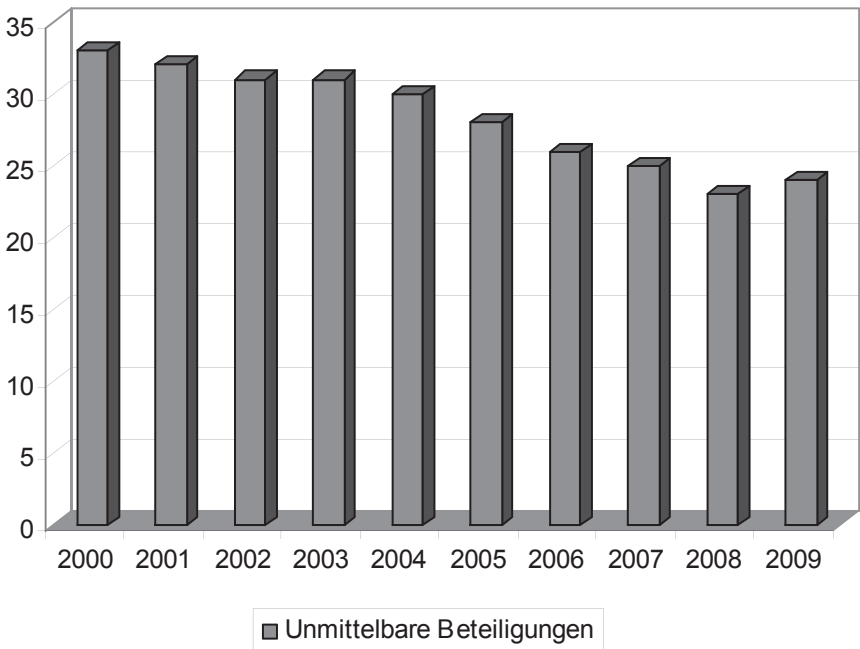


gelöscht worden. Das verbliebene Grundvermögen der Gesellschaft in das Allgemeine Grundvermögen des Landes übernommen worden.

- Im Juni 2008 erfolgte – gleichfalls nach Beendigung der Liquidation – die Löschung der **fiscus GmbH i. L.** aus dem Handelsregister.

Erstmals dem Beteiligungsportfolio zuzurechnen ist die **NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie**. Sie wurde bis zum Ablauf des 31. März 2009 als gemeinschaftlicher Eigenbetrieb öffentlichen Rechts der zehn Länder Berlin, Brandenburg, Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein betrieben. Durch Staatsvertrag der Länder ist die NKL mit Wirkung zum 01.04.2009 auf eine neu errichtete rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts überführt worden. Die NKL ist danach ein Unternehmen im Sinne des § 112 Abs. 2 LHO; im Teil 2 dieses Berichts ist über sie erstmals ein Beitrag enthalten.

### Zahl der unmittelbaren Landesbeteiligung



Neben den im Teil 2 dieses Berichts dargestellten Unternehmen ist das Land noch an der **Neue Länder Grundstücksverwertung und Verwaltung GmbH in Insolvenz (NLG) beteiligt**. Die Gesellschaft, an der die ostdeutschen Bundesländer beteiligt sind, hatte die Aufgabe, die im Gesamthandseigentum der Gesellschafterländer stehenden Liegenschaften des Rundfunks der DDR und des Deutschen Fernsehfunks zu verwerten und zu verwalten. Über das Vermögen dieser Gesellschaft hat das Amtsgericht Berlin-Charlottenburg durch Beschluss vom 01.05.2004 das Insolvenzverfahren eröffnet.

Insgesamt hat sich die Zahl der unmittelbaren Landesbeteiligungen bis zum Redaktionsschluss weiter auf **24** reduziert.

### 1.3.2. Mittelbare Landesbeteiligungen

Einige unmittelbar landesbeteiligte Unternehmen halten ihrerseits Beteiligungen an weiteren Unternehmen. Eine Übersicht der mittelbaren Landesbeteiligungen ist im Anhang beigefügt.

Das Land ist bei den mittelbaren Landesbeteiligungen nicht selbst Gesellschafter; Anteile hält nur das jeweils beteiligte Unternehmen. Gesellschaftsrechtlich steht das Land in keiner direkten Beziehung zu diesen Unternehmen, sondern übt Einfluss grundsätzlich über das unmittelbar landesbeteiligte Unternehmen aus.

Demgemäß werden die mittelbaren Landesbeteiligungen nicht von der Beteiligungsverwaltung im Ministerium der Finanzen, sondern von den unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen selbst geführt. Die Anteile an mittelbaren Landesbeteiligungen werden im Vermögen der unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen bilanziert. Für die Steuerung und Überwachung der mittelbaren Landesbeteiligungen sind originär Geschäftsführung und Aufsichtsrat des unmittelbar landesbeteiligten Unternehmens verantwortlich.

Die Beteiligungsverwaltung konzentriert sich bei den mittelbaren Landesbeteiligungen auf zwei Aspekte:

- Prüfung beabsichtigter Beteiligungsengagements, soweit gemäß § 65 Absatz 3 LHO ein Zustimmungsvorbehalt besteht,
- Prüfung, ob Geschäftsführung und Aufsichtsrat des unmittelbar landesbeteiligten Unternehmens ihren Verpflichtungen bezogen auf die Steuerung und

Überwachung der Beteiligungen ihres Unternehmens ordnungsgemäß nachgekommen sind.

Im Rahmen des Zustimmungsverfahrens gemäß § 65 Absatz 3 LHO sind für den Erwerb mittelbarer Unternehmensbeteiligungen u. a. folgende Gesichtspunkte maßgeblich:

- Beteiligungen müssen in einem Zusammenhang mit dem Hauptzweck der unmittelbaren Landesbeteiligungen (Muttergesellschaft) stehen; sie müssen mit dem wichtigen Landesinteresse bezüglich der Muttergesellschaft konform gehen.
- Das mit der mittelbaren Beteiligung verbundene Risiko muss größenordnungsmäßig überschaubar sein und in angemessenem Verhältnis zum angestrebten Erfolg und zu den Kapitalverhältnissen des Unternehmens stehen; das Engagement muss betriebswirtschaftlich sinnvoll sein.

Die Mehrzahl der mittelbaren Landesbeteiligungen liegen im Portfolio weniger Mutterunternehmen. Beispielsweise werden bei der InvestitionsBank des Landes Brandenburg vom gesetzlichen Auftrag als Strukturbank umfasste, aber nicht in die Organisationsform einer solchen Bank integrierbare Aufgaben durch Beteiligungsunternehmen wahrgenommen.

Die Beteiligungen der mittelbaren Beteiligungsunternehmen – mittelbare Landesbeteiligungen zweiten Grades – werden nicht im Beteiligungsbericht aufgeführt; eine Darstellung der mittelbaren Landesbeteiligungen auf Enkel- oder gar Urenkelebene ist wegen derer geringen Bedeutung für das Land nicht erforderlich.

Informationen zum Unternehmensgegenstand und den Kennzahlen der mittelbaren Landesbeteiligungen enthält Teil 2 des Berichts.

### **1.3.3. Beteiligung an einer Wohnungsbaugenossenschaft**

Das Land hatte in den Jahren 1995 und 1996 geringfügige Beteiligungen an Wohnungsbaugenossenschaften erworben. Ziel war seinerzeit, durch die Sicherung von Belegungsrechten einen wirksamen Beitrag zur Wohnungsfürsorge für Landesbedienstete zu leisten.

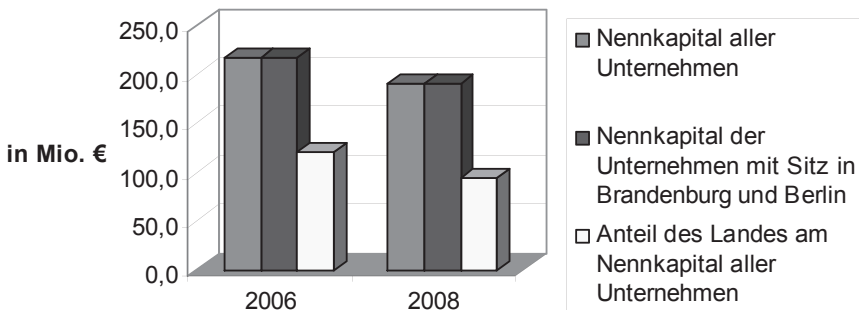
Derzeit besteht eine Landesbeteiligung nur noch an der Wohnungsbaugenossenschaft „Stadt Cottbus“ e. G. Diese Beteiligung wird – nach dem zwischenzeitlich

von dem zuständigen Fachressort erklärten Wegfall des wichtigen Landesinteresses – unter Berücksichtigung der sozialen Belange der Mieter Schritt für Schritt beendet.

#### 1.4. Kennzahlen der unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen im Überblick

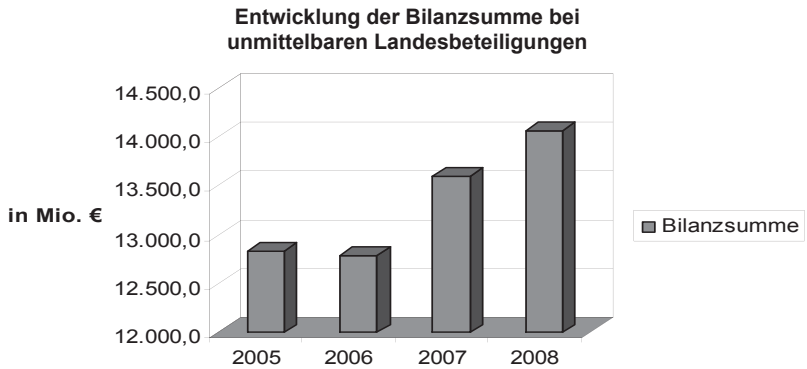
##### Nennkapital

Nennkapital landesbeteiligter Unternehmen



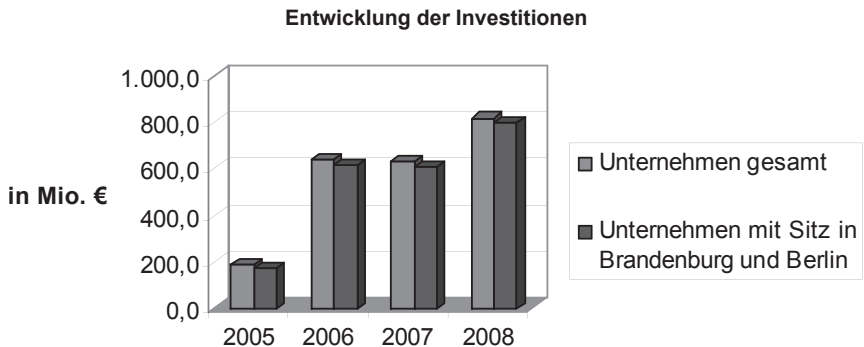
Der Rückgang bei dem Nennkapital gegenüber dem Jahr 2006 um rd. 26,7 Mio. € ist im Wesentlichen verursacht durch die Veräußerung der LBR Grundstücksverwaltungsgesellschaft Bergholz-Rehbrücke GmbH in 2007, der Beendigung der Brandenburgische Landgesellschaft mbH i. L. (BLG) und der fiscus GmbH i. L. in 2008.

**Bilanzsumme bei unmittelbaren Landesbeteiligungen**

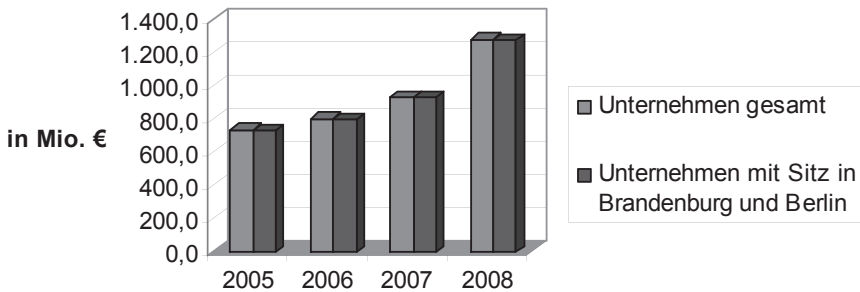


Die Bilanzsumme belief sich zum 31.12.2008 auf 14.062,2 Mio. € und lag damit um 1.278,2 Mio. € höher als zum 31.12.2006; Ursache für den Anstieg ist die Erhöhung der Bilanzsummen der bei Flughafen Berlin Schönefeld GmbH und der InvestitionsBank des Landes Brandenburg.

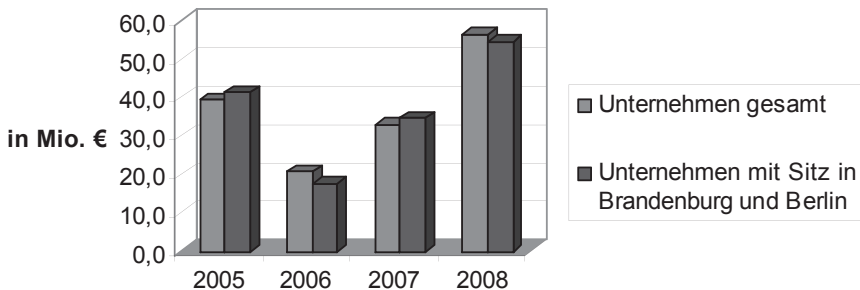
**Investitionen**



Der Anstieg bei den Investitionen ist zurückzuführen auf den Ausbau des Flughafens Berlin-Schönefeld zum Flughafen Berlin Brandenburg.

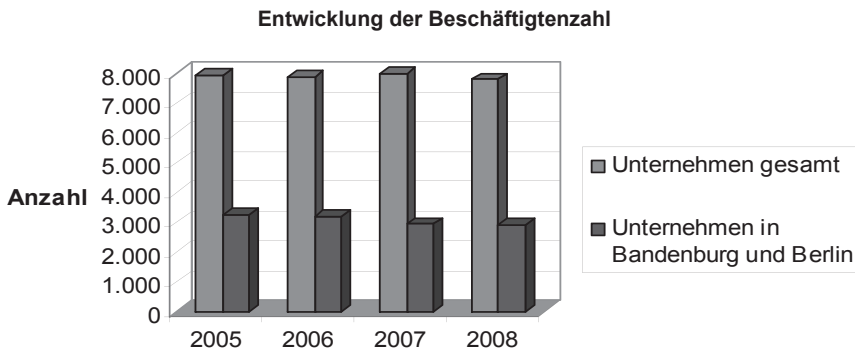
**Eigenkapital****Entwicklung des Eigenkapitals**

Die Erhöhung des Eigenkapitals im Berichtszeitraum 2007 – 2008 bei Unternehmen mit Sitz in Brandenburg und Berlin (+ 347 Mio. €) ist im Wesentlichen geprägt durch den Anstieg bei der Flughafen Berlin Schönefeld GmbH (+ 312 Mio. €).

**Jahresergebnis****Entwicklung der Jahresergebnisse bei landesbeteiligten Unternehmen**

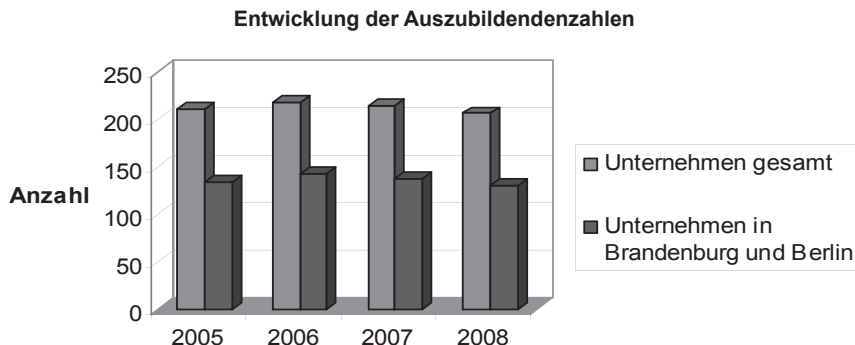
Zu der positiven Entwicklung der kumulierten Jahresergebnisse seit 2006 haben insbesondere die Ergebnisse der Flughafen Berlin Schönefeld GmbH, Brandenburgische Schlösser GmbH und Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg GmbH i. L. beigetragen.

**Beschäftigte**



Im Geschäftsjahr 2008 beschäftigten die in der Region Brandenburg/Berlin ansässigen Unternehmen insgesamt 2.918 Mitarbeiter.

**Auszubildende**



Alle landesbeteiligten Unternehmen haben – teilweise über den eigenen Bedarf hinausgehend – in 2008 insgesamt rd. 206 Ausbildungsplätze geschaffen, um weiterhin die Ausbildungsplatzsituation zu fördern.

## **TEIL 2**

### **Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen des Landes**



## 2.0. Allgemeine Erläuterungen

Der folgende Teil enthält Einzelbeiträge über die wesentlichen unmittelbaren Beteiligungen des Landes Brandenburg an Unternehmen des privaten und des öffentlichen Rechts. Die Kennzahlen stammen aus den festgestellten Jahresabschlüssen der Geschäftsjahre 2007 und 2008; auf diese Jahre bezieht sich auch die Darstellung der Geschäftstätigkeit der Unternehmen.

Alle anderen Angaben, auch insbesondere zur Zusammensetzung der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane, entsprechen dem Stand zum **01.04.2010 (Redaktionsschluss)**.

Das Vorliegen – und der Fortbestand – der Voraussetzungen des § 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO (Bestehen eines wichtigen Landesinteresses; der mit der Beteiligung angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen) ist für jede unmittelbare Landesbeteiligung auf der Grundlage der durch die jeweils fachlich zuständigen Ministerien übermittelten Begründungen in den Einzelbeiträgen zu den Unternehmen dargelegt.

Die Wirtschaftsdaten sind aus den Jahresabschlüssen der Gesellschaften übernommen; die Kennzahlen „Ordentliches Betriebsergebnis“ und „Finanzergebnis“ sind mit Hilfe des vom Ministerium der Finanzen eingesetzten Beteiligungscontrollings ermittelt worden.

**2.1.1. FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft  
und Unterricht gemeinnützige GmbH**  
Bavariafilmplatz 3  
82031 Grünwald  
Tel.: 089/6497-1  
Fax: 089/6497-300  
Internet: [www.fwu.de](http://www.fwu.de)  
E-Mail: [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)



**Gründungsdatum: 06.03.1950**

**Eintritt des Landes Brandenburg: 09.12.1992**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Herstellung audiovisueller Medien und Förderung ihrer Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.*

### **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Die FWU ist eine Gesellschaft, an der die sechzehn Länder mit gleichen Anteilen beteiligt sind. Sie stellt den Bildungseinrichtungen rahmenlehrplanbezogene und didaktisch aufbereitete Medien zur Verfügung, die den Anforderungen auf dem Medienmarkt, vor allem auch den Entwicklungen in den unterrichtsbezogenen Bereichen Multimedia und Netzkommunikation, entsprechen. Neben der Produktion von Medien zu rahmenlehrplanrelevanten Unterrichtsthemen leistet die Gesellschaft inhaltliche und didaktische Entwicklungsarbeit sowie Beratung der Länder im Bereich der digitalen Medien.

Das notwendige umfassende Angebot von Unterrichtsmedien zu schulbezogenen, rahmenlehrplanrelevanten Themen kann in Umfang und Qualität gegenwärtig nicht vom Markt geboten werden, Eigenproduktionen der Länder wären nicht finanzierbar.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht daher fort; der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen. Die Nutzung der Leistungen der FWU setzt den Gesellschafterstatus voraus.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	163,6	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	10,2	6,25
Übrige Länder (je 10,2 T€)	153,4	93,75

**Wirtschaftsdaten in €**

	<b>2007</b>	<b>2008</b>
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	2.654.480	2.549.248
Umlaufvermögen [EUR]	1.331.093	950.203
davon liquide Mittel [EUR]	911.052	342.291
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	54.050	31.616
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	594.907	853.107
Rückstellungen [EUR]	2.857.299	2.339.721
Verbindlichkeiten [EUR]	582.018	331.494
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	5.399	6.744
 Bilanzsumme [EUR]	 4.039.623	 3.531.066
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<u>Umsatzerlöse [EUR]</u>		
Umsatzerlöse [EUR]	4.393.814	3.621.606
Sonstige betriebliche Erlöse [EUR]	684.606	751.710
Materialaufwand [EUR]	1.083.118	795.156
Personalaufwand [EUR]	2.593.147	2.683.664
Abschreibungen [EUR]	875.991	997.325
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	973.575	835.348
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	94.929	258.200
<u>Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]</u>		
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	98.162	231.167
Finanzergebnis [EUR]	- 2.848	27.757
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	52	49
Auszubildende	2	2

### **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die FWU ist nach wie vor der größte Anbieter von audiovisuellen Produktionen, die in erster Linie für den Einsatz im Schulunterricht konzipiert werden.

Neben den herkömmlichen Unterrichtsmedien für den Einsatz im Schul- und Bildungsbereich entwickelt die Gesellschaft verstärkt modular aufgebaute und interaktive Medien. Im Bereich der Online-Distribution baut die Gesellschaft ihr Angebot weiter aus.

Die Gesellschaft richtet ihre Vertriebs- und Marketingaktivitäten weiter auf die Gewinnung von Schulen und Lehrkräften als Direktkunden aus; sie eröffnet neue Geschäftsfelder in Form von Dienstleistungen für die Länder.

Die FWU ist verantwortlich für die Betreuung und Koordination des Bereichs „Schule“ des Deutschen Bildungsservers.

### **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

**Geschäftsführung**

Michael Frost	Direktor
Rüdiger Nill	Stellvertretender Geschäftsführer

**Aufsichtsrat**

Vorsitzender	Kraft, Wolfgang	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Karlsruhe
Stv. Vorsitzender	Schallmayer, Franz	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, München
	Heine, Heinrich	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg
	Dr. Heinemann, Ulrich	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
	König, Alf-Rüdiger	Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Dresden
	Kremer, Wolfram	Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

**2.2.1. Brandenburgische Schlösser GmbH  
Gemeinnützige Betriebsgesellschaft  
Breite Straße 9  
14467 Potsdam  
Tel.: 0331/279-150  
Fax: 0331/279-1594  
Internet: [www.schloesser-gmbh.de](http://www.schloesser-gmbh.de)  
E-Mail: [info@schloesser-gmbh.de](mailto:info@schloesser-gmbh.de)**



**Gründungsdatum: 09.12.1992**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Förderung der Denkmalpflege, insbesondere durch Wiederherstellung, Erhaltung, Pflege und eine den anerkannten Kriterien der Denkmalpflege entsprechende Nutzung Brandenburgischer Schlösser, Herrenhäuser, Parks und Gärten in enger Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden des Landes Brandenburg.*

### **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Das Landschafts- und Ortsbild in Brandenburg wird ganz wesentlich durch die mehr als 500 Schlösser, Herrenhäuser, Burgen und Gärten geprägt. Sie bilden touristische Anziehungspunkte und sind Schwerpunkt für die Ansiedlung gewerblicher und kultureller Unternehmungen im ländlichen Raum. Mit der Errichtung der Gesellschaft ist ein Instrument dafür geschaffen worden, diese bedeutenden Kulturgüter unterhalb der Kategorie der kurbrandenburgischen und preußischen Königsschlösser zu erhalten und einer denkmalverträglichen Nutzung zuzuführen.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz leistet als Hauptgesellschafterin neben ihrer fachlichen Unterstützung einen jährlichen Beitrag zur Finanzierung der Gesellschaft; sie finanziert ferner alle Aufwendungen, die aus der Verwaltung und dem Betrieb der Gesellschaft entstehen. Das Land Brandenburg hat im Jahr 2008 eine Summe von 5 Mio. € aus dem Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der DDR als Finanzierungsbeitrag zur Erhaltung und Sanierung der Schlösser Altdöbern, Doberlug und Freyenstein zur Verfügung gestellt.

Das wichtige Landesinteresse an einer Beteiligung besteht fort. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Nur über den Fortbestand der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung des Landes an der GmbH konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz für die weitere Finanzierung dieser denkmalpflegerisch bedeutsamen Aufgabe gewonnen werden.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	127,90	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	6,55	5,12
Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn	121,35	94,88



**Wirtschaftsdaten in €**

	<b>2007</b>	<b>2008</b>
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	37.212.644	38.151.362
Umlaufvermögen [EUR]	1.534.750	7.624.353
davon liquide Mittel [EUR]	354.375	3.443.831
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	18.055	4.182
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	38.118.506	45.248.166
Rückstellungen [EUR]	89.000	61.000
Verbindlichkeiten [EUR]	557.881	470.154
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	61	577
 Bilanzsumme [EUR]	 38.765.449	 45.779.897
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Zuwendungen [EUR]	4.533.952	8.999.708
Umsatzerlöse aus Vermietung [EUR]	252.417	408.538
Sonstigen betrieblichen Erträge [EUR]	67.924	681.371
Aufwand für Bestandsbewirtschaftung [EUR]	668.410	753.259
Personalaufwand [EUR]	535.498	455.605
Abschreibungen [EUR]	1.187.310	1.884.031
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	226.097	198.741
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	2.663.833	7.129.789
Jahresüberschuss [EUR]	2.663.154	7.129.660
 Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	 2.548.071	 7.051.949
Finanzergebnis [EUR]	115.762	77.840
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	16	14
Auszubildende	0	0

## **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die Gesellschaft führt weiterhin Sanierungsmaßnahmen an den Brandenburgischen Schlössern und Gärten in Altdöbern, Dahlewitz, Fürstlich Drehna und Großkmehlen nach den Vorgaben der Denkmalpflege fort und hat diese teilweise abgeschlossen. Die Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen an den Schlössern und Parkanlagen in Blankensee, Diedersdorf, Lieberose, Martinskirchen und Steinhöfel wurden fortgesetzt.

Die Schlösser in Blankensee, Diedersdorf, Reckahn, Reichenow und Steinhöfel, des Gasthofes, Gästehauses und Schlosses in Fürstlich Drehna und des Jägerhauses in Großkmehlen sind fertig gestellt und vermietet. Die Gesellschaft hatte die Projektsteuerung für die Sanierung der im Eigentum der Deutschen Stiftung Denkmalschutz stehenden Schlösser in Gollwitz und Wiepersdorf und führt dort Sanierungsarbeiten durch.

Die Brandenburgische Schlösser GmbH leitet im Auftrag der Stadt Wittstock (Dosse) als Eigentümerin Sicherungs- und Sanierungsarbeiten am Schloss Freyenstein.

## **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## Geschäftsführung

Dr. Wolfgang Illert

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Prof. Dr. Krautzberger, Michael	Vorstandsmitglied Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn
--------------	------------------------------------	--

Stv.

Vorsitzender	Prof. Dr. Trouet, Klaus	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn
--------------	-------------------------	--

	Eichhorn, Gerhard	Vorstandsmitglied Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn
--	-------------------	--

	Prof. Dr. Kiesow, Gottfried	Vorstandsvorsitzender Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn
--	--------------------------------	--

	Krone, Klaus	Krone Management & Technologie GmbH & Co. KG, Berlin
--	--------------	---

	Dr. Münch, Martina	Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
--	--------------------	---

	Dr. Wilcken, Rosemarie	Bürgermeisterin der Hansestadt Wismar
--	------------------------	--

**2.2.2. GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH**  
**Max-Planck-Straße 1**  
**21502 Geesthacht**  
**Tel.: 04152/87-0**  
**Fax: 04152/87-1403**  
**Internet: www.gkss.de**  
**E-Mail: contact@gkss.de**



**Institut für Polymerforschung**  
**– Zentrum für Biomaterialentwicklung –**  
**Kantstraße 55**  
**14513 Teltow**  
**Tel.: 03328/352-0**  
**Fax: 03328/352-452**

**Gründungsdatum: 18.04.1956**

**Eintritt des Landes Brandenburg: 01.01.1998**

### **Gegenstand des Unternehmens**

#### *Forschung und Entwicklung*

- 1. zur Nutzung der Kernenergie, einschließlich der Weiterentwicklung des Kernenergie-Schiffsantriebs,*
- 2. zur Nutzung des Meeres und der Küsten,*
- 3. auf anderen Gebieten der Naturwissenschaft und der Technik.*

*Bei der Durchführung ihrer Aufgaben arbeitet die Gesellschaft mit den norddeutschen Hochschulen und wissenschaftlichen Instituten eng zusammen. Die Gesellschaft verfolgt nur friedliche Zwecke.*

## **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Das GKSS-Forschungszentrum ist eine der in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (HGF) zusammengeschlossenen Forschungseinrichtungen. Unter Einsatz von Großgeräten werden Beiträge zur Grundlagenforschung zu Schlüsseltechnologien und zur Vorsorgeforschung geleistet. Die Arbeiten tragen dazu bei, den Wirtschaftsstandort Deutschland zu sichern und dabei ein Zusammenspiel von Ökologie und Ökonomie zu erreichen.

In Teltow-Seehof befindet sich das Zentrum für Biomaterialentwicklung im Institut für Polymerforschung der GKSS. Schwerpunkt der Forschung ist die Neuentwicklung von polymerbasierten Biomaterialien für die regenerative Medizin. Diese Arbeiten sind im HGF-Forschungsbereich „Gesundheit“ verankert. Das Zentrum für Biomaterialentwicklung ist einer der beiden Träger des „Berlin-Brandenburger Zentrums für regenerative Therapien“ (BCRT), einem umfangreichen Kooperationsnetzwerk mit weiteren Forschungseinrichtungen, Kliniken und der Industrie zur Überprüfung der materialwissenschaftlichen Grundlagen in der klinischen Praxis. Das Institut bringt die Biomaterialforschung von der Neuentwicklung bis zur Produktion von Kleinserien in das Kooperationsnetzwerk ein.

Mit der Beteiligung an der GKSS konnte der Forschungsstandort Teltow-Seehof langfristig gesichert werden. Die Kooperationsbeziehungen der Gesellschaft mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen wirkt sich bei Einrichtungen und Unternehmen im Land Brandenburg insgesamt positiv aus.

An der Beteiligung besteht daher nach wie vor ein wichtiges Landesinteresse. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen: Es war der ausdrückliche Wunsch der Mitgesellschafter, dass sich das Land Brandenburg im Zuge der Integration des Instituts in Teltow auch gesellschaftsrechtlich an der GKSS beteiligt. Als Mitgesellschafter hat das Land auch ein Mitspracherecht bei der Gestaltung der Forschungstätigkeit der GKSS.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	40,9	100,00
<u>davon:</u>		
Bundesrepublik Deutschland	18,9	46,25
Land Brandenburg	0,3	0,63
Land Niedersachsen	0,3	0,63
Freie und Hansestadt Hamburg	0,5	1,25
Land Schleswig-Holstein	1,0	2,50
Gesellschaft zur Förderung des GKSS-Forschungszentrum e.V.	7,9	19,37
Übrige Gesellschafter (16 Firmen und Verbände)	12,0	29,37

## Wirtschaftsdaten in €

	2007	2008
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	80.512.369	87.259.317
Umlaufvermögen [EUR]	185.838.759	171.444.886
davon liquide Mittel [EUR]	5.143.086	3.279.916
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	604.057	510.158
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	40.903	40.903
Sonderposten [EUR]	94.148.972	98.657.342
Rückstellungen [EUR]	166.239.730	155.656.412
Verbindlichkeiten [EUR]	6.525.547	4.859.703
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	32	0
 Bilanzsumme [EUR]	 266.955.185	 259.214.361
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Erträge aus Zuschüssen [EUR]	79.412.676	72.169.064
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	3.267.256	31.320.158
Materialaufwand [EUR]	7.363.629	8.205.860
Personalaufwand [EUR]	35.131.320	38.942.587
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	25.298.494	39.636.568
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
Jahresergebnis [EUR]	0	0
 Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	 0	 0
Finanzergebnis [EUR]	0	0
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	777	818
Auszubildende	50	50

## Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit der GKSS konzentriert sich auf die Bereiche Küstenforschung, Polymerforschung und Werkstoffforschung.

Sie bearbeitet innerhalb der zentrenübergreifenden Forschungsbereichsstruktur der Helmholtz-Gemeinschaft u. a. folgende Forschungsprogramme:

- Regenerative Medizin:  
Mit Hilfe von innovativen Biomaterialien für medizinische Anwendungen werden aktive Implantate für die minimal-invasive Chirurgie und intelligente Drug Delivery Systeme für die pharmazeutische Industrie entwickelt.
- Funktionale Werkstoffsysteme:  
Entwicklung von extrem leichten Legierungen für den Leichtbau und den Einsatz in biokompatiblen Implantaten.
- Forschung mit Neutronen und Synchrotronstrahlung:  
Mittels der Synchrotronstrahlung sowie mit Neutronenfluss gelingt es, Materialien, Werkstoffe und biologische Systeme zerstörungsfrei zu durchleuchten und in hoher Qualität dreidimensional darzustellen.
- Meeres-, Küsten- und Polarforschung:  
Die Küstenforscher untersuchen den Einfluss des globalen Klimawandels auf die regionale Ebene, insbesondere für Norddeutschland und den Ostseeraum.

## Beteiligungen

Die GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH hält folgende Beteiligungen:

### 1. Deutsches Klimarechenzentrum GmbH (DKRZ)

Sitz des Unternehmens: Hamburg

Gegenstand des Unternehmens: Ausbau und Betrieb eines Klimarechenzentrums für Zwecke der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung in der Klimatologie und den mit der Klimatologie unmittelbar verwandten Disziplinen.



<b><u>Stammkapital</u></b>		
	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	57,2	100,0
<u>davon:</u>		
GKSS Forschungszentrum Geesthacht GmbH	5,2	9,1
Max-Planck-Gesellschaft, München	31,2	54,5
Freie und Hansestadt Hamburg	15,6	27,3
Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung; Bremerhaven	5,2	9,1

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>		
	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	18.234.513	23.645.230
Eigenkapital [EUR]	3.530.867	4.199.414
Bilanzsumme [EUR]	22.064.860	28.841.247
Für die Aufwandsdeckung zur Verfügung stehenden Erlöse und andere Erträge [EUR]	16.893.611	12.693.690
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	1.363.650	1.409.986
Jahresergebnis [EUR]	555.495	668.546

## 2. Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum GmbH (GITZ)

Sitz des Unternehmens: Geesthacht

Gegenstand des Unternehmens: Förderung von technologieorientierten Unternehmensgründungen, Bau und Betrieb von Innovations- und Technologiezentren sowie deren Verwaltung und Vermietung.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	1.020,0	100,00
<u>davon:</u>		
GKSS Forschungszentrum Geesthacht GmbH	204,0	20,00
WFL-Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH	316,2	31,00
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg	214,2	21,00
Stadt Geesthacht	204,0	20,00
Industrie- und Handelskammer Lübeck	51,0	5,00
Dresdner Bank AG	30,6	3,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	5.099.234	6.588.163
Umlaufvermögen [EUR]	164.217	29.147
Eigenkapital [EUR]	1.020.000	1.020.000
Bilanzsumme [EUR]	5.263.968	6.618.712
Umsatzerlöse [EUR]	560.961	604.424
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	173.441	173.911
Jahresergebnis [EUR]	38.097	- 47.519
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführer)	3	3

## Geschäftsführung der GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH

Prof. Dr. Kaysser, Wolfgang	Wissenschaftlich-technischer Geschäftsführer
Michael Ganß	Kaufmännischer Geschäftsführer

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Kraus, Wilfried	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn
Stv. Vorsitzender	Dr. Sauer, Gustav	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, Kiel
	Bühr, Wolfgang	Vize-Präsident Flensburger Schiffbau-Gesellschaft mbH & Co. KG, Flensburg
	Deutschland, Peter	Vorsitzender DGB Bezirk Nordmark, Hamburg
	Fangohr, Hanna	Behörde für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg
	Dr. Glombik, Josef	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
	Dr. Helmholz, Heike	GKSS-Forschungszentrum, Geesthacht

Dr. Holstein, Daniel	Geschäftsführer Leistritz Turbinenkomponenten Remscheid GmbH, Nürnberg
Dr. Holzwarth, Fritz	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn
Horst, Liane	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn
Prof. Dr. Huppmann, Winfried J.	Hilti AG, Eschen
Dr. Kollatschny, Axel	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover
Dr. Meinke, Insa	GKSS-Forschungszentrum, Geesthacht
Wehner, Peter	Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung des GKSS-Forschungs- zentrums e.V., Norderstedt
Prof. Dr. Willumeit, Regine	GKSS-Forschungszentrum, Geesthacht

**2.2.3. Haus der Brandenburgisch-Preußischen  
Geschichte gemeinnützige GmbH**  
**Schloßstraße 12**  
**14467 Potsdam**  
**Tel.: 0331/62085-00**  
**Fax: 0331/62085-59**  
**Internet: www.hbpg.de**  
**E-Mail: info@hbpg.de**



**Gründungsdatum: 14.03.2003**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Das Unternehmen hat die Aufgabe*

- *die geschichtliche und kulturelle Vielfalt Brandenburgs allen Bevölkerungsschichten, insbesondere der jungen Generation, zugänglich zu machen;*
- *die Entwicklung von Staat und Gesellschaft bis zur Gegenwart in ihren historischen, kulturellen und politischen Bezügen darzustellen;*
- *das Geschichtsbewusstsein zu fördern und den Heimatgedanken zu pflegen und dadurch das historische Erbe für die Zukunft der Region Berlin-Brandenburg im nationalen und internationalen Rahmen fruchtbar zu machen.*

*Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Kutschstalls Am Neuen Markt in Potsdam als multifunktionales Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude sowie die Erforschung und Erschließung des historischen Erbes, insbesondere durch:*

- *die Planung und Durchführung von Veranstaltungen kultureller und wissenschaftlicher Art sowie Ausstellungen, vornehmlich zur Geschichte Brandenburgs, Preußens und Potsdams;*
- *die Kooperation mit den Forschungs-, Bildungs- und Kultureinrichtungen in der Landeshauptstadt Potsdam und der Region;*
- *die Übernahme von Trägerschaften für Projekte, die sich der Erforschung und Erschließung des historischen Erbes widmen;*
- *die Entwicklung von Strategien und Konzepten zur Erforschung und Erschließung des historischen Erbes;*
- *die Verbreitung von Forschungsergebnissen zum historischen Erbe.*

**Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Das Land hat ein wichtiges Interesse daran, dass die historischen und kulturellen Grundlagen des Landes Brandenburg im Rahmen von Ausstellungen und Veranstaltungen in dem historischen Kutschstallgebäude in Potsdam breiten Kreisen der Bevölkerung vermittelt werden.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen, denn der Gesellschafterstatus ist Voraussetzung dafür, die Ausrichtung und Tätigkeit der Gesellschaft maßgeblich mitbestimmen zu können.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	25,00	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	16,75	67,00
Landeshauptstadt Potsdam	8,25	33,00

**Wirtschaftsdaten in €**

	<b>2007</b>	<b>2008</b>
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	135.940	153.816
Umlaufvermögen [EUR]	203.778	204.452
davon liquide Mittel [EUR]	157.093	159.046
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	2.617	7.966
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	59.224	57.793
Sonderposten [EUR]	132.343	150.722
Rückstellungen [EUR]	22.050	30.910
Verbindlichkeiten [EUR]	79.795	49.964
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	48.923	76.846
Bilanzsumme [EUR]	342.334	366.235
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<u>Umsatzerlöse [EUR]</u>		
Umsatzerlöse [EUR]	1.375.630	1.354.120
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	99.791	124.825
Materialaufwand [EUR]	552.162	562.338
Personalaufwand [EUR]	449.212	480.098
Abschreibungen [EUR]	39.584	41.307
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	425.028	380.684
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	11.669	14.377
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	10.175	- 1.431
<u>Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]</u>		
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	9.435	8.391
Finanzergebnis [EUR]	2.234	5.986
<u>Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)</u>		
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	30	29
Auszubildende	0	0

## **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die HBPG gGmbH ist ein Forum für die aktive, offene und kritische Auseinandersetzung mit der Landesgeschichte Brandenburgs und mit der preußischen Geschichte. Dafür hält das Haus eine ständige Ausstellung zur Geschichte von Brandenburg und Preußen vor; sie bietet Sonderausstellungen und ein dem Profil des Hauses entsprechendes umfangreiches Veranstaltungsprogramm an.

Wichtige Sonderausstellungen der HBPG gGmbH waren in den vergangenen Jahren etwa „Karl-Friedrich Schinkel“, „Hedwig Bollhagen“ und „Mark und Metropole“. Mit dem Projekt „Geschichte erleben – Ein Tag in Potsdam“ leistete die Gesellschaft museumspädagogische Arbeit.

Die HBPG gGmbH erhält von ihren Gesellschaftern Land Brandenburg und Landeshauptstadt Potsdam eine Sockelfinanzierung im Wege der institutionellen Förderung. Die Projektarbeit, Ausstellungen und Veranstaltungen werden zu wesentlichen Teilen aus Drittmitteln finanziert.

## **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.



## Geschäftsführung

Dr. Kurt Winkler

## Aufsichtsrat

Vorsitzende	Dr. Münch, Martina	Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzender	Dr. Arlt, Klaus	Potsdam
	Prof. Dr. Dorgerloh, Hartmut	Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Potsdam
	Knöll, Hans-Jochen	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
	Dr. Magdowski, Iris Jana	Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam
	Dr. Schröter, Karin	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam
	Zimmermann, Norbert	Vizepräsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin

**2.2.4. HIS Hochschul-Informationssystem GmbH**  
**Goseriede 9**  
**30159 Hannover**  
**Tel.: 0511/1220-0**  
**Fax: 0511/1220-160 /-250**  
**Internet: www.his.de**  
**E-Mail: leitner@his.de**



**Gründungsdatum: 01.04.1969**

**Eintritt des Landes Brandenburg: 11.12.1991**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Unterstützung der Hochschulen und der zuständigen Verwaltungen in ihrem Bemühen um eine rationelle und wirtschaftliche Erfüllung der Hochschulaufgaben durch*

- a) Entwicklung von Verfahren zur Rationalisierung der Hochschulverwaltung sowie Mitwirkung bei deren Einführung und Anwendung,*
- b) Untersuchungen und Gutachten zur Schaffung von Entscheidungsgrundlagen,*
- c) Entwicklung von Grundlagen für den Hochschulbau,*
- d) Bereitstellung von Informationen und Organisation von Informationsaustausch.*

### **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

An der Beteiligung besteht weiterhin ein wichtiges Landesinteresse: Die HIS ist eine Gesellschaft in gemeinschaftlicher Trägerschaft des Bundes und aller Länder. Sie liefert alle wichtigen Software-Bausteine für die Hochschulverwaltungen Brandenburgs, verbessert diese und entwickelt neue Versionen für die Hochschulen. Die sozialwissenschaftlichen Untersuchungen der HIS sind von großer Bedeutung für die Hochschulplanung des Landes Brandenburg; von allgemeiner Bedeutung sind u. a. die Studierendenforschung, Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleiche, Entwicklung der Kennzahlen und der Datenservice.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen. Bund und Länder haben sich entschlossen, diese Serviceleistung

durch eine Einrichtung in gemeinsamer Trägerschaft erbringen zu lassen; der Zugang zu den Leistungen der Gesellschaft setzt den Gesellschafterstatus voraus.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	49,20	100,00
<u>davon:</u>		
Bundesrepublik Deutschland	16,40	33,33
Land Brandenburg	2,05	4,17
Übrige Länder (je 2,05 T€)	30,75	62,50

**Wirtschaftsdaten in €**

	<b>2007</b>	<b>2008</b>
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Ausstehende Einlagen auf gezeichnetes Kapital [EUR]	16.106	16.106
Anlagevermögen [EUR]	815.888	820.279
Umlaufvermögen [EUR]	7.352.524	6.520.546
davon liquide Mittel [EUR]	2.645.421	2.170.349
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	62.113	63.438
 <u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	759.710	443.437
Sonderposten [EUR]	815.888	820.279
Rückstellungen [EUR]	1.040.100	1.154.090
Verbindlichkeiten [EUR]	4.999.043	4.602.031
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	631.890	400.532
 Bilanzsumme [EUR]	 8.246.632	 7.420.369
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<u>Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen [EUR]</u>		
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen [EUR]	15.367.790	20.040.528
Personalaufwand [EUR]	13.544.902	15.356.864
Abschreibungen [EUR]	603.882	386.215
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	3.923.463	4.437.645
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	- 1.151.047	- 315.853
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	- 1.151.804	- 316.274
 <u>Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]</u>		
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	- 1.235.790	- 376.097
Finanzergebnis [EUR]	84.743	60.244
 <u>Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)</u>		
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	303	345
Auszubildende	0	0

## **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die HIS ist eine hoch spezialisierte Dienstleisterin für Hochschulmanagement und -steuerung und Hochschulforschungsinstitut. Die Nachfrage nach den auf den hochschultypischen Bedarf zugeschnittenen Dienstleistungen der Gesellschaft war auch im Geschäftsjahr 2008 ungebrochen.

Die Finanzierung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch institutionelle Zuwendungen des Bundes und der Länder und durch Erlöse aus entgeltlicher Geschäftstätigkeit.

Eine wachsende Nachfrage bestand nach Untersuchungen, Analyse- und Beratungsleistungen sowie IT-Dienstleistungen in den Bereichen Hochschulforschung, Hochschulentwicklung und Hochschul-IT.

Die Gesellschaft erwartet, ihre Stellung als führende IT-Lösungsanbieterin und Dienstleisterin der Hochschulverwaltungen behaupten und ausbauen zu können.

## **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## **Geschäftsführung**

Prof. Dr. Martin Leitner

**Aufsichtsrat**

Vorsitzender	Greisler, Peter	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin
Stv. Vorsitzender	Prof. Dr. Postlep, Rolf-Dieter	Präsident der Universität Kassel
	Bauer, Wolfgang	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, München
	Datzer, Harald	Behörde für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg
	Prof. Dr. Geiger, Andreas	Rektor der Hochschule Magdeburg-Stendal, Magdeburg
	Dr. Hagmann, Harald	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart
	Kremer, Wolfram	Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
	Mühlenmeier, Carsten	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover
	Nordmann, Doris	Niedersächsisches Finanzministerium, Hannover
	Poppe, Helmut	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Dresden

**2.2.5. IHP GmbH – Innovations for  
High Performance Microelectronics/  
Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik  
Im Technologiepark 25  
15236 Frankfurt (Oder)  
Tel.: 0335/5625-0  
Fax: 0335/5625-300  
Internet: [www.ihp-microelectronics.com](http://www.ihp-microelectronics.com)  
E-Mail: [ihp@ihp-microelectronics.com](mailto:ihp@ihp-microelectronics.com)**



innovations  
for high  
performance  
microelectronics

**Gründungsdatum: 20.12.1991**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Mikroelektronik und Informationstechnologie, insbesondere zur Förderung der Innovation bei den Hochtechnologien. Die Gesellschaft soll zur Stärkung des Zusammenwirkens von wissenschaftlicher Grundlagenarbeit, Technologie und Anwendung beitragen. Sie soll eng mit wissenschaftlichen Einrichtungen, insbesondere der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus, sowie mit Wirtschaftsunternehmen zusammenarbeiten. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich friedliche Zwecke.*

### **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Die IHP ist eine Forschungseinrichtung der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. („WGL“), die im Wege der institutionellen Förderung vom Bund, dem Land Brandenburg und den anderen Ländern finanziert wird.

Die Gesellschaft betreibt Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Mikroelektronik und Informationstechnologie, insbesondere zur Förderung der Innovation bei den Hochtechnologien; sie arbeitet eng mit wissenschaftlichen Einrichtungen, insbesondere der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus und der Technischen Hochschule Wildau (FH), sowie mit einer Vielzahl von Wirtschaftsunternehmen zusammen. An dieser Tätigkeit besteht weiterhin ein gewichtiges forschungs-, wirtschafts- und standortpolitisches Interesse des Landes.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher erreichen: Bei der IHP als gemeinnützige Einrichtung und Mitglied der WGL besteht zu der gesellschaftsrechtlichen Trägerschaft des Landes derzeit keine Alternative.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	26,0	100,0
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	26,0	100,0



**Wirtschaftsdaten in €**

	<b>2007</b>	<b>2008</b>
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	49.668.326	48.542.582
Umlaufvermögen [EUR]	11.104.706	14.660.054
davon liquide Mittel [EUR]	2.092.356	420.712
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	31.568	43.994
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	684.654	1.055.775
Sonderposten [EUR]	49.940.411	49.848.105
Rückstellungen [EUR]	1.590.152	2.118.817
Verbindlichkeiten [EUR]	8.589.383	10.223.932
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0
 Bilanzsumme [EUR]	 60.804.600	 63.246.630
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Erträge aus Zuschüssen [EUR]	18.439.103	33.900.326
Erlöse und andere Erträge [EUR]	5.035.384	4.542.183
Materialaufwand [EUR]	4.678.416	5.833.034
Personalaufwand [EUR]	10.128.781	12.225.128
Abschreibungen [EUR]	16.383.940	16.589.999
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	3.779.944	3.548.805
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	-47.942	371.121
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	- 47.942	371.121
 Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	 - 58.602	 337.848
Finanzergebnis [EUR]	10.660	33.273
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	200	221
Auszubildende	12	12

## **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Das Hauptforschungsgebiet der IHP ist die anwendungsbezogene Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Mikroelektronik, insbesondere die systemorientierte Erweiterung der Siliziumtechnologie für drahtlose und Breitbandanwendungen.

In 2008 war die IHP erneut erfolgreich bei der IEDM, der jährlichen Olympiade der Mikroelektronik, sowie anderen internationalen Konferenzen vertreten.

Wichtige Ergebnisse in 2008 waren der erfolgreiche Abschluss der in 2007 erfolgten Evaluierung durch die Leibniz-Gemeinschaft; damit ist die Fortführung der institutionellen Förderung durch Bund und Land für weitere sieben Jahre gewährleistet.

Die Gesellschaft wird sich weiterhin insbesondere auf drahtlose und Breitbandkommunikation sowie Höchstfrequenztechnologie fokussieren. In Verbindung mit der Anwendung der Halbleitertechnologie für neue Applikationsfelder werden Forschungsarbeiten zur Integration neuer Materialien, zur weiteren Erhöhung der Grenzfrequenzen bis 500 GHz, zur Erhöhung der Datenraten bis 100 Gbit/s und zu neuen Device-Konzepten für den Terahertzbereich durchgeführt.

## **Beteiligungen**

Die IHP GmbH hält folgende Beteiligung:

### **Communicant Semiconductor Technologies AG i. L.**

Sitz des Unternehmens: Frankfurt (Oder)

Gegenstand des Unternehmens: Planung und Durchführung von Hochtechnologievorhaben im Bereich der elektronischen Komponenten und/oder Herstellung elektronischer Produkte sowie Erbringung von Auftragsproduktionen für die Halbleiterindustrie, insbesondere im Bereich der Geräte für mobile Kommunikation.

Die Beteiligung der IHP an Communicant beträgt im Berichtszeitraum weiterhin 15,3 v. H.; die Beteiligung ist seit dem 31.12.2003 vollständig abgeschrieben. Communicant hat zum 31.03.2007 die Liquidationsbilanz erstellt und die Liquidation zwischenzeitlich im Wesentlichen abgeschlossen. Es steht lediglich noch die Liquidationsschlussrechnung aus.

**Geschäftsführung der IHP GmbH**

Prof. Dr. Mehr, Wolfgang	Wissenschaftlich-Technischer Geschäftsführer
Manfred Stöcker	Administrativer Geschäftsführer

**Aufsichtsrat**

Vorsitzende	Pistor, Konstanze	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzender	Dr. Dietz, Volkmar	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn
	Dr.-Ing. Draheim, Peter	Philips GmbH, Hamburg
	Dr. Fischer, Gunter	IHP GmbH, Frankfurt (Oder)
	Prof. Dr. Gabriel, Helmut	Institut für Theoretische Physik der Freien Universität Berlin
	Dr. Kutter, Christoph	INFINEON Technologies AG, Neubiberg
	Dr. Richter, Harald	IHP GmbH, Frankfurt (Oder)
	Prof. Dr. Sigmund, Ernst	Brandenburgische Technische Universität Cottbus
	Wittmer, Gerhard	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam

**2.2.6. Kunst- und Ausstellungshalle  
der Bundesrepublik Deutschland GmbH  
Museumsmeile Bonn  
Friedrich-Ebert-Allee 4  
53113 Bonn  
Tel.: 0228/9171-0  
Fax: 0228/234154  
Internet: [www.kah-bonn.de](http://www.kah-bonn.de)  
E-Mail: [info@kah-bonn.de](mailto:info@kah-bonn.de)**



**Gründungsdatum: 18.12.1989**

**Eintritt des Landes Brandenburg: 18.06.1998**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Betrieb der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland um geistige und kulturelle Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen. Dies geschieht durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet werden oder – auch im Austausch – übernommen werden sowie durch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen und andere Präsentationen. Die Gesellschaft steht auch als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung.*

### **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Durch die Beteiligung an der Gesellschaft wird dem Land Brandenburg die Möglichkeit eröffnet, gemeinsam mit dem Bund und den anderen Ländern auf die Ausstellungs- und Veranstaltungspolitik dieser Einrichtung Einfluss zu nehmen.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht auch weiterhin. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Die Teilhabe an den Leistungen der Gesellschaft setzt den Gesellschafterstatus voraus. Die laufende Tätigkeit der Gesellschaft wird durch den Bund finanziert, das Land Brandenburg leistet keine Finanzierungsbeiträge.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	41,9	100,00
<u>davon:</u>		
Bundesrepublik Deutschland	25,6	60,98
Land Brandenburg	1,0	2,44
Übrige Länder	15,3	36,58

**Wirtschaftsdaten in €**

	<b>2007</b>	<b>2008</b>
<b><u>Bilanz</u></b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	0	0
Umlaufvermögen [EUR]	816.390	3.910.614
davon liquide Mittel [EUR]	138.732	568.196
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	357.561	20.836
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag [EUR]	2.412.727	483.650
<u>Passiva</u>		
Gezeichnetes Kapital [EUR]	41.926	41.926
Rückstellungen [EUR]	1.635.170	3.348.818
Verbindlichkeiten [EUR]	1.878.039	680.393
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	73.469	385.890
Bilanzsumme [EUR]	3.586.678	4.415.100

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Umsatzerlöse [EUR]	7.892.412	3.571.285
Erträge aus Zuwendungen [EUR]	17.255.982	16.788.450
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	1.020.979	851.962
Materialaufwand [EUR]	11.380.997	7.441.330
Personalaufwand [EUR]	5.331.026	5.949.877
Abschreibungen [EUR]	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	9.689.994	6.250.530
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	- 522.420	1.731.171
<b>Jahresergebnis [EUR]</b>	<b>- 537.990</b>	<b>1.929.076</b>
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	- 578.425	1.652.651
Finanzergebnis [EUR]	56.006	78.520
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	114	110
Auszubildende	13	12

### **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Thematische Schwerpunkte der Tätigkeit der Gesellschaft sind Ausstellungen aus den Bereichen Kunst und Kultur, aber auch Ausstellungen aus den Bereichen Wissenschaft und Technik.

Im Geschäftsjahr 2008 lag der Schwerpunkt der Tätigkeit der KAH im Bereich der Vorbereitung und Durchführung von zehn Ausstellungen, wovon zwei Ausstellungen bereits in 2007 eröffnet wurden. Besonders erfolgreich waren die Ausstellungen „Rom und die Barbaren – Europa zur Zeit der Völkerwanderung“ und „Sizilien – Von Odysseus bis Garibaldi“.

Neben den ausstellungsbegleitenden Programmen wurde das Veranstaltungsprogramm erweitert. Die Ausstellungshalle der Gesellschaft bietet einen Rahmen für Gastspiele in den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Medien und zahlreichen Fremdveranstaltungen von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden.

## **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## **Geschäftsführung**

Dr. Robert Fleck	Intendant
Dr. Bernhard Spies	Kaufmännischer Geschäftsführer



## Kuratorium

Vorsitzende	Dr. Berggreen-Merkel, Ingeborg	i. Hs. Der Beauftragte der Bundes- regierung für Kultur und Medien, Bonn
Stv. Vorsitzender	Landmann, Peter	Staatskanzlei des Landes Nordrhein- Westfalen, Düsseldorf
	Dr. Bias-Engels, Sigrid	i. Hs. Der Beauftragte der Bundes- regierung für Kultur und Medien, Bonn
	Dr. Götz, Thomas	Auswärtiges Amt, Berlin
	Dr. Lemcke, Enoch	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg- Vorpommern, Schwerin
	Schmitteckert, Günter	Hessisches Ministerium für Wissen- schaft und Kunst, Wiesbaden
	Schumacher, Heidi	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
	Tietmann, Michael	i. Hs. Der Beauftragte der Bundes- regierung für Kultur und Medien, Bonn
	Wormit, Alexander	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

**2.3.1. LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit  
Brandenburg GmbH  
Wetzlarer Straße 54  
14482 Potsdam  
Tel.: 0331/600-2200  
Fax: 0331/600-2400  
Internet: [www.lasa-brandenburg.de](http://www.lasa-brandenburg.de)  
E-Mail: [lasa@lasa-brandenburg.de](mailto:lasa@lasa-brandenburg.de)**



**Gründungsdatum: 13.08.1990**

**Eintritt des Landes Brandenburg: 08.03.1991**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Betrieb einer Einrichtung der Arbeitsförderung. Der Unternehmensgegenstand wird insbesondere verwirklicht durch:*

- a) Beratung,*
- b) Qualifizierung und Ausbildung von Zielgruppen und Akteuren der Arbeitsmarktpolitik,*
- c) Umsetzung von arbeitsmarktpolitischen Förderprogrammen einschließlich der dazu gehörigen Bescheiderteilung und Auszahlung der Mittel – und soweit von den Mittelgebern zugelassen deren treuhänderischen Verwaltung –; dies umfasst die Verpflichtung zur Prüfung auf antragsgemäße Verwendung der Mittel und erforderlichenfalls Rückforderungen.*

### **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht fort. Die LASA Brandenburg GmbH ist der zentrale Dienstleister für die Umsetzung der Arbeitspolitik des Landes Brandenburg, ein im Fokus des Landesinteresses stehendes Aufgabenfeld. Sie ist betraut mit der Umsetzung des Arbeitspolitischen Programms Brandenburg. Nach wie vor groß ist die Nachfrage nach dem Beratungsangebot der Gesellschaft, das ergänzt wird durch eine viel beachtete Veranstaltungs- und Informationstätigkeit.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen: Wegen der Bedeutung dieser Aufgabe und des Volumens der von der Gesellschaft verwalteten Mittel ist es notwendig, dass das Land – über seine Einflussmöglichkeiten im Rahmen des Finanzierungsverhältnisses hinaus – auch auf Anteilseignerebene steuernd Einfluss auf die Einrichtung nehmen kann.

<b><u>Stammkapital</u></b>		
	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	153,5	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	153,5	100,00

**Wirtschaftsdaten in €**

	<b>2007</b>	<b>2008</b>
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	951.829	820.210
Umlaufvermögen [EUR]	1.786.241	2.106.701
davon liquide Mittel [EUR]	1.324.290	1.769.942
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	2.705	5.854
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	511.404	511.404
Sonderposten [EUR]	951.829	820.210
Rückstellungen [EUR]	381.853	357.382
Verbindlichkeiten [EUR]	895.688	1.243.769
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0
 Bilanzsumme [EUR]	 2.740.774	 2.932.766
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<u>Umsatzerlöse [EUR]</u>		
Umsatzerlöse [EUR]	8.255.016	7.817.065
davon: Öffentlich-Rechtlicher Vertrag [EUR]	4.800.000	4.607.068
Materialaufwand [EUR]	602.158	643.170
Personalaufwand [EUR]	5.396.237	5.623.899
Abschreibungen [EUR]	227.005	223.920
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	2.294.367	1.642.858
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	877	602
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	0	0
<u>Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]</u>		
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	- 26.019	- 37.554
Finanzergebnis [EUR]	26.896	38.157
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	118	130
Auszubildende	1	1

## **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die Finanzierung der LASA erfolgt auf der Grundlage einer Kostenerstattung im Rahmen eines Öffentlich-Rechtlichen Vertrages.

Wesentliche Maßnahmen der LASA betreffen die Beratung der Landkreise und kreisfreien Städte bei der Verzahnung der Arbeitspolitik mit anderen Förderbereichen, die Unterstützung bei der Entwicklung regionaler Beschäftigungs- und Strukturförderprogramme sowie die Unterstützung marktwirtschaftlicher Anpassungsprozesse in kleinen und mittleren Unternehmen. Die Gesellschaft verzahnt Fördermittel des Landes mit denen der Bundesagentur für Arbeit und der EU.

Im Laufe des Jahres 2008 wurden 47 verschiedene Förderpunkte im Rahmen des Arbeitspolitischen Programms Brandenburg bei der LASA umgesetzt; das Programm gliedert sich in die Schwerpunkte: Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen, Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen und Transnationale Maßnahmen. Antragsberechtigt sind je nach Förderung kleine und mittlere Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Kommunen oder ausgewählte Projektträger des Landes Brandenburg.

Insgesamt wurden 2.790 Anträge bearbeitet und 2.270 Zuwendungsbescheide mit 47.350 geförderten Personen erstellt.

## **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## Geschäftsführung

Franz-Josef Lersch-Mense

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Prof. Dr. Schroeder, Wolfgang	Staatssekretär im Ministerium für Arbeit , Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg, Potsdam
	Bork, Torsten	Unternehmensberater
	Dr. Menzel, Christian	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
	Kautz, Rotraut	Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam
	Dr. Knödgen, Gabriele	Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
	N. N.	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Potsdam
	N. N.	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam

**2.4.1. BICC – Bonn International Center for Conversion –  
Internationales Konversionszentrum Bonn GmbH  
Pfarrer-Byns-Straße 1  
53121 Bonn  
Tel.: 0228/91196-0  
Fax: 0228/241215  
Internet: [www.bicc.de](http://www.bicc.de)  
E-Mail: [bicc@bicc.de](mailto:bicc@bicc.de)**



**Gründungsdatum: 13.09.1994**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Die Gesellschaft befasst sich auf der Grundlage von anwendungsorientierter Wissenschaft und Forschung mit den durch die Konversion entstehenden Fragen und Problemen und stellt die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Konversion zielt im Prozess einer umfassenden Transformation auf eine Verminderung bzw. Verhinderung der Vorbereitung, Androhung oder Anwendung von militärischer oder kriegerischer Gewalt in allen ihren Erscheinungsformen und soll auch als praktische Umsetzung von Abrüstung die Umstellung optimieren.*

### **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht weiterhin. Durch die Beteiligung an der Gesellschaft ist dem Land der Zugang zu dem durch die internationale Tätigkeit der BICC begründeten Wissen im Bereich Konversion eröffnet. Die Gesellschaft leistet unterstützende Dienste dabei, internationale Kontakte für die im Land Brandenburg entstandene Konversionsbranche zu knüpfen, die Markteintrittschancen für brandenburgische Unternehmen dieser Branche insbesondere in Ostmitteleuropa – und hier vor allem in den neuen EU-Beitrittsländern – begründen.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Die Gesellschafterstellung verschafft dem Land den vollen unentgeltlichen Zugang zu den Arbeitsergebnissen der BICC; dabei ist das Land von Beiträgen zur laufenden Finanzierung der Gesellschaft freigestellt.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	25,5	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg-	3,8	15,00
Land Nordrhein-Westfalen	21,7	85,00



## Wirtschaftsdaten in €

	2007	2008
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	24.565	22.307
Umlaufvermögen [EUR]	858.859	913.262
davon liquide Mittel [EUR]	237.839	257.047
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	8.842	5.622
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	59.532	51.597
Sonderposten [EUR]	24.565	20.929
Rückstellungen [EUR]	93.100	80.700
Verbindlichkeiten [EUR]	715.069	787.964
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0
 Bilanzsumme [EUR]	 892.266	 941.190
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse [EUR]	2.207.415	1.898.580
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	16.351	17.316
Materialaufwand [EUR]	302.439	391.099
Personalaufwand [EUR]	1.328.184	1.235.134
Abschreibungen [EUR]	10.980	11.712
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	357.697	338.682
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 19.294	- 7.935
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	- 19.294	- 7.935
 Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	 - 24.226	 - 20.109
Finanzergebnis [EUR]	4.931	12.174
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	36	34
Auszubildende	0	0

## **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die Dienstleistungen der BICC – anwendungsorientierte Forschung, Untersuchung und Analyse, Beratung, Kapazitätenbildung durch die Ausarbeitung von Konzepten und Modulen für Bildung und Training und Öffentlichkeitsarbeit – beziehen sich auf folgende Bereiche:

- Frieden und Entwicklung (Disarmament, Demobilisation und Reintegration)
- Abrüstung – Globale Trends, Exporte und Kontrolle
- Kleinwaffenkontrolle
- Rohstoffe und Konflikte
- Migration und Sicherheit
- Liegenschaftskonversion.

Als internationaler „Think Tank“ auf dem Gebiet der Konversion erarbeitet die BICC Forschungsberichte und Hintergrundanalysen und leistet Politikberatung, u. a. zum Vergleich von Verteidigungsbudgets, zur internationalen Situation überschüssiger Waffen sowie zur Konversion im Bereich der militärischen Forschung und Entwicklung. Mit ihrer Arbeit versteht sich die BICC als Informationsvermittler für Personen und Organisationen, Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen, Betriebe, Kommunen, Regierungsstellen und Nichtregierungsorganisationen.

## **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## Geschäftsführung

Peter J. Croll

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Dr. Stückradt, Michael	Staatssekretär im Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
	Deitmer, Michael	Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
	Meiers, Franz	Geschäftsführer NRW.Urban Service GmbH, Düsseldorf
	Fedossenko, Natalia	Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
	Reitemeier, Dirk	Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
	Rubin, Helmut	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

**2.4.2. Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH**  
**Flughafen Schönefeld**  
**12521 Berlin**  
**Tel.: 030/6091-0**  
**Fax: 030/6091-1623**  
**Internet: [www.berlin-airport.de](http://www.berlin-airport.de)**  
**E-Mail: [pressestelle@berlin-airport.de](mailto:pressestelle@berlin-airport.de)**



**Gründungsdatum der FBS: 17.09.1990**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Unternehmensgegenstand ist der Betrieb und der Ausbau des Flughafens Berlin-Schönefeld zum Flughafen Berlin Brandenburg International (BBI) sowie die unternehmerische Beteiligung an Flughafengesellschaften im Berlin-Brandenburger Raum.*

### **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Die Entwicklung des Wirtschaftsraums Berlin-Brandenburg wird maßgeblich mitbestimmt durch die Leistungsfähigkeit seiner Luftverkehrsinfrastruktur, für deren Fortentwicklung die Gesellschaft ein wesentlicher Faktor ist. Das Land Brandenburg hat ein hohes Interesse daran, dass

- das bestehende Flughafensystem mit den Standorten Tegel und Schönefeld unternehmerisch geführt wird und das Land einen mitbestimmenden Einfluss auf die Entscheidungen zur weiteren Entwicklung dieses Systems ausüben kann,
- der Ausbau des Flughafens Schönefeld zum Single-Airport Berlin Brandenburg mit Einfluss und Mitwirkungsmöglichkeiten des Landes geplant und durchgeführt wird.

Durch den Ausbau des Flughafens Schönefeld zum Flughafen Berlin Brandenburg wird die wirtschaftliche Entwicklung in der Region Berlin-Brandenburg belebt und die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze ermöglicht.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht fort. Der Ausbau des Flughafens Schönefeld zum BBI lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher erreichen als in einer unternehmerisch geführten Gesellschaft mit Beteiligung des Landes Brandenburg.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	30,0	100,00
<u>davon:</u>		
Bundesrepublik Deutschland	7,8	26,00
Land Brandenburg	11,1	37,00
Land Berlin	11,1	37,00

## 1. Konzerndaten

## Wirtschaftsdaten in €

	2007	2008
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	814.484.027	1.080.291.133
Umlaufvermögen [EUR]	207.756.400	261.830.260
davon liquide Mittel [EUR]	96.254.667	66.413.432
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	1.800.297	1.952.665
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	583.417.992	896.179.587
Unterschiedsausgleich aus der Konsolidierung [EUR]	21.194.404	21.194.404
Sonderposten [EUR]	9.477.416	27.834.281
Rückstellungen [EUR]	82.789.173	79.181.356
Verbindlichkeiten [EUR]	323.390.094	313.599.500
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	3.771.646	6.084.930
Bilanzsumme [EUR]	1.024.040.724	1.344.074.058

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Umsatzerlöse [EUR]	233.318.925	252.327.291
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	3.424.104	18.912.326
Materialaufwand [EUR]	70.856.500	124.530.836
Personalaufwand [EUR]	88.088.493	85.828.244
Abschreibungen [EUR]	42.867.192	50.314.645
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	59.992.257	56.543.856
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	19.988.713	30.899.716
Jahresüberschuss [EUR]	16.711.923	25.025.096
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	1.478	1.447
Auszubildende	78	71

**2. Jahresabschlüsse der Gesellschaft Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH  
(FBS)**

**Wirtschaftsdaten in €**

	<b>2007</b>	<b>2008</b>
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	859.104.255	1.137.408.591
Umlaufvermögen [EUR]	147.199.945	235.520.389
davon liquide Mittel [EUR]	54.981.847	63.892.216
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	1.469.771	1.825.591
 <u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	583.417.992	896.179.587
Sonderposten [EUR]	9.477.416	27.834.281
Rückstellungen [EUR]	42.048.598	41.783.660
Verbindlichkeiten [EUR]	369.172.496	403.129.161
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	3.657.469	5.827.882
 Bilanzsumme [EUR]	 1.007.773.971	 1.374.754.572
 <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse [EUR]	67.043.041	71.380.257
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	26.370.040	31.617.828
Materialaufwand [EUR]	58.841.784	106.164.668
Personalaufwand [EUR]	46.091.358	49.916.548
Abschreibungen [EUR]	22.181.220	27.990.661
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	37.312.838	36.459.674
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	17.585.357	28.806.566
Jahresüberschuss [EUR]	16.027.743	25.025.096
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	755	783
Auszubildende	50	52



## Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Mit insgesamt 21,4 Mio. Fluggästen setzte sich die positive Verkehrsentwicklung der Berliner Flughäfen auch in 2008 fort. Der Linienverkehr, der Ferienflugverkehr und auch der Low-Cost-Verkehr, der in Berlin rund die Hälfte des gesamten Passagieraufkommens ausmacht, haben durch Frequenzerhöhung, höhere Auslastungszahlen und die Aufnahme neuer Destinationen wesentlich zu den hohen Wachstumsraten beigetragen. Der Anteil Berlins am deutschen Luftverkehrsmarkt ist weiter gestiegen und liegt bei über 11 v. H.

Der **Flughafen Schönefeld** verzeichnete mit rund 6,6 Mio. Passagieren ein stabiles Wachstum von 4,8 v. H. Die Flugzeugbewegungen stiegen um 3,6 v. H. und das Luftfrachtaufkommen um 6,3 v. H. an.

Der **Flughafen Tegel** als Rückgrat im Berlin-Verkehr zeigte mit rund 14,5 Mio. Passagieren ein Wachstum von 8,5 v. H. gegenüber dem Vorjahr, auch die Zahl der Starts und Landungen nahm ebenso wie das Luftfrachtaufkommen in 2008 um 6,5 v. H. zu.

Der **Flughafen Tempelhof** wurde am 30.10.2008 geschlossen. In den zehn Monaten des Jahres 2008 wurden mit 278.555 Passagiere abgefertigt, und damit 7,6 v. H. weniger im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

<b>Verkehrsaufkommen</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
--------------------------	-------------	-------------	-------------

### **Wirtschaftlich relevante Flugbewegungen**

Flughafen Schönefeld	57.046	54.799	52.766
Flughafen Tegel	154.010	144.626	133.549
Flughafen Tempelhof	10.946	15.672	21.857
<b>Gesamt</b>	<b>222.002</b>	<b>215.097</b>	<b>208.172</b>

### **Fluggäste (in Tausend)**

Flughafen Schönefeld	6.638	6.331	6.059
Flughafen Tegel	14.487	13.358	11.813
Flughafen Tempelhof	279	350	635
<b>Gesamt</b>	<b>21.404</b>	<b>20.039</b>	<b>18.507</b>

Die Bauarbeiten für den künftigen Flughafen Berlin Brandenburg sind in 2008 ein großes Stück vorangekommen. Anfang Juli 2008 konnte fristgerecht der erste Rohbauabschnitt des unterirdischen Bahnhofs übergeben werden. Der 185 m lange Abschnitt ist zugleich Teil des Fundaments des BBI-Terminals. Die wichtigsten Bauvorhaben – Rohbau des BBI-Terminals und des Mainpiers, Vorfeldflächen, südliche Start- und Landebahn, Rollbahnanschlüsse und Taxiways sowie Verkehrs- und Schienenanbindung des BBI – befinden sich im vorgegebenen Zeitrahmen.

## Beteiligungen

Die Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH hält folgende Beteiligungen:

### 1. Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH (BFG)

Sitz des Unternehmens:                      Schönefeld

Gegenstand des Unternehmens: Betrieb und Ausbau der Flughäfen Berlin-Tegel und Berlin-Tempelhof für Zwecke des Luftverkehrs sowie die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>Mio. €</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	38,347	100,00
<u>davon:</u>		
Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH	38,347	100,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in Mio. €</u></b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>
Anlagevermögen	77,1	64,5
Umlaufvermögen	116,7	131,7
Eigenkapital	142,9	142,9
Bilanzsumme	194,1	196,3
Umsatzerlöse	190,6	206,2
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	42,0	34,9
Jahresergebnis	0	0
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)	750	667

## 2. Flughafen Energie & Wasser GmbH (FEW)

Sitz des Unternehmens: Schönefeld

Gegenstand des Unternehmens: Errichtung und Betrieb der Infrastrukturnetze für die Flughäfen in Schönefeld und Berlin-Tegel sowie für den Flughafen Berlin-Brandenburg International (BBI), insbesondere der Strom-, Gas-, Wasser-, Abwasser-, Wärme- und Kältenetze, sowie die Versorgung der an die Flughafennetze angeschlossenen Abnahmestellen mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Kälte sowie sonstiger Nutzenergien, wie etwa Licht und die Abwasserentsorgung.

<b><u>Stammkapital</u></b>		
	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	25,0	100,00
<u>davon:</u>		
Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH	25,0	100,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in T€</u></b>		
	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Umlaufvermögen	2.474	3.275
Eigenkapital	25	25
Bilanzsumme	2.474	3.275
Umsatzerlöse	36.337	42.602
Materialaufwendungen	16.249	19.815
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.001	21.345
Jahresergebnis	0	0

### 3. FMT Facility Management Tempelhof GmbH i. L.

Sitz des Unternehmens: Berlin

Gegenstand des Unternehmens: Erbringung von Facility Management Dienstleistungen auf dem Gelände des historischen Flughafens Tempelhof. Das Geschäftsfeld erstreckt sich nicht auf Immobiliengeschäfte, insbesondere im Sinne des Erwerbs, Veräußerung, Verwertung oder Belastung von Grundstücken.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	25,0	100,00
<u>davon:</u>		
Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH	25,0	100,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>	<b>2008</b>
	<b><u>Rumpfgeschäftsjahr</u></b>
Anlagevermögen	88.641
Umlaufvermögen	1.222.764
Eigenkapital	25.000
Bilanzsumme	1.311.405
Umsatzerlöse	1.594.312
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	994.862
Jahresergebnis	0
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)	38

Die FMT hat ihre operative Geschäftstätigkeit im August 2008 aufgenommen. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11.11.2009 ist die Gesellschaft aufgelöst.

#### 4. Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM)

Sitz des Unternehmens: Berlin

Gegenstand des Unternehmens: Förderung von Tourismus, des Geschäftsreiserverkehrs, Veranstaltungen, Messen, Tagungen und Kongressen sowie die Information der Touristen in der Region Berlin.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	512,0	100,00
<u>davon:</u>		
Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH	51,2	10,00
BTM-Partnerhotels e.V.	204,8	40,00
Investitionsbank Berlin	128,0	25,00
Land Berlin	76,8	15,00
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH	25,6	5,00
Messe Berlin GmbH	25,6	5,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	793.183	1.055.093
Umlaufvermögen [EUR]	2.554.311	2.823.438
Eigenkapital [EUR]	807.898	677.987
Bilanzsumme [EUR]	3.364.492	3.900.892
Umsatzerlöse [EUR]	5.759.093	6.030.971
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	6.951.803	6.080.518
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	3.548.532	3.924.433
Jahresergebnis [EUR]	284.463	- 129.911
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	109	117

Die FBS hat die Beteiligung an der Berlin Tourismus Marketing GmbH am 09.07.2008 erworben.

**Geschäftsführung der Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH**

Prof. Dr. Schwarz, Rainer	Sprecher der Geschäftsführung
Körtgen, Manfred	Geschäftsführer Betrieb/BBI

**Aufsichtsrat**

Vorsitzender	Wowereit, Klaus	Regierender Bürgermeister von Berlin
Stv. Vorsitzender	Platzeck, Matthias	Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Potsdam
	Bomba, Rainer	Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin
	Christoffers, Ralf	Minister für Wirtschaft und Europa- angelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
	Cordes, Henry B.	Bundesministerium der Finanzen, Berlin
	Hammermeister, Franziska	Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH, Flughafen Tegel, Berlin
	Heinrich, Claudia	Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH, Berlin
	Lindner, Peter	Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH, Flughafen Tegel, Berlin

Munsonius, Sven	Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH, Flughafen Tegel, Berlin
Rößler, Holger	ver.di , Berlin
Speer, Rainer	Minister des Innern des Landes Brandenburg, Potsdam
Dr. Sundermann, Christian	Staatssekretär in der Senats- verwaltung für Finanzen, Berlin
Troppmann, Günther	Vorstandsvorsitzender Deutsche Kreditbank AG, Berlin
Wolf, Harald	Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Berlin
Zehden, Michael	Albeck & Zehden Hotels, Berlin



**2.4.3. TMB Tourismus-Marketing  
Brandenburg GmbH  
Am Neuen Markt 1 – Kabinetthaus  
14467 Potsdam  
Tel.: 0331/29873-0  
Fax: 0331/29873-73  
Internet: [www.reiseland-brandenburg.de](http://www.reiseland-brandenburg.de)  
E-Mail: [tmb@reiseland-brandenburg.de](mailto:tmb@reiseland-brandenburg.de)**

TMB Tourismus-Marketing  
Brandenburg GmbH



**Gründungsdatum: 25.02.1998**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Die umfassende Entwicklung und Vermarktung der touristischen Angebote im Land Brandenburg insbesondere:*

- 1. Marktforschung und -analyse,*
- 2. Entwicklung von Marketingstrategien,*
- 3. Zielgruppendefinition und -ansprache,*
- 4. Produktentwicklung und -vertrieb,*
- 5. Binnenmarketing,*
- 6. Markenentwicklung und -sicherung, Lizenzvergaben,*
- 7. Informations- und Reservierungsservice,*
- 8. Grenzüberschreitende Tourismus-Marketing-Kooperation,*
- 9. Tourismusedienstleistungen für Dritte.*

*Die Gesellschaft wirkt als übergeordnete Steuerungs- und Kommunikationsinstitution für das Tourismusmarketing im Land Brandenburg.*

### **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht weiterhin. Angesichts der wesentlichen Bedeutung der Förderung des Tourismus für den Wirtschaftsstandort Brandenburg ist es für das Land von besonderem Interesse, die im Tourismus tätigen Unternehmen, Verbände und Kommunen darin zu unterstützen, ein leistungsstarkes Marketing auf den Weg zu bringen. Aufgabe der TMB ist die umfassende Analyse, Entwicklung und Vermarktung der touristischen Angebote

im Land Brandenburg. Die Gesellschaft arbeitet mit den nationalen Spitzenverbänden des Tourismus, den regionalen Anbietern touristischer Leistungen sowie den Tourismus-Marketing-Organisationen anderer Bundesländer, insbesondere Berlins, zusammen und vertritt hierbei die Interessen des Landes Brandenburg.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen. Die Mitwirkung des Landes als Gesellschafter in der TMB ist weiterhin erforderlich.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	102,4	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	38,9	38,00
Landestourismusverband Brandenburg e. V.	26,6	26,00
Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Landes Brandenburg mbH & Co. KG	16,4	16,00
Vereinigung der Brandenburgischen Verbände und Körperschaften zur Förderung der Brandenburger Tourismuswirtschaft GbR	10,3	10,00
Vereinigung der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft e. V.	5,1	5,00
Berlin Tourismus Marketing GmbH	5,1	5,00

## Wirtschaftsdaten in €

	2007	2008
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	105.794	130.072
Umlaufvermögen [EUR]	1.061.816	1.226.242
davon liquide Mittel [EUR]	674.323	598.464
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	2.567	9.670
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	317.883	320.646
Sonderposten [EUR]	31.834	66.475
Rückstellungen [EUR]	176.566	111.983
Verbindlichkeiten [EUR]	643.894	866.880
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0
 Bilanzsumme [EUR]	 1.170.177	 1.365.984
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse [EUR]	3.034.144	3.426.755
Erhaltene Zuwendungen des Landes Brandenburg [EUR]	3.100.000	3.320.000
Materialaufwand [EUR]	4.185.627	4.332.909
Personalaufwand [EUR]	1.278.455	1.682.273
Abschreibungen [EUR]	24.988	36.555
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	580.576	822.712
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	117.797	3.386
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	68.403	2.763
 Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	 115.403	 - 1.828
Finanzergebnis [EUR]	2.394	5.214
 Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	 33	 38

### **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die Gesellschaft ist als Landesmarketingorganisation im Deutschlandtourismus tätig. Das Angebotsspektrum reicht von der Weitergabe von Informationen über die Werbedarstellung der touristischen Angebote im Land bis hin zur Veranstaltung von Pauschalreisen. Die vielfältigen touristischen Dienstleistungen werden von Endverbrauchern, touristischen Leistungsträgern im Land Brandenburg und von der Reiseindustrie in Anspruch genommen.

Die TMB ist Betreiber des landesweiten Informations- und Reservierungssystems ReiseLand Brandenburg, bei dem Reisegebiete und touristisch interessanten Orte als Vermarkter und Vermittler in einem touristischen Kooperations- und Vertriebsnetzwerk verbunden sind. Ziel des Buchungsverbundes ist es, die Buchbarkeit auf örtlicher, regionaler und Landesebene sowie deutschlandweit und international auf Reisebüro- und Internet-Ebene zu ermöglichen.

Zusätzlich zum Landesmarketing hat die TMB als Dienstleister der Landeshauptstadt Potsdam unter dem Geschäftsbereich Potsdam Tourismus Service den Tourismus-Service und das Tourismus-Marketing für die Landeshauptstadt übernommen.

### **Beteiligungen**

Die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH hält folgende Beteiligung:

#### **Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM)**

Sitz des Unternehmens: Berlin

Gegenstand des Unternehmens: Förderung von Tourismus, des Geschäftsreiseverkehrs, Veranstaltungen, Messen, Tagungen und Kongressen sowie die Informati-

on der Touristen in der Region Berlin.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	512,0	100,00
<u>davon:</u>		
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH	25,6	5,00
BTM-Partnerhotels e.V.	204,8	40,00
Land Berlin	76,8	15,00
Investitionsbank Berlin	128,0	25,00
Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH	51,2	10,00
Messe Berlin GmbH	25,6	5,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	793.183	1.055.093
Umlaufvermögen [EUR]	2.554.311	2.823.438
Eigenkapital [EUR]	807.898	677.987
Bilanzsumme [EUR]	3.364.492	3.900.892
Umsatzerlöse [EUR]	5.759.093	6.030.971
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	6.951.803	6.080.518
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	3.548.532	3.924.433
Jahresergebnis [EUR]	284.463	- 129.911
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	109	117

### **Geschäftsführung der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH**

Dieter Hütte

**Aufsichtsrat**

Vorsitzender	Christoffers, Ralf	Minister für Wirtschaft und Europa-angelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzender	Fritsch, Gunter	Vorsitzender des Landestourismusverbandes Brandenburg e. V., Potsdam
	Dr. Fehse, Eckehardt	Landestourismusverband Brandenburg e.V., Potsdam
	Kade, Mario	Vereinigung der Brandenburgischen Verbände und Körperschaften zur Förderung der Brandenburger Tourismuswirtschaft GbR
	Pirl, Hartmut	Vereinigung der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft e. V., Potsdam
	Richter, Tino	Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Landes Brandenburg mbH & Co. KG
	Schmidt, Uwe	Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Landes Brandenburg mbH & Co. KG
	Schneider, Kathrin	Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam
	Zehden, Michael	Aufsichtsratsvorsitzender der Berlin Tourismus Marketing GmbH, Berlin

**2.4.4. ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH**  
**Steinstraße 104 – 106**  
**14480 Potsdam**  
**Tel.: 0331/660-3000**  
**Fax: 0331/660-3840**  
**Internet: www.zab-brandenburg.de**  
**E-mail: info@zab-brandenburg.de**



**Gründung durch Verschmelzung: 01.01.2001**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Die Gesellschaft bietet als Partner des Kooperationsverbundes ZukunftsAgentur Brandenburg ein integriertes Angebot an Dienstleistungen auf den Gebieten Wirtschaftsförderung und -beratung, Technologieförderung und -beratung sowie Energie- und Energiesparberatung im Land Brandenburg an. Die Gesellschaft nimmt ihre Aufgaben in Übereinstimmung mit den Leitlinien der Wirtschaftspolitik des Landes Brandenburg wahr.*

*Aufgabe der Gesellschaft ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur des Landes Brandenburg insbesondere durch*

- *die Anwerbung und Betreuung im Land Brandenburg anzusiedelnder Unternehmen,*
- *die Unterstützung der im Land Brandenburg ansässigen Unternehmen bei ihrer Unternehmensentwicklung,*
- *die Unterstützung der Gründung von Unternehmen,*
- *die Unterstützung brandenburgischer Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte im In- und Ausland,*
- *die Förderung von Technologietransfer auch als beliehenes Unternehmen und Innovation im Land Brandenburg,*
- *die Mitwirkung bei Ausarbeitung und Umsetzung regionaler Innovationsprojekte,*
- *die Beratung und Unterstützung des Landes Brandenburg im Bereich Technologie und Innovation,*
- *die Beratung von Wärme- und Stromerzeugern sowie Wärme- und Stromverbrauchern,*
- *Mitwirkung bei der Umsetzung des Energiekonzeptes im Land Brandenburg.*

**Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Das wichtige Landesinteresse liegt darin, dass die ZAB die zentrale Anlaufstelle im Land Brandenburg für Wirtschafts-, Innovations-, Technologie- und Außenwirtschaftsförderung, für Energieberatung, den Technologietransfer sowie für das Clustermanagement ist. Die ZAB ist eine one-stop-agency und ermöglicht durch ihre fünf RegionalCenter flächendeckend eine kundennahe Vor-Ort-Beratung. Die ZAB ist verstärkt in die Umsetzung der von der Landesregierung im Mai 2008 beschlossenen Energiestrategie 2020 einbezogen. Zur gezielten Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Brandenburg bereitet die ZAB im Auftrag des Wirtschaftsministeriums den Aufbau eines Datenbank basierten Informations- und Präsentationssystems vor.

Die Zusammenarbeit mit Berlin und insbesondere mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berlin Partner GmbH (BP) nimmt eine zentrale Rolle ein. Auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages werden die Messe-, Akquisitions- und Ansiedlungsaktivitäten der beiden Gesellschaften in einem gemeinsamen Team zusammengefasst. Das gleiche gilt für die wirtschaftliche Entwicklung des Flughafenumfeldes BBI.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen: Bei den Schlüsselaufgaben, die die Gesellschaft insbesondere in den Bereichen Ansiedlungs-, Wirtschafts- und Technologieförderung für das Land wahrnimmt, ist es aus Landessicht notwendig, neben der Funktion als Zuwendungsgeber auch auf der Anteilseignerebene steuernd Einfluss auf die Einrichtung nehmen zu können.



<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	223,0	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	167,1	74,93
Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)	22,0	9,87
Industrie- und Handelskammer Cottbus	5,65	2,53
Industrie- und Handelskammer Potsdam	5,65	2,53
Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder)	5,65	2,53
Handwerkskammer Cottbus	5,65	2,53
Handwerkskammer Potsdam	5,65	2,53
Handwerkskammer Frankfurt (Oder)	5,65	2,53

## Wirtschaftsdaten in €

	2007	2008
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	414.223	518.617
Umlaufvermögen [EUR]	2.080.165	2.159.118
davon liquide Mittel [EUR]	1.199.546	1.376.172
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	13.172	11.873
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	364.555	274.000
Sonderposten [EUR]	414.223	518.617
Rückstellungen [EUR]	930.474	946.852
Verbindlichkeiten [EUR]	798.308	950.140
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0
Bilanzsumme [EUR]	2.507.560	2.689.609
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<u>Erträge</u>		
Erträge aus Zuwendungen [EUR]	6.943.374	7.185.638
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	2.303.286	2.156.760
Materialaufwand [EUR]	0	0
Personalaufwand [EUR]	5.372.205	5.596.295
Abschreibungen [EUR]	103.794	72.299
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	3.709.316	3.767.300
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	104.358	- 86.256
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	99.638	- 90.555
<u>Ergebnis</u>		
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	70.230	- 108.790
Finanzergebnis [EUR]	34.127	22.533
<b>Mitarbeiter</b>		
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	105	107
Auszubildende	3	2

## **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB) hat im Jahr 2008 insgesamt 125 Ansiedlungsprojekte betreut, 201 Innovationsvorhaben und 42 technologieorientierte Existenzgründungen. Damit sind Zusagen für 3.301 Arbeitsplätze verbunden.

Im vergangenen Jahr konnte die Gesellschaft zudem 49 neue Unternehmen im Land Brandenburg ansiedeln (Vorjahr: 48). Die Zahl der damit verbundenen neuen Arbeitsplätze ist aufgrund der Konjunktorentwicklung niedriger ausgefallen (2008: 1.028, Vorjahr: 2.148). Das Investitionsvolumen aller Ansiedlungen betrug rd. 1 Mrd. € (Vorjahr: 721 Mio. €). Von den Unternehmen, die 2008 im Land Brandenburg investierten, kamen 19 aus dem Ausland. Von den insgesamt 125 Ansiedlungen wurden fünf gemeinsam mit Berlin Partner für Brandenburg realisiert. Im Gegenzug hat die ZAB die Berliner Wirtschaftsförderer bei fünf Projekten unterstützt.

Einen zusätzlichen Schub für die Hauptstadtregion gibt das Zukunftsprojekt Nummer 1 beider Länder: der künftige Flughafen Berlin Brandenburg. Bereits jetzt ist die Sogwirkung dieses bedeutenden Infrastrukturvorhabens zu spüren. Am 3. März 2008 startete das gemeinsame Ansiedlungsteam von Berlin Partner und ZAB für die Flughafenumfeldentwicklung mit seiner Arbeit in Schönefeld. Da die Airport Region Berlin-Brandenburg am Kreuzpunkt der europäischen Verkehrsachsen liegt, sind das hervorragende Voraussetzungen für die Investorenwerbung.

## Beteiligungen

Die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH hält folgende Beteiligungen:

### 1. Gesellschaft für Innovationsförderung und Technologietransfer mbH an der BTU Cottbus (UNITEC)

Sitz des Unternehmens: Cottbus

Gegenstand des Unternehmens: Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch Vermittlung und Weitergabe der in der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU) erforschten Technologieerkenntnisse.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	32,35	100,00
<u>davon:</u>		
ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	1,5	4,79
BTU Cottbus	21,0	64,91
ABB GmbH, Cottbus	2,0	6,34
Industrie- und Handelskammer Cottbus	1,5	4,79
UESA GmbH	1,5	4,79
Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB)	1,5	4,79

Die Gesellschaft hält eigene Anteile in Höhe von 9,59 v. H.

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	934	298
Umlaufvermögen [EUR]	788.726	615.262
Eigenkapital [EUR]	138.769	158.191
Bilanzsumme [EUR]	808.007	615.940
Umsatzerlöse[EUR]	1.285.646	1.295.881
Sonstig betriebliche Erträge[EUR]	11.319	189
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	336.240	167.880
Jahresergebnis[EUR]	21.820	19.422

## **2. UP Transfer Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH an der Universität Potsdam**

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Förderung und Durchführung von Wissenschaft, Forschung und Weiterbildung, Bildung und Lehre mit einem Schwerpunkt in der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur. Die Gesellschaft dient in ihrer unmittelbaren Nähe zur Universität für diese als Serviceeinrichtung für besondere Aufgaben und Projekte.

<b><u>Stammkapital</u></b>		
	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	25,6	100,00
<u>davon:</u>		
ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	1,5	6,00
Universität Potsdam	19,6	76,00
Industrie- und Handelskammer Potsdam	1,5	6,00
Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB)	1,5	6,00
Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Teltow-Fläming	1,5	6,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>		
	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	47.122	51.453
Umlaufvermögen [EUR]	746.666	799.531
Eigenkapital [EUR]	513.551	685.902
Bilanzsumme [EUR]	794.940	852454
Umsatzerlöse[EUR]	1.138.477	761.232
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	908.020	861.596
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	933.296	868.899
Jahresergebnis[EUR]	57.187	172.351

### 3. BC Brandenburg Capital GmbH

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere an der BC Venture GmbH, der KapitalBeteiligungsgesellschaft für das Land Brandenburg mbH und der Seed Capital Brandenburg GmbH und die Ausübung aller sonstigen Funktionen einer geschäftsleitenden Gesellschaft

Die Anteile der ZAB an der BC Brandenburg Capital GmbH werden treuhänderisch von der InvestitionsBank des Landes Brandenburg verwaltet. Der Treuhandvertrag vom 22.12.2000 kann frühestens zum 31.12.2010 gekündigt werden.

<b><u>Stammkapital</u></b>		
	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	8.884,1	100,00
<u>davon:</u>		
ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	383,8	4,32
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	7.611,9	85,68
tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Bonn	888,4	10,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>		
	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	5.485.333	5.189.925
Umlaufvermögen [EUR]	879.765	1.000.826
Eigenkapital[EUR]	5.871.099	5.691.967
Bilanzsumme [EUR]	6.368.942	6.191.300
Umsatzerlöse[EUR]	1.877.209	1.678.345
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	1.243.242	1.212.541
Jahresergebnis [EUR]	- 5.407.477*	- 179.132

\* Nach Ausgleich aus der Kapitalrücklage beträgt das Ergebnis 58.335 Euro.

**Geschäftsführung der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH**

Dr. Steffen Kammratt

**Aufsichtsrat**

Vorsitzender	Christoffers, Ralf	Minister für Wirtschaft und Europa-angelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzender	Dr. Stimming, Victor	Präsident der Industrie- und Handelskammer Potsdam
	Amsinck, Christian	Geschäftsführer der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V., Berlin
	Dr. Heuer, Jens-Peter	Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Berlin
	Dr. König, Wolfgang	Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Potsdam
	Licht, Klaus-Dieter	Vorstandsvorsitzender der Investitions-Bank des Landes Brandenburg, Potsdam
	Meißner, Eva-Marie	Verband Deutscher Unternehmerinnen e. V., Potsdam
	Dr. Niemann, Klaus	Sprecher der Geschäftsführung der PCK Raffinerie GmbH, Schwedt (O).
	Prof. Dr. Wagner, Dieter	Universität Potsdam



**2.5.1. Märkische Entsorgungsanlagen-  
Betriebsgesellschaft mbH**  
Tschudistraße 3  
14476 Potsdam, OT Neu Fahrland  
Tel.: 033208/60-0  
Fax: 033208/60-235  
Internet: [www.meab.de](http://www.meab.de)  
E-Mail: [info@meab.de](mailto:info@meab.de)



**Gründungsdatum: 01.07.1990**

**Eintritt des Landes Brandenburg: 30.06.1993**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand der Gesellschaft sind*

- a) Deponierung, Lagerung, Aufbereitung und Umwandlung von Abfällen jeglicher Art einschließlich Vermarktung der Materialien;*
- b) Planung, Errichtung und Betrieb von Behandlungs- und Entsorgungsanlagen jeglicher Art einschließlich erforderlicher Sicherungs-, Sanierungs-, Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen;*
- c) Erbringung von Bau-, Projektierungs- und Überwachungsleistungen auch gegenüber Dritten;*
- d) Erbringung von Laborleistungen auf dem Gebiet der Umweltanalytik und deren Bewertung auch gegenüber Dritten;*
- e) Vermittlung der Verbringung von Abfällen jeglicher Art;*
- f) Sammeln und Transport von Abfällen jeglicher Art;*
- g) Beratungs- und Schulungsmaßnahmen im Zusammenhang mit vorgenannten Leistungen.*

### **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Die MEAB betreibt die Sicherung, Sanierung, Rekultivierung und Nachsorge der seit Mitte der 1970er Jahre mit Abfällen aus Berlin (West) verfüllten Deponie-Altkörper in Vorketzin, Schöneiche und Deetz (Bauschuttdeponie). An der Erfüllung dieser Aufgaben – für die ausnahmslos auf dem Gebiet des Landes Brandenburg gelegenen Deponieflächen – besteht ein wichtiges Landesinteresse. Die Länder

Brandenburg und Berlin haben im Jahr 1993 von der Treuhandanstalt Beteiligungen in Höhe von jeweils 50 v. H. an der MEAB erworben, um sicherzustellen, dass die Gesellschaft während der begrenzten Restlaufzeit der Alt-Deponien die für die Erfüllung der v. g. Aufgaben erforderlichen Finanzmittel erwirtschaften kann und dass die angesammelten Mittel planmäßig und zweckentsprechend für die erforderlichen Maßnahmen verwendet werden.

Das wichtige Landesinteresse am Erreichen der v. g. Ziele besteht fort. Die Gesellschaft befindet sich derzeit in der Phase der Umsetzung der Deponiesicherung und -sanierung. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Die Beteiligung des Landes ist erforderlich, um die ordnungsgemäße Erfüllung der im öffentlichen Interesse liegenden Aufgabe der Deponiesicherung und -sanierung – und den bestimmungsgemäßen Einsatz der dafür angesammelten Finanzmittel – sicherzustellen.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	25.600,0	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	12.800,0	50,00
Land Berlin	12.800,0	50,00

## Wirtschaftsdaten in €

	2007	2008
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	553.513.019	543.506.194
Umlaufvermögen [EUR]	15.679.089	14.715.079
davon liquide Mittel [EUR]	3.866.205	1.361.434
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	333.335	325.023
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	93.214.690	100.330.740
Rückstellungen [EUR]	423.853.086	412.781.741
Verbindlichkeiten [EUR]	52.457.667	45.433.816
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0
 Bilanzsumme [EUR]	 569.525.443	 558.546.297
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse [EUR]	51.104.610	48.942.347
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	19.681.208	8.553.432
Materialaufwand [EUR]	22.877.979	22.512.163
Personalaufwand [EUR]	10.790.510	11.507.839
Abschreibungen [EUR]	10.564.719	10.103.848
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	24.917.941	21.603.274
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	14.374.414	9.005.177
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	7.186.488	7.116.049
 Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	 1.634.670	 - 8.231.345
Finanzergebnis [EUR]	12.739.744	17.236.522
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	279	280
Auszubildende	13	15

## Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die MEAB hat für Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen der Altkörper 2008 Mittel in Höhe von 4.950 T€ (Vorjahr 5.600 T€) verwendet.

Neben der Sicherung und Sanierung der Altkörper betreibt die MEAB Abfallbehandlung mit zwei Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlagen (MBA'en) an den Standorten Schöneiche und Vorketzin; die Ablagerung der in den MBA'en produzierten ablagerungsfähigen Stoffen erfolgt auf basisgedichteten Flächen der dortigen Deponien. Die MEAB leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Entsorgungssicherheit in der Region. In die Anpassung der Deponien an den Stand der Technik hat die MEAB in Schöneiche 2.493 T€ und Vorketzin 17 T€ investiert.

Das Abfallbehandlungsgeschäft war zuletzt allgemein gekennzeichnet durch einen deutlichen Mengenrückgang bei Abfällen zur Behandlung. Für die Siedlungsabfälle aus den Brandenburgischen Kommunen und dem Land Berlin ist ein Rückgang bei den angelieferten Mengen und den Annahmepreisen zu verzeichnen, den die MEAB teilweise durch Einwerbung höherer Mengen an preisgünstigeren Abfällen ausgleichen konnte. Bei den Gewerbeabfällen zeigt sich die gleiche Tendenz. Hintergrund für diese Entwicklung ist zum einen die wirtschaftliche Gesamtentwicklung im zweiten Halbjahr 2008; daneben bieten verstärkt Verbrennungsanlagen ihre Leistungen auf dem Markt zu sehr niedrigen Preisen an.

Die MBA'en an den Standorten Schöneiche und Vorketzin standen für die Abfallbehandlung zur Verfügung; die Anlage in Schöneiche konnte allerdings wegen Ertüchtigungsarbeiten für rd. sechs Monate bis März 2008 nicht genutzt werden.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2008 ist gegenüber den Vorjahren eine Verbesserung bei der Abnahme der in den MBA'en produzierten Sekundär- und Ersatzbrennstoffe zu verzeichnen. So konnte mit dem Abbau der zwischengelagerten Brennstoffe begonnen werden.

## Beteiligungen

Die Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH hält folgende Beteiligungen:

### 1. SBB Entsorgungswirtschaft GmbH

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung des eigenen Vermögens, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an der SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH, ferner die Verwaltung, Koordinierung und Kontrolle dieser Beteiligung sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Beteiligung.

<u>Kapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	27,0	100,00
<u>davon:</u>		
MEAB – GmbH	3,0	11,1

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>	2007	2008
Anlagevermögen [EUR]	383.500	383.500
Umlaufvermögen [EUR]	46.419	71.698
Eigenkapital [EUR]	30.644	24.736
Bilanzsumme [EUR]	429.919	455.198
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	27.307	11.372
Jahresergebnis [EUR]	7.785	- 5.908

**2. Otto-Rüdiger Schulze Holz- und Baustoffrecycling GmbH & Co. KG**

Sitz des Unternehmens: Neuendorf, Löwenberger Land

Gegenstand des Unternehmens: Lagerung, Aufbereitung, Umwandlung und Entsorgung von Abfällen jeglicher Art einschließlich der Vermarktung der Materialien; der Handel mit Spänen und Werkstoffen aller Art sowie die Herstellung und der Vertrieb von Verbrauchsgütern aus Recyclingmaterial; die Planung, Errichtung und der Betrieb von Behandlungs- und Entsorgungsanlagen jeglicher Art; Vermittlung der Verbringung von Abfällen jeglicher Art; das Sammeln und der Transport von Abfällen jeglicher Art.

<b><u>Kommanditeinlage</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	320,0	100,00
davon:		
MEAB – GmbH	79,7	24,9

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	21.927.108	20.106.688
Umlaufvermögen [EUR]	8.759.480	7.251.573
Eigenkapital [EUR]	320.000	320.000
Sonderposten mit Rücklageanteil [EUR]	26.000	26.000
Bilanzsumme [EUR]	32.095.516	28.596.294
Umsatzerlöse [EUR]	47.961.743	44.851.373
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	357.520	388.338
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	8.642.928	8.894.301
Jahresergebnis [EUR]	2.408.707	803.474

**Geschäftsführung der Märkischen Entsorgungsanlagen-  
Betriebsgesellschaft mbH**

Dirk-Uwe Michaelis

Dr. Matthias Kleinke

**Aufsichtsrat**

Vorsitzender Dr. Lehmann-Tolkmitt, Rechtsanwalt  
Sigurd

1. Stv.  
Vorsitzender Schulz, Günter Senatsverwaltung für Finanzen,  
Berlin

2. Stv.  
Vorsitzender Dr. Damm, Andreas Ministerium der Finanzen des  
Landes Brandenburg, Potsdam

Remde, Bernhard Ministerium für Umwelt, Gesundheit  
und Verbraucherschutz des Landes  
Brandenburg, Potsdam

Zandonella, Carlo Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Berlin

**2.5.2. SBB Sonderabfallgesellschaft  
Brandenburg/Berlin mbH  
Großbeerenstraße 231  
14480 Potsdam  
Tel.: 0331/2793-0  
Fax: 0331/2793-20  
Internet: [www.sbb-mbh.de](http://www.sbb-mbh.de)  
E-Mail: [info@sbb-mbh.de](mailto:info@sbb-mbh.de)**



**Gründungsdatum: 03.11.1994**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Organisation der Entsorgung von Abfälle im Auftrag der Länder Berlin und Brandenburg mit dem Ziel, die Entsorgungssicherheit für Gewerbe und Industrie zu gewährleisten. Dazu ist insbesondere die Vermeidung von gefährlichen Abfällen zu fördern und – soweit dies nicht möglich ist – eine ordnungsgemäße und umweltverträgliche Verwertung oder Beseitigung dieser Abfälle langfristig zu sichern.*

*Das Unternehmen ist die zentrale Einrichtung im Sinne der Landesabfallgesetze der beteiligten Länder. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:*

- 1. die Zuweisung der von den Abfallbesitzern ordnungsgemäß angedienten gefährlichen Abfälle in dafür zugelassene und aufnahmebereite Abfallentsorgungsanlagen,*
- 2. die Sicherung ausreichender Entsorgungsmöglichkeiten, vor allem durch den Abschluss von langfristigen Entsorgungsverträgen und wenn es notwendig ist auch durch die Beteiligung, die Errichtung und den Betrieb von eigenen Abfallentsorgungsanlagen,*
- 3. die Sicherstellung und Überprüfung der ordnungsgemäßen Entsorgung von Abfällen im Rahmen der übertragenen Befugnisse,*
- 4. die Information und Beratung von Abfallbesitzern und Abfallentsorgungsunternehmen über die Möglichkeiten der Vermeidung und Verwertung von gefährlichen Abfällen,*
- 5. die Mitarbeit an Entsorgungskonzepten,*
- 6. die Wahrnehmung sonstiger durch Rechtsvorschriften der SBB übertragener Aufgaben im Bereich der Abfallwirtschaft, nämlich*



- 6.1 die Erteilung von Transportgenehmigungen,
- 6.2 die Erteilung von Maklergenehmigungen,
- 6.3 Aufgaben gemäß Nachweisverordnung vom 20.10.2006 (BGBl. I S. 2298),
- 6.4 Aufgaben gemäß Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 über die Verbringung von Abfällen und des Abfallverbringungsgesetzes vom 19. Juli 2007 (BGBl. I S. 1462), soweit es sich um Aufgaben im Zusammenhang mit der Entscheidung über die Verbringung von Abfällen handelt.

**Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Die Aufgabe der SBB ist das Management der Sonderabfallströme in der Region Berlin/Brandenburg. Da im Interesse des Wirtschaftsstandortes eine nahtlose Kooperation der beiden Länder und eine ständige enge Abstimmung zwischen staatlichen Stellen und der Wirtschaft erforderlich ist, wurde die SBB viertelparitätisch von den Ländern Brandenburg und Berlin sowie der abfallerzeugenden und der abfallentsorgenden Wirtschaft gegründet. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die SBB durch beide Länder mit hoheitlichen Aufgaben im Sonderabfallmanagement beliehen. Auf diese Weise werden Vollzugsaufgaben einheitlich für beide Länder und in Abstimmung mit der betroffenen Wirtschaft als Public-Private-Partnership wahrgenommen.

Der angestrebte Zweck kann nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreicht werden: Um sicherzustellen, dass die SBB die ihr übertragenen hoheitlichen Aufgaben mit der gleichen Zuverlässigkeit wie eine Behörde erfüllt, halten die Länder Brandenburg und Berlin zur Sicherung eines maßgeblichen Einflusses Beteiligungen in Höhe von jeweils 25 v. H.

<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	1.534,0	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	383,5	25,00
Land Berlin	383,5	25,00
SBB Entsorgungswirtschaft GmbH	383,5	25,00
SBB Abfallerzeuger GbR	383,5	25,00

## Wirtschaftsdaten in €

	2007	2008
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	152.026	232.458
Umlaufvermögen [EUR]	2.417.493	2.288.379
davon liquide Mittel [EUR]	2.224.625	2.042.028
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	37.356	37.504
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	2.193.241	2.140.686
Rückstellungen [EUR]	314.000	313.800
Verbindlichkeiten [EUR]	99.635	103.856
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0
 Bilanzsumme [EUR]	 2.606.875	 2.558.341
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<u>Umsatzerlöse [EUR]</u>		
Umsatzerlöse [EUR]	1.864.462	2.006.944
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	67.019	44.048
Personalaufwand [EUR]	1.582.850	1.594.714
Abschreibungen [EUR]	45.069	48.173
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	625.451	560.889
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	- 226.196	- 51.884
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	- 197.174	- 52.555
 Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	 - 321.889	 - 152.784
Finanzergebnis [EUR]	95.694	100.900
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	28	27
Auszubildende	2	2

## **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die Aufgaben der SBB bestehen im Wesentlichen in der Zuweisung der von den Abfallbesitzern angedienten gefährlichen Abfällen an dafür zugelassene und aufnahmebereite Abfallentsorgungsanlagen, der Überprüfung der ordnungsgemäßen Entsorgung von gefährlichen Abfällen und der Information und Beratung von Abfallbesitzern und Abfallentsorgungsunternehmen.

Darüber hinaus informiert die Gesellschaft Abfallerzeuger, Entsorgungsunternehmen und Behörden über Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung gefährlicher Abfälle.

Die in 2008 entsorgte Abfallmenge hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6 v. H. erhöht, bedingt durch den Mengenzuwachs bei Berliner Bauabfällen. Die zeitnahe Fakturierung und Begleitscheinerfassung konnte auf einem hohen Abarbeitungsstand gehalten werden, so dass keine Rückstände auftraten.

Der Gebührensatz wurde im Jahr 2008 auf 3 v. H. gehalten.

## **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## Geschäftsführung

Berend Wilkens

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Lehming, Bernd	Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Berlin
Stv. Vorsitzender	Ephan, Jürgen F.	SBB Entsorgungswirtschaft GmbH, Berlin
	Blümel, Wolfgang	SBB Abfallerzeuger GbR, Berlin
	Dr. Eisermann, Reinhard	SBB Entsorgungswirtschaft GmbH, Berlin
	Dr. Hübl, Dieter	SBB Abfallerzeuger GbR, Berlin
	Dr. Knippenberg, Burkhard	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam
	Melloh, Maike	Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
	Meyer, Gerd	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

**2.6.1. DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen-  
planungs- und -bau GmbH**  
**Zimmerstraße 54**  
**10117 Berlin**  
**Tel.: 030/20243-0**  
**Fax: 030/20243-291**  
**Internet: www.deges.de**  
**E-Mail: poststelle@desges.de**



**Gründungsdatum: 07.10.1991**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte in der Baulast der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Beauftragung erfolgt jeweils auf der Grundlage von Dienstleistungsverträgen mit dem beauftragenden Gesellschafter.*

### **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Das wichtige Landesinteresse an der DEGES besteht wegen der Bedeutung des Ausbaus der Verkehrsinfrastruktur im Land Brandenburg fort. Der angestrebte Zweck lässt sich derzeit nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Nur die gesellschaftsrechtliche Beteiligung an der DEGES sichert dem Land die Mitwirkung an der Gestaltung der Tätigkeit sowie den Zugang zu den Leistungen der Gesellschaft.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	51,5	100,00
<u>davon:</u>		
Bundesrepublik Deutschland	20,3	39,44
Land Brandenburg	3,9	7,57
Freie Hansestadt Bremen	3,9	7,57
Freie und Hansestadt Hamburg	3,9	7,57
Land Mecklenburg-Vorpommern	3,9	7,57
Freistaat Sachsen	3,9	7,57
Land Sachsen-Anhalt	3,9	7,57
Land Schleswig-Holstein	3,9	7,57
Freistaat Thüringen	3,9	7,57

**Wirtschaftsdaten in €**

	<b>2007</b>	<b>2008</b>
<b><u>Bilanz</u></b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	1.076.310	1.070.909
Umlaufvermögen [EUR]	332.342.806	358.762.882
davon liquide Mittel [EUR]	7.246.223	8.201.358
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	53.984.408	60.263.303
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	117.783	122.933
Sonderposten [EUR]	84	25
Rückstellungen [EUR]	5.784.089	3.792.737
Verbindlichkeiten [EUR]	381.501.568	416.181.400
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0
Bilanzsumme [EUR]	387.403.524	420.097.095

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Umsatzerlöse [EUR]	58.172.944	19.952.992
Materialaufwand [EUR]	31.298.559	29.362.268
Personalaufwand [EUR]	16.697.822	16.070.454
Abschreibungen [EUR]	518.234	351.033
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	6.981.702	7.619.474
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	36.954	81.661
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	5.150	5.150
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	23.902	174.567
Finanzergebnis [EUR]	13.052	- 92.906
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	220	211
Auszubildende	2	1

### **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die DEGES wird ausschließlich im Rahmen sog. Inhouse-Geschäfte für ihre Gesellschafter tätig.

Als Projektmanagementgesellschaft nimmt Sie die Funktion als Bauherr (ohne hoheitliche Aufgaben) wahr. Im Rahmen des Projekt- und Qualitätsmanagements steuert und überwacht die Gesellschaft die Leistungen externer Planer, Bauüberwacher, Grunderwerber, Vermesser und anderer Dienstleister.

Insgesamt ist die DEGES für den Aus- und Neubau von ca. 1.754 km Fernstraßen (Verkehrsprojekte Deutsche Einheit Straße – VDE – und Straßenprojekte außerhalb VDE) verantwortlich. Das Gesamtinvestitionsvolumen liegt bei ca. 11,5 Mrd. €. Hinzu kommen vier Wasserstraßenprojekte mit einem Investitionsvolumen von ca. 31 Mio. € sowie insbesondere der Tunnelrohbau des City-Tunnels Leipzig mit einem Investitionsvolumen von ca. 564 Mio. €.

## Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## Geschäftsführung

Bodo Baumbach	Kaufmännischer Geschäftsführer
Dirk Brandenburger	Technischer Geschäftsführer

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Prof. Dr. Kunz, Josef	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin
Stv. Vorsitzender	Dr. Kratzenberg, Rüdiger	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin
Stv. Vorsitzender	Dr. Rohde, Bernd	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Dresden
	Friewald, Martin	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Freie und Hansestadt Hamburg
	Golaskowski, Wolfgang	i. Hs. Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, Bremen
	Harting, Michael	Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, Berlin



Heger, Ursula	Bundesministerium der Finanzen, Berlin
Irmer, Lutz	Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, Erfurt
Meienberg, Günther	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, Kiel
Neumann, Egbert	Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam
Schelling, Thilo	Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin
Schröder, André	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

**2.6.2. Landesentwicklungsgesellschaft  
für Städtebau, Wohnen und Verkehr  
des Landes Brandenburg mbH i. L.  
Seeburger Chaussee 2  
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke  
Tel.: 033201/27-0  
Fax: 033201/27-450  
Internet: [www.leg-brandenburg.de](http://www.leg-brandenburg.de)  
E-Mail: [info@leg-brandenburg.de](mailto:info@leg-brandenburg.de)**



**Gründungsdatum: 21.10.1991**

**Liquidation: 01.11.2001**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gesellschaftszweck ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen der Landesentwicklung in den Bereichen Städtebau, Wohnen und Verkehr sowie Umwelt- und Naturschutz auf dem Gebiet des Landes Brandenburg, ferner die Verwertung eigener Rechte.*

*Gegenstand des Unternehmens ist es, insbesondere im Auftrag des Landes oder kommunaler Gebietskörperschaften im Rahmen der Landesentwicklung und nach den Zielen der Landesplanung Entwicklungs- und Bodenordnungsmaßnahmen zu betreiben.*

*Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören insbesondere*

- *die Durchführung von Maßnahmen der Stadterneuerung,*
- *die Wiedernutzbarmachung brachgefallener Industrie-, Gewerbe- und Militärflächen für städtebauliche Nutzungen,*
- *die Entwicklung von Neubaugebieten und Infrastruktureinrichtungen,*
- *der Neubau, die Instandsetzung, Modernisierung und Bewirtschaftung von Wohnraum,*
- *Maßnahmen der Rekultivierung im Interesse des Natur- und Landschaftsschutzes,*
- *die Verwertung von Rechten, insbesondere von gewerblichen Schutzrechten.*

### Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft ist aufgrund eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung zum 01.11.2001 aufgelöst. Der Unternehmensgegenstand wird danach überlagert von dem Zweck des Liquidationsverfahrens, die laufenden Geschäfte zu beenden, die Verpflichtungen der Gesellschaft zu erfüllen, ihre Forderungen einzuziehen und das Vermögen der Gesellschaft in Geld umzusetzen (§ 70 GmbHG).

Das Land trägt als Gesellschafter dafür Sorge, dass die Abwicklung der Geschäfte weitestmöglich im Einklang mit Zielen der Landesentwicklung erfolgt; aus diesem Grund besteht das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung fort.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	51.129,2	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	51.129,2	100,00

**1. Konzernabschluss der LEG-Gruppe****Wirtschaftsdaten in €**

	2007	2008
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	15.554.963	7.044.303
Umlaufvermögen [EUR]	115.302.807	110.552.490
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	591.226	304.018
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag [EUR]	11.992.402	0
<u>Passiva</u>		
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag [EUR]	11.992.402	0
Eigenkapital [EUR]	0	15.246.941
Rückstellungen [EUR]	32.340.782	17.170.912
Verbindlichkeiten [EUR]	111.097.385	85.481.541
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	3.231	1.418
Bilanzsumme [EUR]	143.441.397	117.900.811

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Umsatzerlöse [EUR]	13.092.434	16.723.090
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	13.668.115	13.370.519
Materialaufwand [EUR]	13.225.832	15.373.139
Personalaufwand [EUR]	1.009.276	903.436
Abschreibungen [EUR]	1.767.860	552.477
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	5.973.279	2.783.575
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	50.914	6.066.721
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	- 204.406	5.839.343
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	1.566.893	6.991.417
Finanzergebnis [EUR]	- 1.515.979	- 924.696
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	20	17
Auszubildende	0	0

**2. Jahresabschlüsse der Gesellschaft LEG****Wirtschaftsdaten in €**

	2007	2008
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	16.018.611	15.510.440
Umlaufvermögen [EUR]	98.706.123	99.867.880
davon liquide Mittel [EUR]	10.839.874	10.851.600
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	591.226	302.352
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag [EUR]	13.058.742	0
<u>Passiva</u>		
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag [EUR]	13.058.742	0
Eigenkapital [EUR]	0	14.400.291
Rückstellungen [EUR]	31.202.497	15.908.139
Verbindlichkeiten [EUR]	97.171.077	85.370.824
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	1.129	1.418
Bilanzsumme [EUR]	128.374.703	115.680.672

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Umsatzerlöse [EUR]	11.506.070	10.111.892
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	12.287.570	14.564.607
Materialaufwand [EUR]	12.439.718	14.039.103
Personalaufwand [EUR]	909.824	851.271
Abschreibungen [EUR]	1.738.991	524.398
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	5.431.410	2.540.440
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	- 540.718	6.261.763
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	- 751.237	6.059.033
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	2.199.346	8.262.498
Finanzergebnis [EUR]	- 2.740.064	- 2.000.736
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	18	16
Auszubildende	0	0

### **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Das zum 31. Dezember 2008 erstmals wieder positive Jahresergebnis der LEG und der Unternehmensgruppe ist wesentlich auf die ergebniswirksame Auflösung von Rückstellungen aufgrund teilweise vorzeitiger Beendigung von Generalmietverträgen zurückzuführen.

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2008 wieder über ein positives Eigenkapital. Der nicht durch Liquidationskapital gedeckte Fehlbetrag aus dem Vorjahr in Höhe von 13,1 Mio. € wurde durch Einzahlungen des Gesellschafters in die Kapitalrücklage (21,4 Mio. €) und den Jahresüberschuss (6,1 Mio. €) beseitigt.

Die Risikostruktur des Unternehmens konnte im Jahr 2008 durch den Verkauf des Wohnimmobilienbestandes der LEG und der EWZ mbH erheblich verbessert werden. Der Verkauf umfasst den gesamten sanierten Geschosswohnungsbestand, insgesamt 465 Wohneinheiten.

Die finanzielle Belastung der Gesellschaft aus Generalmietverträgen wird in Zukunft deutlich geringer sein. Zum Jahresbeginn 2008 konnten zwei Generalmietverträge mit einer Restlaufzeit bis 2018 vorzeitig beendet werden; das Land hat die betreffenden Liegenschaften zur Unterbringung einer Landesbehörde käuflich erworben. Am 31. Dezember 2008 endeten vier weitere Generalmietverträge planmäßig. Ein weiterer Vertrag konnte durch Vergleich vorzeitig zum 30.09.2008 beendet werden (reguläres Ende: 31. März 2009). Infolge der Beendigung dieser sieben Generalmietverträge entfallen Mietzahlungen der LEG für insgesamt 454 Wohneinheiten sowie eine Gewerbeeinheit.

Derzeit bestehen noch mit vier Fondsgesellschaften Generalmietverträge, die vertraglich vereinbarten Laufzeiten enden mit den Jahren 2009, 2010, 2013 und 2017.

## **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen:

### **1. Entwicklungsgesellschaft Waldstadt Wünsdorf/Zehrendorf mbH (EWZ)**

Sitz des Unternehmens: Wünsdorf

Gegenstand des Unternehmens: Baureifmachung, Entwicklung, Vermietung, Verkauf und Verwaltung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im Bereich der vormals vom Oberkommando der Westgruppe der russischen Truppen in Wünsdorf/Zossen genutzten und einem Sondervermögen des Landes Brandenburg zugeführten WGT-Liegenschaft einschließlich immobiliennaher Dienstleistungen und Vermittlungstätigkeiten auch in fremdem Namen und für fremde Rechnung. Hierzu gehören alle Arten von Grundstücksentwicklung und städtebaulichen Maßnahmen.



<b><u>Stammkapital</u></b>		
	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	4.346,0	100,00
<u>davon:</u>		
LEG	4.335,8	99,76
Stadt Zossen	4,6	0,11
Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Teltow-Fläming mbH	5,6	0,13

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>		
	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	37.414	13.122
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag [EUR]	46.097.476	46.507.351
Bilanzsumme [EUR]	62.709.526	57.189.666
Umsatzerlöse [EUR]	1.586.363	6.611.198
Jahresergebnis [EUR]	- 2.688.771	- 409.875
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	0	0

## 2. SEND Stadtentwicklungsgesellschaft Neu Döberitz mbH

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Geschäftsbesorgungsleistungen, insbesondere

- die Beplanung, Entwicklung und Bauvorbereitung von Grundstücken in Dallgow-Döberitz, Ortsteile Altes Lager Döberitz, in Abstimmung mit den benachbarten Entwicklungsprojekten an der B 5,
- die Verwaltung von fremdem Grundbesitz in o. Gebiet,
- die Veräußerung von verwalteten Grundstücken in o. g. Gebiet,
- die Betreuung der Durchführung von Hochbaumaßnahmen,
- die Durchführung aller Hilfs- und Nebengeschäfte zu diesen Tätigkeiten.

<u>Stammkapital</u>	<u>T€</u>	<u>v. H.</u>
Insgesamt	51,1	100,00
davon:		
LEG	51,1	100,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>		
	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	10.279	7.802
Umlaufvermögen [EUR]	590.059	580.444
Eigenkapital [EUR]	575.109	575.294
Bilanzsumme [EUR]	600.338	589.912
Umsatzerlöse [EUR]	272.263	166.564
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	99.452	52.165
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	169.680	113.361
Jahresergebnis [EUR]	0	185
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	2	2

Die LEG ist weiterhin an der Grundstücksgesellschaft Heroldplatz Nr.1 Grundstücksgesellschaft GbR mit 5,99 v. H., an der Heroldplatz Nr.2 Grundstücksgesellschaft GbR mit 5,84 v. H. sowie an der LEG Waldstadt Grundstücksgesellschaft GbR mit 0,33 v. H., an der SEND 1 GbR mit 5,37 v. H. und an der SEND 2 GbR mit 4,31 v. H. beteiligt.

Nachrichtlich:

Die im Juli 2006 beschlossene Liquidation der **Projektentwicklungsgesellschaft Potsdam Verwaltungs-GmbH i. L. (PEV)** ist abgeschlossen, die Löschung im Handelsregister erfolgte am 27.11.2007. Durch die Löschung der PEV schied diese wiederum als Komplementär der **Projektentwicklungsgesellschaft Potsdam mbH & Co. KG (PEG)** aus. Infolge dessen wurde auch die PEG zum 27.11.2007 aufgelöst, durch Anwachsung ihres Gesellschaftsvermögens an die LEG.

## Liquidatoren

Alexandra Hermanns	Rechtsanwältin
Toralf Maatz	Rechtsanwalt

## Beirat der LEG i. L.

Vorsitzende	Even-Pröpper, Ingrid	Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzende	Tag, Jacqueline	Mitglied des Vorstandes der InvestitionsBank des Landes Brandenburg, Potsdam
	Dr. Knödgen, Gabriele	Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
	Linke, Detlef	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam
	Stelzig, Iris-Andrea	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam

**2.6.3. VBB Verkehrsverbund  
Berlin-Brandenburg GmbH  
Hardenbergplatz 2  
10623 Berlin  
Tel.: 030/25414-0  
Fax: 030/25414-112  
Internet: [www.vbbonline.de](http://www.vbbonline.de)  
E-Mail: [info@vbbonline.de](mailto:info@vbbonline.de)**



**Gründungsdatum: 08.12.1994**

**Eintritt des Landes Brandenburg: 30.09.1996**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30.12.1993.*

*Zur Verwirklichung dieses Zwecks hat die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:*

- a) Erarbeitung und Abstimmung eines den regionalen Bedingungen angepassten einheitlichen Bedienungskonzepts, Erstellung eines daraufhin gerichteten integrierten Fahrplanes sowie Formulierungen von Qualitäts- und technischen Angebotsstandards;*
- b) Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungstarifsystems, eines einheitlichen Beförderungstarifs für den Verbundverkehr, einheitlicher Tarif- und Beförderungsbedingungen, Fahrgastinformationen, Marketingmaßnahmen und Abfertigungs- und Zahlungssysteme;*
- c) Erarbeitung und Anwendung eines Einnahmeaufteilungsverfahrens für das Verbundgebiet sowie Durchführung und Kontrolle der Einnahmeaufteilungsrechnungen;*
- d) Vergabe (einschl. Vertragskontrolle und Abrechnung) der Schienen-Personennahverkehr-Leistungen (SPNV-Leistungen) im Rahmen der für diese Aufgaben vorgesehenen Budgets im Namen und für Rechnung der betroffenen Auf-*

*gabenträger. Dies gilt auch für Leistungen des übrigen ÖPNV, soweit es sich um verbundsrelevante Linien des regionalen übrigen ÖPNV handelt. Die Festlegung der verbundrelevanten Linien erfolgt im Einvernehmen der betroffenen Aufgabenträger mit dem Verkehrsverbund;*

- e) Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV im Verbundgebiet;*
- f) Mitwirkung bei der Aufstellung und Fortschreibung der ÖPNV-Bedarfspläne und der Nahverkehrspläne der Aufgabenträger;*
- g) Mitwirkung bei der Abstimmung und Koordinierung der Nahverkehrspläne benachbarter Aufgabenträger;*
- h) Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung der Investitions- und Finanzierungspläne der Aufgabenträger für den Verbundverkehr und Ermittlung des Zuschussbedarfs für den Verbundverkehr;*
- i) Schaffung einer einheitlichen Bedien- und Nutzeroberfläche des ÖPNV im Verbundgebiet;*
- j) Erarbeitung und Koordinierung verbundkonformer Betriebs- und Servicesysteme;*
- k) Erarbeitung einheitlicher qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung des Verbundgebiets nach Maßgabe der Nahverkehrsplanungen, Finanzierungs- und sonstiger Vorgaben der Aufgabenträger;*
- l) Bewirtschaftung der der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Fördermittel;*
- m) Koordinierung von Fördermaßnahmen der Aufgabenträger;*
- n) Abschluss von Kooperations-, Verkehrs- und anderer Verträge mit Leistungserstellern (öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen).*

### **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Das Landesinteresse an der Beteiligung an der VBB-GmbH ergibt sich aus den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Gemäß § 5 Absatz 4 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr vom 26.10.1995 (GVBl. I, 252) soll insbesondere mit dem Land Berlin unter Beteiligung aller betroffenen Aufgabenträger (Land, Landkreise, kreisfreie Städte) ein Verkehrs- und Tarifverbund gebildet werden. Träger dieses Verbundes ist die VBB. Unter dem Dach der VBB findet eine koordinierte Planung, Organisation und Durchführung des ÖPNV in Brandenburg und Berlin unter Wahrung der Eigenverantwortlichkeit aller Aufgabenträger statt.

Die gemeinsamen Ziele der Gesellschafter, auch des Landes Brandenburg, sind ohne die VBB GmbH nicht zu erreichen. Dazu zählen neben den kontinuierlich

wahrzunehmenden Regieaufgaben für den SPNV auch die Gestaltung und die Fortentwicklung eines einheitlichen Tarifsystems, eines integrierten Fahrplanes sowie die Erarbeitung, Anwendung und Durchführung des Einnahmeverfahrens zwischen allen Verkehrsunternehmen, die im Verbundgebiet Leistungen erbringen.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht fort. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Die Gesellschafterstellung sichert dem Land die Mitwirkung an der Gestaltung der Verbundtätigkeit.

**Stammkapital**

	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	324,0	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	108,0	33,33
Land Berlin	108,0	33,33
Brandenburgische Landkreise und kreisfreie Städte	108,0	33,33
Landeshauptstadt Potsdam		
Stadt Frankfurt (Oder)		
Stadt Brandenburg an der Havel		
Stadt Cottbus		
Landkreis Barnim		
Landkreis Dahme-Spreewald		
Landkreis Elbe-Elster		
Landkreis Havelland		
Landkreis Märkisch-Oderland		
Landkreis Oberhavel		
Landkreis Oberspreewald-Lausitz		
Landkreis Oder-Spree		
Landkreis Ostprignitz-Ruppin		
Landkreis Potsdam-Mittelmark		
Landkreis Prignitz		
Landkreis Spree-Neiße		
Landkreis Teltow-Fläming		
Landkreis Uckermark		
je 6.000,- €		



## Wirtschaftsdaten in €

	2007	2008
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	276.556	376.203
Umlaufvermögen [EUR]	2.710.607	2.951.819
davon liquide Mittel [EUR]	2.220.688	2.262.042
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	28.470	50.245
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	324.000	324.000
Sonderposten [EUR]	266.156	366.834
Rückstellungen [EUR]	639.152	931.393
Verbindlichkeiten [EUR]	1.786.325	1.756.039
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0
 Bilanzsumme [EUR]	 3.015.633	 3.378.266
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse	1.007.087	958.014
Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen [EUR]	5.663.672	6.470.599
Materialaufwand [EUR]	800.992	717.938
Personalaufwand [EUR]	3.523.919	3.643.866
Abschreibungen [EUR]	106.408	112.956
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	3.225.674	4.670.653
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	378	944
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	0	0
 Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	 - 80.996	 - 102.121
Finanzergebnis [EUR]	81.374	103.065
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	62	62
Auszubildende	5	5

## **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die VBB nimmt Aufgaben wahr, deren Umsetzung im gemeinsamen Interesse aller Gesellschafter liegt (z. B. Tarifentwicklung, Einnahmeverteilung), sowie Aufgaben, deren Wahrnehmung primär im Interesse einzelner Gesellschafter(-gruppen) liegt (z. B. Vergabe, Bestellung, Management, Controlling und Abrechnung von SPNV-Leistungen). Aufgaben, die nur einzelne Aufgabenträger oder Gruppen von Aufgabenträgern berühren, werden durch das Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement umgesetzt.

Die VBB begleitet und gestaltet weiterhin die wettbewerbliche Vergabe von SPNV-Leistungen. Bis 2014 sollen alle Linien des Regionalverkehrs wettbewerblich vergeben sein.

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte der VBB im Jahr 2008 waren:

- Verbesserung der Fahrplanauskunft durch die Bereitstellung barrierefreier Routenempfehlungen,
- Einführung eines kostenlosen Bus&Bahn-Begleitservices für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen,
- Einführung neuer Tarifprodukte,
- Durchführung der Verkehrserhebung 2007;
- Abwicklung von Vergabeverfahren.

Zusätzlich hat das Land Brandenburg als Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs der VBB die Geschäftsbesorgung zur Entwicklung und effektiven Nutzung der Schieneninfrastruktur für den Schienenpersonennahverkehr im Land übertragen. Ziel der Übertragung dieses SPNV-Infrastrukturmanagements an die VBB ist die weitere Steigerung der Qualität der Schieneninfrastruktur und der Attraktivität des Schienenpersonennahverkehrs.

## **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## Geschäftsführung

Hans-Werner Franz

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Giesecke, Peer	Landrat des Landkreises Teltow-Fläming, Luckenwalde
1. Stv. Vorsitzende	Krautzberger, Maria	Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin
2. Stv. Vorsitzender	Bretschneider, Rainer	Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam
	Billing, Carsten	Landkreis Spree-Neiße, Forst
	Bockhardt, Carsten	Landkreis Barnim, Eberswalde
	Edelmann, Peter	Beigeordneter der Stadt Frankfurt (Oder)
	Exner, Burkhard	Bürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam
	Faustmann, Titus	Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Senftenberg
	Hamelow, Egmont	Amtierende Landerat des Landkreises Ostprignitz-Ruppin, Neuruppin
	Hans, Peter	Landkreis Elbe-Elster, Herzberg/Elster

Keseberg, Rudolf	Ministerium des Innern des Landes Brandenburg, Potsdam
Klaus, Reinhold	Amtierender Landrat des Landkreises Uckermark, Prenzlau
Dr. Kunst, Friedemann	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin
Künzel, Joachim	Senatskanzlei, Berlin
Loge, Stephan	Landrat des Landkreises Dahme-Spree-Wald, Lübben
Lossin, Holger	Landkreises Prignitz, Perleberg
Michael, Hans-Werner	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
Dr. Richter, Heike	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam
Scheller, Steffen	Bürgermeister der Stadt Brandenburg, Brandenburg an der Havel
Schmidt, Gernot	Landrat des Landkreises Märkisch-Oderland, Seelow
Dr. Schröder, Burkhard	Landrat des Landkreises Havelland, Rathenow
Schröter, Karl-Heinz	Landrat des Landkreises Oberhavel, Oranienburg
Schulz, Günter	Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin

Stein, Christian	Landkreis Potsdam-Mittelmark, Belzig
Szymanski, Frank	Oberbürgermeister der Stadt Cottbus
Zalenga, Manfred	Landrat des Landkreises Oder-Spree, Beeskow

**2.7.1. InvestitionsBank des Landes Brandenburg  
Anstalt des Öffentlichen Rechts  
Steinstraße 104 – 106  
14480 Potsdam  
Tel.: 0331/660-0  
Fax: 0331/660-1234  
Internet: [www.ilb.de](http://www.ilb.de)  
E-Mail: [postbox@ilb.de](mailto:postbox@ilb.de)**



**Aufnahme der Geschäftstätigkeit: 01.07.1992**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Unterstützung des Landes bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben, insbesondere Förderung von Maßnahmen auf den Gebieten des Wohnungs- und Städtebaus, der gewerblichen Wirtschaft, der Infrastruktur, der Land- und Forstwirtschaft, des Umweltschutzes und der sozialen Versorgungsstruktur durch die Gewährung von Darlehen, die Übernahme von Bürgschaften, das Eingehen von Beteiligungen sowie durch sonstige Finanzierungshilfen. Finanzierung von Vorhaben, die der Verbesserung der wirtschaftlichen und strukturellen Verhältnisse im Land Brandenburg dienen oder im besonderen Interesse des Landes oder seiner Gebietskörperschaften liegen. Die Bank betreut als Dienstleister und Partner der Landesregierung die vielfältigen Förderaktivitäten des Landes.*

### **Gründe für die Beteiligung**

Die ILB ist 1992 durch das Gesetz über die InvestitionsBank des Landes Brandenburg als Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet worden. Das Gesetz bestimmt, dass die Beteiligung des Landes Brandenburg am Stammkapital mindestens 25 v. H. umfasst.

Für die konzentrierte und effektive Umsetzung der Förderaktivitäten des Landes haben sich das Instrumentarium und die Arbeitsweise einer Bank bewährt.

Das Land Brandenburg hat mit Vertrag vom 10.12.2009 den Anteil der Landesbank Berlin AG an der ILB in Höhe von 25 v. H. des Stammkapitals zusätzlich übernommen.

<b><u>Stammkapital</u></b>		
	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	110.000,0	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	55.000,0	50,00
NRW.Bank, Düsseldorf	55.000,0	50,00

**Wirtschaftsdaten in €**

	<b>2007</b>	<b>2008</b>
<b>Bilanz</b>		
<b>Summe Aktiva [EUR]</b>	<b>11.188.839.486</b>	<b>11.269.226.956</b>
Forderungen an Kreditinstitute [EUR]	1.119.166.117	869.420.526
Forderungen an Kunden [EUR]	3.998.462.859	4.307.068.610
Wertpapiere [EUR]	2.154.038.678	2.320.205.757
Treuhandvermögen [EUR]	3.867.617.242	3.719.083.084
Andere Aktiva [EUR]	49.012.884	52.830.127
<b>Summe Passiva [EUR]</b>	<b>11.188.839.486</b>	<b>11.269.226.956</b>
Verbindlichkeiten gegenüber		
Kreditinstituten [EUR]	6.902.276.788	7.189.616.038
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden [EUR]	86.904.706	83.166.014
Treuhandverbindlichkeiten [EUR]	3.867.617.242	3.719.083.084
Eigenkapital [EUR]	189.314.750	194.840.034
davon Bilanzgewinn/-verlust [EUR]	19.854.830	25.103.851
Andere Passiva [EUR]	142.726.001	82.521.786
Eventualverbindlichkeiten [EUR]	11.790.050	16.764.840
Verwaltungskredite [EUR]	240.656.065	233.199.856
Verwaltungsbürgschaften [EUR]	305.644.041	244.704.652
Andere Verpflichtungen [EUR]	732.248.722	202.730.327
<b>Summe Geschäftsvolumen [EUR]</b>	<b>12.479.178.364</b>	<b>11.966.626.629</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Zinsergebnis [EUR]	38.905.269	43.814.509
Provisionsergebnis [EUR]	27.945.931	31.814.989
Andere Erträge [EUR]	2.036.351	1.791.695
Personalaufwand (einschl. Sozialabgaben) [EUR]	25.485.119	26.206.987
Andere Verwaltungsaufwendungen [EUR]	11.629.933	11.469.996
Abschreibungen und Wertberichtigungen [EUR]	11.710.309	24.616.981
Andere Aufwendungen [EUR]	14.567.573	9.601.946
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]</b>	<b>5.494.617</b>	<b>5.525.285</b>
Bilanzgewinn/-verlust [EUR]	19.854.830	25.103.851
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	441	452
Auszubildende	24	26

### Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die ILB betreut als Dienstleister die vielfältigen Förderaktivitäten des Landes. Das Volumen des Fördergeschäfts im Jahr 2008 lag mit 1.043,5 Mio. € (Vj. 1.049,6 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Mit den bewilligten Krediten und Zuschüssen wurden mehr als 3.800 Projekte unterstützt. Die ILB hat im Geschäftsjahr 2008 bei einem leichten Bilanzwachstum erneut ein gutes Jahresergebnis erzielt.

### Beteiligungen

Die ILB hält folgende Beteiligungen:



## 1. BC Brandenburg Capital GmbH

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere an der BC Venture GmbH, der KapitalBeteiligungsgesellschaft für das Land Brandenburg mbH und der Seed Capital Brandenburg GmbH und die Ausübung aller sonstigen Funktionen einer geschäftsleitenden Gesellschaft.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	8.884,1	100,00
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	7.611,9	85,68
ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (der Anteil wird treuhänderisch von der ILB verwaltet)	383,8	4,32
tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Bonn	888,4	10,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	5.485.333	5.189.925
Umlaufvermögen [EUR]	879.765	1.000.826
Eigenkapital[EUR]	5.871.099	5.691.967
Bilanzsumme [EUR]	6.368.942	6.191.300
Umsatzerlöse[EUR]	1.887.209	1.678.345
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	1.243.242	1.212.541
Jahresergebnis [EUR]	- 5.407.477*	- 179.132

\* Nach Ausgleich aus der Kapitalrücklage beträgt das Ergebnis 58.335 Euro.

## 2. BFB BeteiligungsFonds Brandenburg GmbH (BFB I)

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von offenen und stillen Beteiligungen. Grundlage der Geschäftstätigkeit der BFB ist ein Zuwendungsvertrag des Landes Brandenburg, vertreten durch MWE, mit der Gesellschafterin ILB über 30,0 Mio. € mit dem Zweck der Errichtung eines Risikokapitalfonds Brandenburg.

Die BFB wurde am 18.12.2002 als ILB Verwaltungsgesellschaft mbH gegründet und zunächst als Vorratsgesellschaft ohne Geschäftsbetrieb geführt. Mit Gesellschafterbeschluss vom 14.10.2005 wurde die Gesellschaft in BFB umfirmiert und aktiviert.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	25,00	100,00
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	25,00	100,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	4.236.765	13.274.009
Umlaufvermögen [EUR]	22.971.612	1.495.771
Eigenkapital[EUR]	26.916.585	14.440.302
Bilanzsumme [EUR]	27.208.377	14.769.780
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	29.934	85.580
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	895.357	911.723
Jahresergebnis [EUR]	- 1.355.366	- 3.696.527

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Mitarbeiter für Geschäftsführer-, Prokuristen- und Sachbearbeitertätigkeit werden durch die ILB bereitgestellt.

### 3. BFB Wachstumsfonds Brandenburg GmbH (BFB II)

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von offenen und stillen Beteiligungen.

Die BC Mezzanine GmbH wurde am 11.12.2008 von der BC Brandenburg GmbH, als alleinige Gesellschafterin, an die ILB verkauft und firmiert seit dem unter dem Namen **BFB Wachstumsfonds Brandenburg GmbH**.

<b><u>Stammkapital</u></b>		
	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	25,00	100,00
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	25,00	100,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>	
	<b>2008</b>
Umlaufvermögen [EUR]	25.448
Eigenkapital[EUR]	25.448
Bilanzsumme [EUR]	25.448
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	348
Jahresergebnis [EUR]	350

#### 4. BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH (BFB FPF)

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von offenen und stillen Beteiligungen.

Die Gesellschaft wurde am 11.12.2008 errichtet. Entsprechend dem Unternehmensgegenstand soll hierbei ein Fonds, der mit EFRE- und Landesmitteln bis zur Höhe von 20,0 Mio. € ausgestattet werden soll, als Landesinstrument zur direkten Unterstützung der Seed- und Start-Up-Phase von Unternehmen aufgelegt werden.

<b><u>Stammkapital</u></b>		
	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	25,00	100,00
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	25,00	100,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>		<b>2008</b>
Umlaufvermögen [EUR]		24.610
Eigenkapital[EUR]		24.460
Bilanzsumme [EUR]		24.610
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]		569
Jahresergebnis[EUR]		- 540

## 5. ILB Beteiligungsgesellschaft mbH (ILB BG)

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Halten von Beteiligungen an Unternehmen und Projekten zur Umsetzung struktur-, regional- oder arbeitsmarktpolitischer Ziele im Land Brandenburg. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die für den Unternehmensgegenstand der Gesellschaft förderlich sind, insbesondere die Beteiligung an Unternehmen jeder Rechtsform, die Verwaltung von Beteiligungen im eigenen und fremden Namen und auf eigene und fremde Rechnung sowie den Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken.

<b><u>Stammkapital</u></b>		
	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	52,0	100,00
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	52,0	100,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>		
	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	1.162.500	2.785.500
Umlaufvermögen [EUR]	40.816	25.420
Eigenkapital [EUR]	1.189.218	2.797.116
Bilanzsumme [EUR]	1.203.316	2.810.920
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	527.365	8.280
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	36.931	24.274
Jahresergebnis [EUR]	502.061	- 217.102

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Geschäftsführer und Prokurist sind Mitarbeiter der ILB.

## 6. BIOTECH CAMPUS POTSDAM GmbH Fördergesellschaft

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Förderung biotechnischer, medizinischer und der Medizintechnik und Biotechnologie spartenverbundener Forschungseinrichtungen sowie gewerblicher Unternehmen. Die Förderung erfolgt insbesondere durch die Entwicklung von Grundstücken einschließlich der Erstellung oder Sanierung von Gebäuden und anschließende Vermietung von Gebäuden, Gebäudeteilen und sonstigen Flächen.

<b><u>Stammkapital</u></b>		
	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	26,0	100,00
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	26,0	100,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>		
	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	15.776.293	14.876.489
Umlaufvermögen [EUR]	792.257	948.737
Eigenkapital [EUR]	411.536	517.823
Bilanzsumme [EUR]	17.061.508	16.310.972
Umsatzerlöse [EUR]	1.639.943	1.634.675
Jahresergebnis [EUR]	17.911	106.287

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Geschäftsführer und Prokurist sind Mitarbeiter der ILB.

## 7. Grundstücksgesellschaft „Tiefer See“ mbH

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Ansiedlung von Unternehmen oder sonstigen Institutionen, insbesondere durch die Entwicklung, Sanierung von Immobilien in der Stadt Potsdam, und anschließende Vermietung von Gebäuden, Gebäudeteilen und sonstigen Flächen.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	50,0	100,00
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	50,0	100,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	5.056.926	4.888.789
Umlaufvermögen [EUR]	818.471	745.164
Eigenkapital [EUR]	50.000	50.000
Bilanzsumme [EUR]	5.875.398	5.633.953
Umsatzerlöse [EUR]	489.203	507.338
Jahresergebnis [EUR]	0	0

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Geschäftsführer und Prokuristin sind Mitarbeiter der ILB.

## 8. Tourismusforum Potsdam GmbH (TFP)

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Förderung des Tourismus im Land Brandenburg, insbesondere durch die Entwicklung bzw. Sanierung von Immobilien in der Stadt Potsdam und deren anschließende Vermietung an Nutzer der Bereiche, die dem Fremdenverkehr im weitesten Sinne dienen oder die Leistungsfähigkeit, Attraktivität und wirtschaftliche Entwicklung des Fremdenverkehrs im Land Brandenburg unterstützen.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	52,0	100,00
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	52,0	100,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	16.192.392	15.879.702
Umlaufvermögen [EUR]	2.842.226	962.603
Eigenkapital[EUR]	5.802.000	5.789.363
Bilanzsumme [EUR]	19.035.034	16.842.304
Umsatzerlöse [EUR]	743.817	678.933
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	171.328	163.235
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	254.315	56.678
Jahresergebnis [EUR]	- 110.797	- 12.637

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Geschäftsführer und Prokurist sind Mitarbeiter der ILB.



## 9. Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Sicherung und Stärkung der medienwirtschaftlichen und filmkulturellen Infrastruktur in der Region Berlin-Brandenburg unter künstlerischen, technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten mit einem besonderen Schwerpunkt in der Film- und Fernsehproduktionsförderung sowie Standortmarketing für die Medien- und Kommunikationswirtschaft der Region Berlin-Brandenburg mit dem Ziel der länder- und branchenübergreifenden Vernetzung im Medienbereich und der Bestandspflege vorhandener Medienunternehmen.

<b><u>Stammkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	60,0	100,00
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	30,0	50,00
InvestitionsBank Berlin	30,0	50,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	154.101	123.598
Umlaufvermögen [EUR]	669.602	337.276
Eigenkapital [EUR]	60.000	60.000
Bilanzsumme [EUR]	823.707	460.875
Umsatzerlöse [EUR]	2.579.409	2.576.193
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben) [EUR]	1.548.855	1.687.968
Jahresergebnis [EUR]	0	0
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung) – durchschnittlich –	28	35

Nachrichtlich:

Die Beteiligung der ILB an der **ib-bank-systems GmbH (ibbs)** wurde per 01.09.2008 an die SKS Unternehmensberatung GmbH & Co. KG (SKS) veräußert. Der Erwerb durch die SKS sieht vor, dass die ibbs als eigenständige 100 v. H. Tochter der SKS mit Sitz in Potsdam fortgeführt wird.

**Vorstand der InvestitionsBank des Landes Brandenburg**

Klaus-Dieter Licht	Vorsitzender
Jacqueline Tag	

**Verwaltungsrat**

Vorsitzender	Dr. Markov, Helmuth	Minister der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzender	Christoffers, Ralf	Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzender	Stölting, Michael	Mitglied des Vorstandes der NRW.Bank, Düsseldorf
	Barna, André	Arbeitnehmersvertreter
	Binkowska, Dietmar Peter	Vorsitzender des Vorstandes der NRW.Bank, Düsseldorf
	Bretschneider, Rainer	Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam

Dr. Güllmann, Peter	NRW.Bank, Düsseldorf
Hildenbrandt, Dietlind	Arbeitnehmersvertreterin
Jungkamp, Burkhard	Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Potsdam
Kühn, Hans-Jürgen	Arbeitnehmersvertreter
Dr. Ludwig, Saskia	Vorsitzende des Ausschusses für Haushalt und Finanzen des Landtages Brandenburg, Potsdam
Pantring, Gabriela	NRW.Bank, Düsseldorf
Dr. Prochnow, Hartmut	Arbeitnehmersvertreter
Schepers, Christina	Arbeitnehmersvertreterin
Speer, Rainer	Minister des Innern des Landes Brandenburg, Potsdam
Voigt-von Gagern, Bernd	Arbeitnehmersvertreter

**2.7.2. Kreditanstalt für Wiederaufbau**  
**Palmengartenstraße 5 – 9**  
**60325 Frankfurt am Main**  
**Tel.: 069/7431-0**  
**Fax: 069/7431-2944**  
**Internet: [www.kfw.de](http://www.kfw.de)**  
**E-Mail: [infocenter@kfw.de](mailto:infocenter@kfw.de)**



**Gründungsdatum: 18.11.1948**

**Eintritt des Landes Brandenburg: 10.12.1991**

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Bereitstellung von Kreditmitteln zur Förderung von Investitionen und Exportgeschäften deutscher Unternehmen; Vergabe von Krediten und Zuschüssen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern, Finanzierungen und Beratungsleistungen für mittel- und osteuropäische Länder.*

*Die KfW hat als zentrales Kreditinstitut des Bundes und der Länder u. a. die Aufgabe, Vorhaben, die der Förderung der deutschen Wirtschaft dienen, durch die Gewährung von Finanzierungshilfen zu unterstützen. Zur Förderung der deutschen Wirtschaft vergibt die KfW hauptsächlich Kredite zur Investitionsförderung und zur Finanzierung von Exportgeschäften deutscher Unternehmen. Im Bereich der langfristigen Investitionsfinanzierung im Inland fördert sie kleine und mittlere Unternehmen und vergibt Kredite für Umweltschutzmaßnahmen, für Innovationen sowie Risiko- und Beteiligungskapital. Weitere KfW-Programme finanzieren kommunale Infrastrukturinvestitionen, z. B. in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallwirtschaft, Energie und Verkehr.*

### **Gründe für die Beteiligung**

Die KfW unterstützt das Land bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben, insbesondere durch Förderung von Maßnahmen auf den Gebieten des Wohnungs- und Städtebaus, der gewerblichen Wirtschaft, der Infrastruktur, der Land- und Forstwirtschaft, des Umweltschutzes und der sozialen Versorgungsstruktur durch die Gewährung von Darlehen, die Übernahme von Bürgschaften, das Eingehen von

## KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU

Beteiligungen sowie durch sonstige Finanzierungshilfen. Es werden Vorhaben finanziert, die der Verbesserung der wirtschaftlichen und strukturellen Verhältnisse im Land Brandenburg dienen oder im besonderen Interesse des Landes oder seiner Gebietskörperschaften liegen.

Um eine angemessene Berücksichtigung der Interessen des Landes Brandenburg zu gewährleisten, ist eine Beteiligung des Landes an der KfW erforderlich.

<u>Gezeichnetes Kapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	3.750.000	100,00
<u>darunter:</u>		
Land Brandenburg	21.141	0,56

## Wirtschaftsdaten in Mio. €

	2007	2008
<b>Bilanz</b>		
<b>Summe Aktiva</b>	<b>356.694,4</b>	<b>381.668,0</b>
Forderungen an Kreditinstitute	213.653,5	258.342,9
Forderungen an Kunden	90.792,3	71.521,2
Wertpapiere	40.729,5	38.349,3
Treuhandvermögen	6.733,6	6.317,3
Andere Aktiva	4.785,5	7.137,3
<b>Summe Passiva</b>	<b>109.653,5</b>	<b>99.269,3</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.667,7	17.359,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	52.810,8	43.641,1
Treuhandverbindlichkeiten	6.733,6	6.317,3
Eigenkapital	12.480,5	10.480,9
davon Bilanzgewinn/-verlust	- 1.392,9	- 3.435,8
Andere Passiva	19.960,9	21.470,2
Andere Verpflichtungen	40.890,3	29.065,6
 Summe Geschäftsvolumen	 230.277,5	 177.108,9
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Zinsergebnis	1.075,9	1.418,6
Provisionsergebnis	201,9	149,7
Andere Erträge	441,9	187,7
Personalaufwand (einschl. Sozialabgaben)	330,2	303,6
Andere Verwaltungsaufwendungen	187,6	177,6
Abschreibungen und Wertberichtigungen	7.677,4	3.281,7
Andere Aufwendungen	5.082,7	-35,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 1.392,9	- 2.042,8
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	3.571	3.307

## Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die KfW ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Im Jahr 2008 betrug das Fördervolumen der **KfW Bankengruppe** 70,5 Mrd. EUR (2007: 85,5 Mrd. EUR).

Darunter entfielen auf die

- **KfW Förderbank** für wohnwirtschaftliche Investitionen, für Umweltinvestitionen, für kommunale Infrastruktur, für Bildung 33,8 Mrd. EUR (2007: 41,2 Mrd. EUR),
- **KfW Mittelstandsbank** für die Unterstützung des Mittelstandes 14,3 Mrd. EUR (2007: 24,1 Mrd. EUR),
- **KfW IPEX-Bank** für Projekt-, Unternehmens-, Investitions- und Exportfinanzierungen im In- und Ausland 17,6 Mrd. EUR (2007: 16,1 Mrd. EUR),
- **KfW Entwicklungsbank** für die Förderung der Entwicklungsländer im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit 3,7 Mrd. EUR (2007: 3,0 Mrd. EUR) und
- **DEG** für die Förderung der Privatwirtschaft in den Entwicklungs- und Schwellenländern wie im Vorjahr 1,2 Mrd. EUR.

## Beteiligungen

In den Konzernabschluss der KfW wurden folgende mittelbaren Gesellschaften einbezogen:

Firma und Sitz des Unternehmens	Anteil am Stammkapital in v. H.	Eigenkapital T€
DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln	100,0	1.387.665,0
KfW International Finance Inc., Delaware, USA	100,0	7 <sup>1)</sup>
KfW Beteiligungsholding AG, Bonn	100,0	240.942,0
KfW IPEX-Beteiligungsholding GmbH, Frankfurt am Main	100,0	1.873.529,0
ASTRA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Bauträger KG, Frankfurt am Main	100,0	1.500,0

<sup>1)</sup> Umgerechnet zum Stichtagskurs per 31.12.2008

**Vorstand**

Dr. Ulrich Schröder	Vorsitzender
Dr. Günther Bräuning	
Dr. Norbert Kloppenburg	
Bernd Loewen	
Dr. Axel Nawrath	

**Verwaltungsrat**

Vorsitzender	Brüderle, Rainer	Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Berlin
Stv. Vorsitzender	Dr. Schäuble, Wolfgang	Bundesminister der Finanzen, Berlin
	Aigner, Ilse	Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Berlin
	Börner, Anton F.	Präsident des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V., Berlin
	Brand, Christian	Vorsitzender des Vorstandes der Landeskreditbank Baden-Württemberg, Karlsruhe
	Bsirske, Frank	Vorsitzender der ver.di – Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin



## KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU

Prof. Dr. Driftmann, Hans Heinrich	Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e. V., Berlin
Prof. Dr. Falthauer, Kurt	Staatsminister a. D., München
Gedaschko, Axel	Senator für Wirtschaft und Arbeit, Hamburg
Haasis, Heinrich	Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Berlin
Heil, Hubertus	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Hofmann, Gerhard P.	Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin
Kalb, Batholomäus	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Koch, Roland	Ministerpräsident des Landes Hessen, Wiesbaden
Dr. Koppelin, Jürgen Berlin	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Kuban, Monika	Ständige Vertreterin des Hauptgeschäfts-Führers des Deutschen Städtetags
Linnert, Karoline	Bürgermeisterin, Senatorin für Finanzen der freien Hansestadt Bremen

Dr. Linssen, Helmut	Minister der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Dr. Löttsch, Gesine	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Matecki, Claus	Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Berlin
Dr. Meister, Michael	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Möllenberg, Franz-Josef	Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten, Hamburg
Möllring, Hartmut	Finanzminister des Landes Niedersachsen, Hannover
Niebel, Dirk	Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Berlin
Dr. Ramsauer, Peter	Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin
Dr. Röttgen, Norbert	Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Berlin
Rychter, Alexander	Bundesgeschäftsführer des Bundesverbandes Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V., Berlin

## KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU

Scheel, Christine	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Schleyer, Hanns-Eberhard	Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Bonn
Schmitz, Andreas	Sprecher des Vorstandes der HSBC Trinkhaus & Burkhardt AG, Düsseldorf
Dr. Schnappauf, Werner	Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V., Berlin
Schneider, Carsten	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Sommer, Michael	Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Berlin
Sonnleitner, Gerd	Präsident des Deutschen Bauernverbandes e. V., Berlin
Walsmann, Marion	Finanzministerin des Freistaates Thüringen, Erfurt
Dr. Westerwelle, Guido	Bundesminister des Auswärtigen, Berlin

**2.7.3. Land Brandenburg Lotto GmbH**  
**Steinstraße 104 – 106**  
**14480 Potsdam**  
**Tel.: 0331/6456-0**  
**Fax: 0331/6256-456**  
**Internet: [www.lotto-brandenburg.de](http://www.lotto-brandenburg.de)**  
**E-Mail: [zentrale@lotto-brandenburg.de](mailto:zentrale@lotto-brandenburg.de)**



**Gründungsdatum: 03.04.1991**

### **Gegenstand des Unternehmens**

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Veranstaltung von Lotterie-, Spiel- und Wettgeschäften, auch über Beteiligungsunternehmen.*
- (2) Die Gesellschaft bietet ein den geltenden Rechtsvorschriften entsprechendes seriöses und zuverlässiges Glücksspielangebot, das nach Art und Vertriebswegen folgende Rahmenbedingungen erfüllen muss:*
  - *Ausschluss einer Ausnutzung des Spieltriebs;*
  - *Vermeiden übermäßiger Spielanreize;*
  - *Zurückhaltende Gestaltung der Art und des Umfangs von Werbemaßnahmen;*
  - *Sicherstellen eines wirkungsvollen Minderjährigen- und Jugendschutzes;*
  - *Ordnungsmäßige und nachvollziehbare Durchführung der Veranstaltungen und der Spielverträge;*
  - *Offene und konstruktive Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden.*
- (3) Die Gesellschaft wirkt aktiv an der Vorbeugung gegen und an der Bekämpfung von Spiel- und Wettsucht mit und hat bereits die Gestaltung ihrer Angebote und Vertriebswege an diesen Zielen auszurichten. Sie soll dabei eng mit staatlichen und anderen anerkannten Stellen der Suchtforschung und -beratung zusammenarbeiten.*

## Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Die Land Brandenburg Lotto GmbH (LBL) veranstaltet im Land Brandenburg Lotterien und Sportwetten. Über ihre Beteiligungsgesellschaft Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co KG betreibt sie Spielbanken an den Standorten Cottbus, Potsdam und Frankfurt (Oder). Rechtsgrundlage für die einzelnen Glücksspielangebote sind staatliche Konzessionen, die vom Ministerium des Innern (MI) erteilt worden sind; das MI führt auch die ordnungsrechtliche Glücksspielaufsicht.

Das Land bedient sich der LBL zur Erfüllung seiner öffentlichen Aufgabe, im Land ein ausreichendes, an den Zielen des zum 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Glücksspielstaatsvertrages ausgerichtetes, Glücksspielangebot sicherzustellen. Ziele des Glücksspielstaatsvertrages sind insbesondere, das Entstehen von Spiel- und Wettsucht zu vermeiden und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen, das Glücksspielangebot in geordneten und überwachten Bahnen zu kanalisieren, den Jugend- und Spielschutz zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß, sicher und transparent durchgeführt werden. Diese gewichtigen Ziele des Gemeinwohls begründen das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen. Das Bbg. Lotterie- und Sportwettengesetz sieht vor, dass das Land die ordnungsrechtliche Aufgabe, Glücksspiele zu veranstalten, selbst oder durch juristische Personen des öffentlichen Rechts oder privatrechtliche Gesellschaften, an denen das Land Brandenburg unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, erfüllen kann (§ 2 Abs. 3). In diesem rechtlichen Rahmen ermöglicht die Rechtsform der GmbH in bester Weise eine effiziente Aufgabenwahrnehmung; die Wirksamkeit der ordnungsrechtlichen Aufsicht ist sichergestellt.

<b><u>Stammkapital</u></b>		
	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	1.100,0	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	1.100,0	100,00

## 1. Konzerndaten

## Wirtschaftsdaten in €

	2007	2008
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	13.501.432	11.145.545
Umlaufvermögen [EUR]	36.849.855	31.464.106
davon liquide Mittel [EUR]	31.685.033	25.331.985
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	1.133.000	956.920
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	23.304.356	22.965.829
Rückstellungen [EUR]	2.920.344	2.815.419
Verbindlichkeiten [EUR]	22.407.344	15.184.052
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	2.852.243	2.601.270
Bilanzsumme [EUR]	51.484.287	43.566.570
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse [EUR]	219.569.788	179.090.562
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	7.805.689	6.720.208
Aufwendungen aus dem Spielgeschäft [EUR]	182.618.994	146.784.762
Personalaufwand [EUR]	8.878.920	8.795.745
Abschreibungen [EUR]	3.266.025	3.223.288
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	27.673.730	23.411.913
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	5.855.306	4.557.151
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	3.856.442	3.225.476
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	4.937.807	3.595.062
Finanzergebnis [EUR]	917.499	962.089
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	222	233
Auszubildende	6	4

## 2. Jahresabschlüsse der Gesellschaft Land Brandenburg LOTTO GmbH

### Wirtschaftsdaten in €

	2007	2008
<b>Bilanz</b>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	17.884.865	16.495.097
Umlaufvermögen [EUR]	30.223.994	24.258.226
davon liquide Mittel [EUR]	23.704.054	17.082.788
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	1.110.628	941.263
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	22.823.834	22.526.269
Rückstellungen [EUR]	2.209.119	2.289.847
Verbindlichkeiten [EUR]	21.334.291	14.277.199
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	2.852.243	2.601.270
Bilanzsumme [EUR]	49.219.487	41.694.586
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse [EUR]	205.807.715	167.143.844
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	1.755.332	1.692.393
Aufwendungen aus den Spielgeschäft [EUR]	171.833.666	139.144.170
Personalaufwand [EUR]	5.118.181	5.004.362
Abschreibungen [EUR]	1.698.505	1.636.803
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	25.336.546	20.494.823
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	5.918.495	4.619.473
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	4.002.243	3.266.439
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	3.576.151	2.556.080
Finanzergebnis [EUR]	2.342.344	2.063.393
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	108	105
Auszubildende	6	4

## Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Ende 2008 hat das Ministerium des Innern als zuständige Glücksspielaufsichtsbehörde des Landes der LBL die Erlaubnis zur Veranstaltung und Durchführung von Lotterien und Sportwetten im Land Brandenburg und der BSB KG die Erlaubnis zum Betrieb von drei Spielbanken, gültig ab 1. Januar 2009, erteilt. Mit den Erlaubnissen wurde dem LBL-Konzern die Aufgabe übertragen, ein ausreichendes Glücksspielangebot im Land bereitzustellen, welches den Zielen des GlüStV dient. Damit soll der natürliche Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen gelenkt und insbesondere ein Ausweichen auf nicht erlaubte Glücksspiele verhindert werden. Dabei werden der Spieler- und Jugendschutz sowie die Suchtprävention in den Vordergrund gerückt.

Im Rahmen des Spielerschutzes wurde zum 1. Januar 2008 ein zentrales Sperrsystem installiert, an dem sowohl die staatlich konzessionierten Spielbankengesellschaften als auch die Lotteriegesellschaften angeschlossen sind.

Zum Zweck des Spielerschutzes und der Suchtprävention besteht – neben der Kooperation des Deutschen Lotto- und Totoblocks mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung – eine Zusammenarbeit des LBL-Konzerns mit dem Kompetenzzentrum Verhaltenssucht der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, welches eine Beratungsstelle an der Berliner Charité unterhält.

Die LBL musste 2008 über alle Produkte und Vertriebswege einen Umsatzrückgang in Höhe von rd. 19 v. H. erzielen, u. a. weil die gewerblichen Spielvermittler ihre Umsatzvermittlungen an die LBL wiederum deutlich verringerten.

Die BSB KG erzielte 2008 geringere Spielerträge als im Vorjahr. Als wesentliche Gründe für diese Entwicklung erscheinen das Rauchverbot, die zum 1. Januar 2008 im Automatenpiel in Cottbus und Potsdam eingeführten Zugangskontrollen sowie die allgemeine wirtschaftliche Lage.



## Beteiligungen

Die Land Brandenburg Lotto GmbH hält folgende Beteiligungen:

### 1. Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH (BSB GmbH)

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Alle Maßnahmen, die zur Gründung von Spielbanken bzw. deren Einrichtung und Betrieb in Brandenburg notwendig oder nützlich sind, insbesondere die Beteiligung als geschäftsführende, persönlich haftende Gesellschafterin an der Brandenburgischen Spielbanken GmbH & Co. KG.

<b><u>Stammkapital</u></b>		
	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	25,6	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg Lotto GmbH	25,6	100,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>		
	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Umlaufvermögen [EUR]	43.998	47.655
Eigenkapital [EUR]	38.998	42.671
Bilanzsumme [EUR]	43.998	47.655
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	6.252	7.163
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	4.092	4.823
Jahresergebnis [EUR]	3.009	3.673

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer sind in Personalunion Geschäftsführer der Land Brandenburg Lotto GmbH.

## 2. Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG (BSB KG)

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Betrieb von Spielbanken im Land Brandenburg.

<b><u>Eigenkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	7.000,0	100,00
<u>davon:</u>		
Kapitalanteile Kommanditistin	25,6	100,00
Land Brandenburg Lotto GmbH	7.000,0	100,00

(Komplementärin: Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH)

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anlagevermögen [EUR]	5.727.552	4.829.846
Umlaufvermögen [EUR]	8.077.756	8.359.931
Eigenkapital[EUR]	7.000.000	7.000.000
Bilanzsumme [EUR]	13.827.680	13.205.434
Umsatzerlöse [EUR]	13.762.073	11.946.718
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	3.760.740	3.791.383
Jahresergebnis [EUR]	1.492.588	1.207.725
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	114	128

### 3. Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Die Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH übt keine operative Geschäftstätigkeit aus.

<b><u>Stammkapital</u></b>		
	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	76,7	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg Lotto GmbH	76,7	100,00

<b><u>Wirtschaftsdaten in €</u></b>		
	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Umlaufvermögen [EUR]	72.718	75.044
Eigenkapital [EUR]	71.428	73.313
Bilanzsumme [EUR]	72.718	75.044
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	951	1.122
Jahresergebnis [EUR]	1.700	1.885

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal; die Geschäftsführung ist personenidentisch mit der Geschäftsführung der Land Brandenburg Lotto GmbH.

**Geschäftsführung der Land Brandenburg LOTTO GmbH**

Dr. Horst Mentrup

Klaus Walkenbach

**Aufsichtsrat**

Vorsitzender	Höhn, Lothar	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
--------------	--------------	---

Stv.

Vorsitzender	Bork, Torsten	Unternehmensberater
--------------	---------------	---------------------

	Genrich, Karin	Unternehmerin
--	----------------	---------------

	Schubert, Walter	Potsdam
--	------------------	---------

	Weiden, Regine	Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
--	----------------	--

**2.7.4. NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie**  
**Überseering 4**  
**22297 Hamburg**  
**Tel.: 040/632910-0**  
**Fax: 040/632910-44**  
**Internet: www.nkl.de**  
**E-Mail: info@nkl.de**



**Gründungsdatum: 01.04.2009**

**Eintritt des Landes Brandenburg: 29.09.1990**

**Überleitung in Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts: 01.04.2009**

#### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und Spielergänzungen (Zusatzspielen) nach Maßgabe des Staatsvertrages über die NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie vom 01.09.2008.*

#### **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Die NKL erfüllt für ihre zehn Trägerländer Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein im Bereich Klassenlotterien die ordnungsrechtliche Aufgabe, ein ausreichendes und an den Zielen des am 01.01.2008 in Kraft getretenen Glücksspielstaatsvertrag ausgerichtetes Glücksspielangebot sicherzustellen. Ziele des Glücksspielstaatsvertrages sind insbesondere, das Entstehen von Spiel- und Wertsucht zu vermeiden und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen, das Glücksspielangebot in geordneten und überwachten Bahnen zu kanalisieren, den Jugend- und Spielschutz zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß, sicher und transparent durchgeführt werden. Diese gewichtigen Ziele des Gemeinwohls begründen das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen. Das Bbg. Lotterie- und Sportwettengesetz sieht vor, dass das

Land die ordnungsrechtliche Aufgabe, Glücksspiele zu veranstalten, selbst oder durch juristische Personen des öffentlichen Rechts oder privatrechtliche Gesellschaften, an denen das Land Brandenburg unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, erfüllen kann (§ 2 Abs. 3). In diesem rechtlichen Rahmen ist die öffentlich-rechtliche Rechtsform der Anstalt die Organisationsform, die für die Erfüllung des ordnungsrechtlichen Auftrages nach den Zielen des Glücksspielstaatsvertrages in besonderem Maße geeignet ist.

<b><u>Grundkapital</u></b>	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	1.000,0	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	34,3	3,43
Land Berlin	64,8	6,48
Freie Hansestadt Bremen	18,6	1,86
Freie und Hansestadt Hamburg	158,7	15,87
Land Mecklenburg-Vorpommern	29,0	2,9
Land Niedersachsen	202,1	20,21
Land Nordrhein-Westfalen	378,4	37,84
Saarland	21,1	2,11
Land Sachsen-Anhalt	36,7	3,67
Land Schleswig-Holstein	56,3	5,63

### **Wirtschaftsdaten**

Die Anstalt wird ihren ersten Jahresabschluss zum 31.03.2010 erstellen.

## **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die Nordwestdeutsche Klassenlotterie wurde bis zum Ablauf des 31.03.2009 als gemeinschaftlicher Eigenbetrieb öffentlichen Rechts der zehn Trägerländer geführt. Durchgeführt wurde die Lotterie im Auftrag und für Rechnung der Länder von einem Bankenkonsortium.

Die zehn Länder haben den Eigenbetrieb mit Wirkung vom 01.04.2009 durch Staatsvertrag im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf eine neu errichtete rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts überführt; das Bankenkonsortium hat seine Tätigkeit zum 01.04.2009 beendet.

Das Spielangebot der Nordwestdeutsche Klassenlotterie umfasst die traditionelle Klassenlotterie – das Hauptspiel –, das Zusatzspiel Renten-Joker sowie seit 01.10.2008 die Spielergänzung Millionen-Joker und seit 01.09.2009 die NKL-Rentenlotterie.

## **Beteiligungen**

Die NKL hält keine Beteiligungen.

## **Vorstand**

Günther Schneider      Sprecher

Jan Christiansen

**Aufsichtsrat**

Vorsitzender	Werner, Johannes	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzender	Kording, Jürgen	i. Hs. Die Senatorin für Finanzen der Freien und Hansestadt Bremen
	Bringmann, Thomas	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
	Gindorf-Wagner, Rita	Ministerium der Finanzen des Saarlandes, Saarbrücken
	Grobe, Andreas	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg
	Haack, Susanne	Niedersächsisches Finanzministerium, Hannover
	Hartung, Jutta	Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg
	Richter, Klaus	Finanzministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin
	Schippers, Dieter	Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin
	Dr. Sorgenfrei, Christiane	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein, Kiel
	Dr. Wallenhorst, Marcus	Norddeutsche Landesbank, Hannover



## **Anhang**

### **Tabellarische Übersichten**

**A. Unmittelbare Beteiligung des Landes Brandenburg an Unternehmen des privaten und des öffentlichen Rechts im Überblick**  
**Stand: 01.04.2010 (Redaktionsschluss)**

Lfd. Nr.	Unternehmen	Nennkapital	Anteil des Landes	Anteil des Landes	Darstellung auf Seiten
		T Euro	T Euro	v. H.	
<b>I. Unternehmen mit aktivem Geschäftsbetrieb</b>					
1.	BICC - Internationales Konversionszentrum Bonn - Bonn International Center for Conversion GmbH	25,5	3,8	15,00	69
2.	Brandenburgische Schlösser GmbH Gemeinnützige Betriebsgesellschaft (BSG)	127,9	6,6	5,12	31
3.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	51,5	3,9	7,57	111
4.	Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH (FBS)	30,0	11,1	37,00	73
5.	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	163,6	10,2	6,25	27
6.	GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH	40,9	0,3	0,63	36
7.	Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH (HBPG)	25,0	16,8	67,00	44
8.	HIS Hochschul-Informations-System GmbH	49,2	2,1	4,17	49
9.	IHP GmbH - Innovations for High Performance Microelectronics / Institut für innovative Mikroelektronik	26,0	26,0	100,00	54
10.	InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB)	110.000,0	55.000,0	50,00	133
11.	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	3.750.000,0	21.000,0	0,56	147
12.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (KAH)	41,9	1,0	2,44	59
13.	Land Brandenburg Lotto GmbH (LBL)	1.100,0	1.100,0	100,00	155
14.	LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH	153,5	153,5	100,00	64
15.	Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH (MEAB)	25.600,0	12.800,0	50,00	99
16.	NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie	1.000,0	34,3	3,43	164
17.	SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH	1.534,0	383,5	25,00	106
18.	TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH	102,4	38,9	38,00	84
19.	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	324,0	108,0	33,33	125
20.	ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB)	223,0	167,1	74,93	90
<b>II. Unternehmen in Liquidation</b>					
21.	Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i.L. (LEG)	51.129,2	51.129,2	100,00	116

## ANHANG

Lfd. Nr.	Unternehmen	Nennkapital	Anteil des Landes	Anteil des Landes	Darstellung auf Seiten
		T Euro	T Euro	v. H.	
<b>III. Wohnungsbaugenossenschaften</b>					
22.	Wohnungsbaugenossenschaft "Stadt Cottbus" e. G.				
<b>IV. Unternehmen in Gesamtvollstreckung bzw. in Insolvenz:</b>					
23.	System Microelektronik Innovation GmbH i. Gv.				
24.	Neue Länder Grundstücksverwertung und Verwaltung GmbH i. Insolvenz				
<b>Veränderungen seit dem Geschäftsjahr 2007</b>					
Die <b>Brandenburgische Landgesellschaft mbH i. L. (BLG)</b> wurde im Mai 2008 aus dem Handelsregister gelöscht.					
Die <b>fiscus GmbH i. L.</b> wurde im Juni 2008 aus dem Handelsregister gelöscht.					
Bis 31.03.2009 war die <b>NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie</b> ein gemeinschaftlicher Eigenbetrieb der zehn Trägerländer.					

## B. Mittelbare Beteiligungen im Überblick Stand: 01.11.2007 (Redaktionsschluss)

unmittelbare Landesbeteiligung	Mittelbare Beteiligung	Nennkapital	Anteil der unmittelbaren Landesbeteiligung	
		in TEuro	in TEuro	in %
FBS	Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH (BFG)	38.347,0	38.347,0	100,00
	Flughafen Energie & Wasser GmbH	25,0	25,0	100,00
	FMT Facility Management Tempelhof GmbH i. L. <sup>1)</sup>	25,0	25,0	100,00
	Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM) <sup>2)</sup>	512,0	51,2	10,00
GKSS	Deutsches Klimarechenzentrum GmbH (DKRZ)	57,2	5,2	9,09
	Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum GmbH (GITZ)	1.020,0	204,0	20,00
IHP	Communicant Semiconductor Technologies AG i. L.	246,6	37,6	15,30
ILB	BC Brandenburg Capital GmbH	8.884,1	7.611,9	85,68
	BFB Beteiligungsfonds Brandenburg GmbH (BFB I)	25,0	25,0	100,00
	BFB Wachstumsfonds Brandenburg GmbH (BFB II) <sup>3)</sup>	25,0	25,0	100,00
	BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH (BFB PPF) <sup>4)</sup>	25,0	25,0	100,00
	ILB Beteiligungsgesellschaft mbH (ILB BG)	52,0	52,0	100,00
	BIOTECH CAMPUS POTSDAM GmbH	26,0	26,0	100,00

unmittelbare Landesbeteiligung	Mittelbare Beteiligung	Nennkapital	Anteil der unmittelbaren Landesbeteiligung	
		in TEuro	in TEuro	in %
	Grundstücksgesellschaft "Tiefer See" mbH	50,0	50,0	100,00
	Tourismusforum Potsdam GmbH (TFP)	52,0	52,0	100,00
	Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH	60,0	30,0	50,00
KfW *	DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	1.368.575,0	1.368.575,0	100,00
	ASTRA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Bauträger KG	17.188,0	17.188,0	100,00
	KfW International Finance Inc., Delaware / USA	7,0	7,0	100,00
	KfW Beteiligungsholding AG	558.909,0	558.909,0	100,00
	KfW IPEX-Beteiligungsholding GmbH	32.601,0	32.601,0	100,00
LBL	Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH	25,6	25,6	100,00
	Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG	7.000,0	7.000,0	100,00
	Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH	76,7	76,7	100,00
LEG i. L.	Entwicklungsgesellschaft Waldstadt Wünsdorf/Zehrendorf mbH	4.346,0	4.335,6	99,76
	SEND Stadtentwicklungsgesellschaft Neu Döberitz mbH	51,1	51,1	100,00
MEAB	SBB Entsorgungswirtschaft GmbH	27,0	3,0	11,10
	Otto-Rüdiger Schulze Holz- und Baustoffrecycling GmbH & Co. KG	320,0	79,7	24,90
TMB	Berlin Tourismus Marketing GmbH	512,0	25,6	5,00
ZAB	Gesellschaft für Innovationsförderung und Technologietransfer mbH an der BTU Cottbus (UNITEC)	32,2	1,5	4,76
	UP Transfer Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH an der Universität Potsdam	25,6	1,5	6,00
	BC Brandenburg Capital GmbH	8.884,1	383,8	4,32
<b>Änderungen bei mittelbaren Landesbeteiligungen seit dem Geschäftsjahr 2007</b>				
FBS	FMT Facility Management Tempelhof GmbH i. L. <sup>1)</sup>	25,0	25,0	100,00
	Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM) <sup>2)</sup>	512,0	51,2	10,00
ILB	BFB Wachstumsfonds Brandenburg GmbH (BFB II) <sup>3)</sup>	25,0	25,0	100,00
	BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH (BFB FPF) <sup>4)</sup>	25,0	25,0	100,00
	ib-bank-systems GmbH (ibbs) <sup>5)</sup>	500,0	250,0	50,00
	Brandenburgische Landgesellschaft mbH i. L. (BLG i.L.) <sup>6)</sup>	26.424,1	0,5	0,010
LEG i. L.	Projektentwicklungsgesellschaft Potsdam Verwaltungs-GmbH i. L. (PEV) <sup>7)</sup>	306,8	306,8	100,00
	Projektentwicklungsgesellschaft Potsdam mbH & Co. KG (PEG) <sup>8)</sup>	5.000,0	5.000,0	100,00

## ANHANG

<i>* KfW: Auswahl mittelbare Gesellschaften der KfW, die in den Konzernabschluss einbezogen sind.</i>
<sup>1)</sup> Die <b>FMT Facility Management Tempelhof GmbH</b> hat ihre operative Tätigkeit im August 2008 aufgenommen. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11.11.2009 ist die Gesellschaft aufgelöst.
<sup>2)</sup> Mit Wirkung vom 09.07.2008 wurden die Anteile der <b>Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM)</b> an die Flughafen Berlin Schönefeld GmbH übertragen.
<sup>3)</sup> Die BC Mezzanine GmbH wurde im Dezember 2008 von der BC Brandenburg GmbH an die ILB verkauft und firmiert seit dem unter dem Namen <b>BFB Wachstumsfonds Brandenburg GmbH</b> .
<sup>4)</sup> Die BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH wurde im Dezember 2008 errichtet.
<sup>5)</sup> Die Beteiligung der ILB an der <b>ib-bank-system GmbH (ibbs)</b> wurde am 01.09.2008 an die SKS Unternehmensberatung GmbH & Co. KG veräußert.
<sup>6)</sup> Die <b>Brandenburgische Landgesellschaft mbH i. L. (BLG)</b> wurde im Mai 2008 aus dem Handelsregister gelöscht.
<sup>7)</sup> Die <b>Projektentwicklungsgesellschaft Potsdam Verwaltungs-GmbH i. L. (PEV)</b> wurde am 27.11.2007 aus dem Handelsregister gelöscht.
<sup>8)</sup> Durch die Löschung der PEV schied diese wiederum als Komplementär der <b>Projektentwicklungsgesellschaft Potsdam mbH &amp; Co. KG (PEG)</b> aus; dadurch wurde auch die PEG zum 27.11.2007 aufgelöst.



## **Informationen im Internet**

Sie haben noch weitere Fragen? Besuchen Sie uns im Internet. Folgende Informationen erhalten Sie online:

### **Ministerium der Finanzen**

Aufgaben und Aufbau der Finanzverwaltung, Haushaltspläne, Steuertipps, Übersicht über die Landesbeteiligungen, Projekte zur Verwaltungsmodernisierung, Informationen der Liegenschafts- und Bauverwaltung und alle Publikationen des Finanzministeriums finden Sie hier:

[www.mdf.brandenburg.de](http://www.mdf.brandenburg.de)

### **Finanzämter Brandenburg Online**

Aktuelle Steuerinformationen von A bis Z, Formulare und Vordrucke für Ihre Steuererklärungen, Hinweise zu ELSTER – der elektronischen Steuererklärung, Öffnungszeiten und Ansprechpartner der Finanzämter sowie Broschüren und Informationsmaterial zu Steuerthemen finden Sie hier:

[www.finanzamt.brandenburg.de](http://www.finanzamt.brandenburg.de)

## **Informationen des Ministeriums der Finanzen**

- 1      Vereine und Steuern
- 2      Ich mache mich selbstständig!  
Steuerlicher Wegweiser für Unternehmensgründer
- 3      Brandenburg baut
- 4      Steuertipps zur Erbschaft- und Schenkungsteuer
- 5      Beteiligungsbericht des Landes Brandenburg

### **Weitere Informationen**

- Faltblatt:    ELSTER: Einfach. Sicher. Schnell.  
Alles, was Sie über die elektronische  
Steuererklärung wissen müssen
- Faltblatt:    Renten und Steuern –  
Informationen zum Alterseinkünftegesetz
- Faltblatt:    Steuerliche Förderung für die Nachrüstung  
von Diesel-Pkw mit Rußpartikelfiltern
- Faltblatt:    Steuertipps zu Handwerkerleistungen  
In privaten Haushalten

So können Sie die Publikationen kostenlos bestellen:

Telefon: 0331 866-6009

E-Mail: [pressestelle@mdf.brandenburg.de](mailto:pressestelle@mdf.brandenburg.de)

Internet: [www.mdf.brandenburg.de](http://www.mdf.brandenburg.de) • [www.finanzamt.brandenburg.de](http://www.finanzamt.brandenburg.de)



## **Hinweis**

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums der Finanzen des Landes Brandenburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Bundes-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer einzelnen Mitglieder zu verwenden.

**Ministerium der Finanzen  
des Landes Brandenburg**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Heinrich-Mann-Allee 107

14473 Potsdam

Tel: 0331/866-60 09

E-Mail: [pressestelle@mdf.brandenburg.de](mailto:pressestelle@mdf.brandenburg.de)

[www.mdf.brandenburg.de](http://www.mdf.brandenburg.de)

[www.finanzamt.brandenburg.de](http://www.finanzamt.brandenburg.de)

Beteiligungen

